



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Ercheint wochtägl. Bezugspr. (pro Monat) f. Mitgl. ein Stk. 1/2 S. 180.—, 1/4 S. 100.—, 1/8 S. 52.—. Kleinere Anzeigen als
 Postent., weit. Stücke z. eig. Bedarf üb. Leipzig od. Postüber-
 weis. 1.50. Nichtmitgl. 6.—. X-Bd.-Bez. haben d. Portof. u.
 Versandgeb. zu erst. Einzel-Nr. Mitgl. 0.20, Nichtmitgl. 0.60.—
Umschlag-Anzeigenpreise: Mitgl.: Erste S. (nur
 unget.) M. 150.—, 2. u. 3. S. 1/2 S. M. 60.—, 1/4 S. M. 32.—, 1/8 S.
 M. 17.—, 4. S. 1/2 S. 90.—, 1/4 S. 50.—, 1/8 S. 26.—, Nichtmitgl.:
 1. S. 300.—, 2. u. 3. S. 1/2 S. 120.—, 1/4 S. 64.—, 1/8 S. 34.—, 4. S.:
 Bank: ADCA, Leipzig - Postsch.-Kto.: 13 463 - Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 - Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 170.

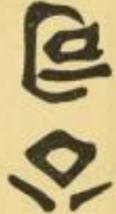
Leipzig, Donnerstag den 23. Juli 1925.

92. Jahrgang.

璧
恒

Max Nößler & Co., G. m. b. H., Shanghai (China)

(Gegr. 1899)



Im Herbst 1925 kommt zur Ausgabe:

A * D * O

Adreßbuch für das Deutschtum in Ostasien

1925 / 1926

Dieses Adreßbuch wurde in Shanghai hergestellt
 und enthält zufolge der amtlichen Unterstützung
 der deutschen Botschaft in Tokyo und der deutschen
 Gesandtschaft in Peking die Adressen sämtlicher deutschen
 Behörden, Institute, Vereine, Firmen und Einzelpersonen
 in China und Japan.

Die diesjährige Auflage für Deutschland ist knapp
 bemessen. Lieferungsmöglichkeit, bzw. Kürzung von
 Bestellungen wird vorbehalten.

Das Werk wird nur in Subskription abgegeben.
Schluß der Subskription: 15. August 1925.

Bezugsbedingungen für Deutschland:
 Ordinär Reichsmark 12.—
 Bei Subskription bis zum 15. August 1925 mit 40%
 Keine Partien.

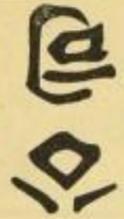


Auslieferung nur durch: Max Nößler & Co., G. m. b. H., Leipzig, Hospitalstr. 10.

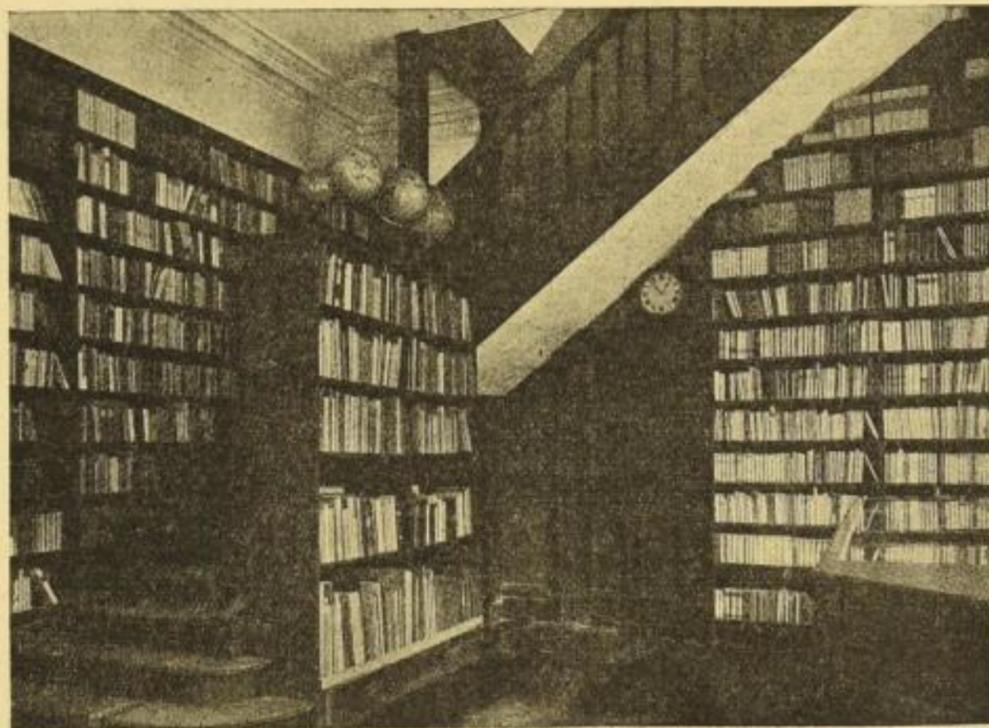
璧
恒

Max Nöbler & Co., G. m. b. H., Shanghai (China)

(Gegründet 1899)



Das Geschäftshaus. (45) Kiangse Road Shanghai).



Blick in den Verkaufsraum des Erdgeschosses.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im Innenteil: Anfang ganze Seite 360 (Kleinere als viertelseitige Anzeigen sind im III. Teil nicht
 v. erg. - altene Petitz. en Mitgliederpreis: Die Zeile zu öffn.) Mehr. arbedrucke nach Ver. inbarung. Stel. en-
 M. 0.20 1/4 S. M. 60. - 1/2 S. M. 32. - 3/4 S. M. 17. - suchte 0.15 die Zel e, Chiffre-Gebühr 0.50. **Bestellzettel**
 Nichtmitgl. der Preis: Die Zeile M. 0.40 1/4 S. M. 12. - für Mitgl. u. Nichtmitgl. d. S. 0.30. Bundst. 20. - Aufschlag.
 1/2 S. M. 64. - 3/4 S. M. 34. - **Illustrierter Teil:** Rabatt wird nicht gewährt. Platzvor. risten unverbindlich.
 Mitglieder: 1. S. (nur ungeteilt) 12. - Abgabe Seiten: Rationierung des Börsenblattes, sowie Preissteige-
 1/2 S. 105. - 3/4 S. 8. - 1/4 S. 30. - Nichtmitgl. 1. S. (nur unget.) rungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall
 240. - Abgabe S.: 1/4 S. 210. - 3/4 S. 110. - 1/2 S. 60. - jederzeit vorbehalten. - Beiderseitiger Erf. - Ort Leipzig.
Bank: ADCA, Leipzig - Postsch.-Kto.: 13463 - Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 - Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 170 (N. 101).

Leipzig, Donnerstag den 23. Juli 1925

92. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Vom deutschen Buchhandel in China.

Der weite Raum der chinesischen Küstenländer, der sich im Norden durch Charbin mit dem Sungari, im Süden durch die Städte Kanton und Hongkong bestimmen läßt, hat nach dem Kriege wieder eine nicht unbeachtliche Zahl unserer deutschen Landsleute aufgenommen. Sie leben zumeist als Kaufleute in den offenen Hafenplätzen, vereinzelt sogar in abgelegenen Ortschaften des inneren China, somit also auch in Gegenden, in denen man von den Einwirkungen europäischer oder amerikanischer Kultur nicht mehr unmittelbar betroffen wird.

Nahezu alle haben das Schicksal einer zwangsläufigen Repatriierung nach dem Kriege über sich ergehen lassen, um später so schnell als möglich wieder an die gewohnte Arbeitsstätte in China zurückzukehren, da ihnen die Heimat zumeist noch geringere Aussicht für die Existenz zu bieten schien. Allen Gewalten zum Trotz haben sie sich, zum Teil unter wirtschaftlich recht schweren Verhältnissen, draußen an den Wiederaufbau gemacht, und man kann wohl behaupten, daß sie bereits jetzt nach wenigen Jahren einen Teil des verlorenen Einflusses und Besitzes zurückzugewinnen beginnen.

Die Bedingungen, unter denen deutsche Firmen oder deutsche Einzelpersonen jetzt in China leben müssen, haben sich gegenüber den Verhältnissen vor dem Kriege rechtlich grundlegend verschoben. Deutschland ist ja bekanntlich an keinem Plage Chinas mehr exterritorial und hat damit auch das Recht auf Konsulargerichtsbarkeit verloren.

Trotzdem haben wir Deutschen den Chinesen gegenüber hierdurch anscheinend an Ansehen nicht viel verloren, jedenfalls nicht mehr, als die weiße Rasse ohnehin durch Krieg, sinnlose Kriegshebe und Selbstzerfleischung eingebüßt hat. Soweit man den Auslassungen der Presse folgen darf, haben wir unsere Stellung der sogenannten öffentlichen Meinung des chinesischen Volkes gegenüber sogar verbessert, weil die seit Kriegsende so oft betonte Forderung der Gleichberechtigung der Nationen im Verhältnis zu uns äußerlich hergestellt ist. Intern und in manchen Beziehungen zu Angehörigen fremder — zum Teil feindlicher — Mächte haben die Deutschen an den bedeutenden Handelsplätzen vorbildliche Organisationen in Gestalt deutscher Handelskammern geschaffen, die in Gemeinschaft mit den deutschen Gemeinden eine freiwillige Gerichtsbarkeit aufgebaut haben. Hierdurch ist der unwürdige Zustand beseitigt, daß Streitigkeiten zwischen Deutschen der Aburteilung durch ein internationales oder gar chinesisches Gericht unterliegen. Manche Frage, die aus Gründen der Gesamtpolitik unseren amtlichen Vertretungen Schwierigkeiten bereiten könnte, wird durch die stille Arbeit wirtschaftlicher Organisationen ins Reine gebracht.

Als geistig-kulturelle Zentren herrschen im Bewußtsein des chinesischen Volkes zweifellos Peking und Nanking vor. Peking als alte Kaiserstadt und Sitz einer äußerlich scheinbar zentralen Regierung — Nanking als Ausgangspunkt reformatorischer Umwälzungen schlechthin. An beiden Plätzen sind — abgesehen von fremdländischen — nationale Universitäten vorhanden, die allerdings wohl anglo-amerikanischen Einflüssen nicht unzugänglich sind.

Die deutsche Wissenschaft war bis 1924 in sinologischer Hinsicht in Peking bestens durch Professor Wilhelm — jetzt o. Professor der Universität Frankfurt a. M. — vertreten. Es gibt wohl wenige Europäer, die die chinesische Sprache, Schrift und Philosophie so vollständig wie dieser Gelehrte beherrschen. Als im vergangenen Jahre die deutsche Tungchi-Hochschule in Woosung bei Schanghai eingeweiht wurde, hat die Form, in der Prof. Wilhelm eine deutsche Rede frei ins Chinesische übertrug, für chinesische Universitätskreise eine Sensation bedeutet.

Im alten deutschen Tsingtau wirkt noch heute als Schüler und Nachfolger Wilhelms der Sinologe Dr. Seuffert, der berufen ist, dort das Erbe einer deutschen Vergangenheit durch Arbeit an Kirche und Schule zu verwalten. Ebenso schaffen und lehren dort und an verschiedenen Plätzen der Küste und des Inlands deutsche katholische Kreise innerhalb der hervorragend ausgebauten katholischen Missionsanstalten aller Art, denen man so häufig in China begegnet, und die an der wissenschaftlichen Erforschung dieses eigenartigen Landes zu allen Zeiten hervorragenden Anteil genommen haben.

An Hochschulen mit starkem deutschen Einfluß ist Woosung mit der Tungchi-Hochschule zu nennen, die eine medizinische und eine technische Fakultät, abgesehen von einer Sprachschule, besitzt. Leider bestehen für dieses Institut infolge der Zustände in der inneren Verwaltung Chinas oft erhebliche finanzielle Schwierigkeiten.

Deutsche akademische Lehrkräfte befinden sich außerdem an fast allen wichtigen Universitäten des Landes. Für Peking und in der Auswirkung auch für Nanking hat der bekannte Literaturhistoriker Dehllé sogar germanistische Seminare zu schaffen versucht. Lessing in Mukden und Dthmer in Woosung haben eine weit verbreitete deutsch-chinesische Grammatik herausgegeben. Für deutsche Sprache und Schulwesen ist Konrad Glaser seit Degenien in Wutschang bei Hankau tätig.

Wenn überhaupt etwas Fremdes im Bewußtsein des chinesischen Volkes hohes Ansehen besitzt, so sind das ganz zweifellos in hohem Maße die deutschen Ärzte, die in wirtschaftlicher Hinsicht klug zusammengefaßt in Schanghai zum Beispiel ganz zweifellos die allererste Bedeutung errungen haben.

Auch der deutsche Buchhandel ist seit dem Kriege bemüht gewesen, sich in China das Feld zurückzugewinnen, das er vor dem Kriege dort besessen hat. Bereits im Jahre 1899 war ja in Schanghai die Firma Max Nöckler & Co. als deutsche Buchhandlung für China gegründet worden, die unter rühriger Leitung noch 1914 geplant hatte, sich allmählich auch nach anderen Städten Chinas auszubauen. Der Krieg hat diesen Bestrebungen ein jähes Ende bereitet. Die Firma wurde 1917 durch die chinesische Regierung beschlagnahmt. Das Lager ist in Kisten verpackt von den Chinesen eingelagert worden, und was nach dem Kriege an Büchern und Schreibwaren wieder zum Vorschein kam, war durch die Witterungseinflüsse fast durchweg vernichtet worden.

Bereits im Jahre 1921 hat die Firma Max Nöckler & Co., G. m. b. H. in Schanghai mit dem Wiederaufbau ihrer ostasiatischen Interessen begonnen. Der deutschen Wirtschaftslage entsprechend konnte dies in den Inflationsjahren nur mit beschei-

denen Mitteln geschehen. Während die Firma vor dem Kriege ein großes Ladenlokal an der Hauptverkehrsstraße Schanghai, der Nanjing Road, innegehabt hatte, lebte sie 1921 in zwei Stuben des dritten Stockwerkes eines chinesischen Bankhauses wieder auf, um von dort aus den Buch- und Zeitschriftenvertrieb nach den wichtigsten Plätzen Chinas wieder aufzunehmen.

Erst im vergangenen Jahre war es möglich, einen entscheidenden Schritt für den Wiederaufbau der Firma zu tun, und wenn auch das Vorkriegsbild aus wirtschaftlichen Gründen noch nicht wieder erreicht werden konnte, so kann doch jetzt die erfreuliche Tatsache berichtet werden, daß der deutsche Buchhandel in der Firma Max Köhler & Co., G. m. b. H. in Schanghai einen leistungsfähigen und repräsentativen Außenposten wiedergewonnen hat, der geeignet ist, durch ernste, zielbewusste Arbeit immer größere Bedeutung zu gewinnen.

Die Firma Köhler hat im Januar 1925 ein Ladenlokal an der Kiangs Road — einer Nebenstraße der Nanjing Road — bezogen. Damit ist sie rein äußerlich in das Bewußtsein der chinesischen Kreise Schanghai zurückgeführt. Für die Deutschen in Schanghai und ganz China beginnt sie mehr und mehr ein Zentrum deutscher Kultur zu werden. Selbstverständlich sind Ausstrahlungen auf die chinesische Gelehrtenwelt vorhanden, ebenso wie sich allmählich auch mehr und mehr ein internationaler Charakter als Begleiterscheinung ergeben wird, da die deutschen Bücherkäufer durch Angehörige kleinerer Staaten (Holländer, Schweizer, Skandinavier), die in China leben, ergänzt werden. Die großen englischen und amerikanischen Buchhandlungen in China führen, ebenso wie die vereinzelt in Peking und Tientsin vorhandenen französischen Buchhandlungen, zumeist nur relativ unbedeutende Durchschnittsliteratur. Daher kommt es, daß auch englische und amerikanische wissenschaftliche Kreise dem qualitativ wertvollen Lager der Firma Köhler Interesse entgegenbringen.

Während sich das deutsche Buch in Japan in erster Linie mit den verschiedenen Disziplinen der wissenschaftlichen Literatur an japanische akademische Kreise wendet, muß es eine deutsche Buchhandlung in China als ihre Aufgabe betrachten, das gute deutsche Buch in erster Linie den Auslandsdeutschen und den sprachkundigen anderen europäischen Nationen zu vermitteln. Es muß also klar mit der Tatsache gerechnet werden, daß das chinesische Volk mangels eines Stammes entsprechend vorgebildeter Leser niemals auch nur entfernt so aufnahmefähig für deutsche Bücher wie das japanische Volk sein wird. Es ist also abwegig, Mutmaßungen über den Umfang der Aufnahmefähigkeit mit einem Hinweis auf die Bevölkerungsdichte auszusprechen. Der verlorene Krieg hat das Studium der deutschen Sprache für weite chinesische Kreise, die zumeist sehr real denken, unwichtiger werden lassen, sodaß jetzt, abgesehen von rein wissenschaftlichen Bestrebungen Einzelner, die Erlernung der englischen Sprache mehr denn je bevorzugt wird. Trotzdem erscheint es aus kulturpolitischen Gründen wünschenswert, wenigstens an einer Stelle des großen chinesischen Reiches den chinesischen Interessenten immer wieder die Erzeugnisse des deutschen Buchhandels vor Augen zu führen. Hierfür ist Schanghai als der wichtigste chinesische Hafen hervorragend geeignet, weil er wie kein anderer in China an den großen Weltverkehrsstraßen liegt und daher auch von chinesischen Gelehrten und Kaufleuten immer wieder besucht wird.

Die Firma Köhler hat bereits 1923 zum ersten Male nach dem Kriege wieder einen Weihnachtskatalog herausgegeben und an alle Deutschen in China zur Versendung gebracht. 1924 ist ein geregelter Propagandadienst geschaffen worden, durch den jetzt in Abständen von etwa 14 Tagen die Interessenten in China fortlaufend über die wichtigsten Vorgänge auf dem deutschen Büchermarkt unterrichtet werden. Jetzt im Jahre 1925 ist etwas Bedeutsames für den Zusammenhalt des Deutschland in Ostasien geschaffen worden in Gestalt eines »Adreßbuches für das Deutschland in Ostasien (AD)«, das dank der verständnisvollen Unterstützung der deutschen Botschaft in Tokio und der deutschen Gesandtschaft in Peking in gemeinsamer Arbeit mit der Deutschen Wissenschaftlichen Buchhandlung G. E. Hirschfeld Gomei Kaisha in Kobe durch Max Köhler & Co. veröffentlicht werden konnte.

Der fortschreitenden Entwicklung des Deutschland in China folgend soll selbstverständlich der Gedanke, allmählich auch außer-

halb Schanghai kleine Vertriebsstätten für das deutsche Buch zu schaffen, wieder aufleben. In bescheidenen Umrissen sind bereits jetzt derartige Versuche unternommen worden. In Hankau wurde durch Vereinbarung mit der Firma F. W. Bahnsen, die in den Inflationsjahren mit deutschen Büchern zu handeln begonnen hatte, eine Zweigstelle errichtet. Die Organisation einer kleinen Vertretung in Tsingtau ist in Vorbereitung. Wenn es auch aus ideellen Gründen erstrebenswert erscheinen müßte, Zweigniederlassungen in Mukden, Peking und Tientsin zu besitzen, so sind hierfür bedauerlicherweise zurzeit die wirtschaftlichen Voraussetzungen noch nicht gegeben.

Der Verkehr von Deutschland nach Schanghai widelt sich trotz der großen Entfernung schnell und pünktlich ab. Große Lager sendungen gehen via Suez als Stückgut, Elliges und Zeitschriften werden auf dem Landwege über Sibirien gesandt, sofern nicht Unruhen in Nordchina dazu zwingen, den sicheren Weg durch den amerikanischen Kontinent via Vancouver zu wählen. Der in der Entwicklung begriffene Luftverkehr Moskau—Peking wird in Wälde von hoher Bedeutung sein.

Die Verteilung von Schanghai aus nach den verschiedenen anderen chinesischen Plätzen erfolgt unter Benützung der verzweigten Land- und Wasserwege. Die chinesische Post ist billig und arbeitet im großen und ganzen einwandfrei.

Naturgemäß sind die mit dem Betrieb einer Auslandsbuchhandlung in China verbundenen Unkosten gegenüber den laufenden Unkosten eines ähnlichen Betriebes in Deutschland außerordentlich hoch. Besonders drückend werden die sehr hohen Mieten empfunden. Die Personalunkosten für die unentbehrlichen europäischen Kräfte sind ebenfalls außergewöhnlich hoch, jedoch unvermeidbar, da das Leben in Hauptstädten wie Schanghai weit teurer als vor dem Kriege geworden ist und weil sich andererseits die chinesischen Mitarbeiter fast immer nur für die einfachsten mechanischen Arbeiten verwenden lassen.

Im Hinblick auf die noch immer geringe Kaufkraft der Auslandsdeutschen und die vielseitigen Vertriebsmaßnahmen des deutschen Exportbuchhandels kann nicht teurer als zu den deutschen Ladenpreisen zuzüglich eines Portozuschlages verkauft werden. Der deutsche Verlag sollte die schwierige Lage eines so vorgeschobenen Außenpostens des deutschen Buchhandels so weit nur irgend möglich berücksichtigen und die Ausbaubestrebungen durch bevorzugte Rabattsätze und gegebenenfalls auch Kommissionsforderungen mit langem Abrechnungsziel zu erleichtern suchen, da ja auch berücksichtigt werden muß, daß im Ausland mit weit stärkerer Kreditgabe des Buchhändlers als zurzeit in Deutschland gerechnet werden muß.

Gerade die letzten Monate haben erneut gezeigt, wie stark solche Auslandsunternehmungen unter politischen Einflüssen leiden. Die Wirren in China wirken sich für den dortigen Handel am stärksten durch die Stilllegung der inländischen Verkehrswege aus, wodurch Waren- und Geldverkehr oft für lange Monate Unterbrechungen erleiden. In den letzten Wochen haben die Unruhen und Streiks nach den uns vorliegenden Berichten zwar keine unmittelbare Gefahr für die Beamten der Max Köhler & Co., G. m. b. H., ergeben, wohl aber eine Geschäftsführung im bisherigen Umfang nahezu völlig unmöglich gemacht. Es muß davor gewarnt werden, die Lage in China nach den üblichen Presse-meldungen zu beurteilen, da diese in den meisten Fällen außerordentlich übertrieben sind. Trotzdem aber haben die letzten Wochen die deutschen Firmen in China sicher vor sehr schwierige Aufgaben gestellt.

Die Firma Köhler arbeitet in Schanghai abgesehen von den Europäern mit einem Staff von etwa 10 Chinesen, wobei das Verhältnis zwischen dem europäischen Arbeitgeber und dem chinesischen Arbeitnehmer in der Regel ein überaus erfreuliches ist. Der Chineser, der in einer fremden Firma arbeitet, betrachtet das Geschäft weit mehr als ein europäischer Arbeitnehmer als sein Geschäft und ist unablässig bemüht, so eng wie möglich mit den Interessen des Geschäftes zusammenzuleben. Er ist ganz sicher kein Freund gewaltsamer Umwälzungen und hängt mit Leidenschaft an den täglichen Gewohnheiten seines Dienstes, in dem es für ihn eigentlich keine Beschränkungen gibt, sofern er mit Achtung, Freundlichkeit und — was er ungemein liebt — auch ein wenig

Humor behandelt wird. Wir erfahren jetzt aus Schanghai, daß die Chinesen der Firma Nöbler nur ungern auf die Straße gegangen sind. Trotz des Generalstreiks sind sie heimlich in den Morgenstunden im Geschäft erschienen, um die notwendigsten Ordnungsarbeiten zu erledigen. In China erlebt man also jetzt ganz ähnliche Dinge wie vor einigen Jahren bei uns, daß der Terror herrscht und daß der Arbeitnehmer viel lieber seiner gewohnten Beschäftigung nachgehen würde, als sich an Streiks und Demonstrationen zu beteiligen.

Es besteht unseres Erachtens die Hoffnung, daß auch die Krisis der letzten Wochen von den deutschen Firmen in Schanghai ohne große Verluste überwunden werden kann, zumal da sich der Warenboykott angeblich in erster Linie gegen die Engländer — und die bei manchen Chinesen besonders verhassten Japaner — wendet. Es wäre jedoch vermessen, besondere Erwartungen an eine bevorzugte Behandlung der Deutschen in China zu knüpfen. Der Versuch, Stimmungsmomente des chinesischen Volkes nach der Skala europäischer Volksgefühle zu beurteilen, könnte zu gefährlichen Trugschlüssen führen.

Th. F.

Eindrücke von Dreiß'gaker.

Von Eugen Diederichs.

Die Sommerakademie wurde von 28 Teilnehmern mit fröhlich strahlenden Gesichtern in selten harmonischen und glückhaften Tagen am 12. Juli zu Ende geführt. Die meisten reisten am Sonntag früh direkt nach Hause, einige wenige, denen noch weiterer Urlaub winkte, schlossen noch einige Tage Fußwanderung von Oberhof bis Eisenach an. Zuerst flatterten die Taschentücher auf dem Meininger Bahnhof, als Nord und Süd sich trennte. Der größte Teil fuhr nach Norden, und nach und nach lösten sich an den verschiedenen Kreuzungspunkten einige ab. Wieder flatterten dann die Taschentücher, denn man fühlte sich in den wenigen Tagen zu einer Gemeinschaft suchender Seelen zusammengewachsen. Das »Auf Wiedersehen« hieß uns: Wir kommen nächstes Jahr wieder und bleiben bis dahin in kameradschaftlicher Verbindung miteinander.

»Vater Diederichs« konnte sich über die Wärme des Empfangs seitens seiner Satansöhne und Satanstöchter nicht beklagen, als er am 4. Tage auf direkter Fahrt von Marienbad her nach mehrstündiger Verspätung endlich im Auto auf der Landstraße auftauchte. Das Seeräuberlied, mit dem er empfangen wurde, klappte glänzend, nachdem man stundenlang am Bahnhof auf ihn umsonst gewartet hatte. Mit zwei großen Blumensträußen in den Händen, zu beiden Seiten eine Satanstochter, ging es im Auto den Berg hinauf bis dicht vor das Gartentor, hinter dem einladend mit Blumen vor den Fenstern geschmückt als stattliches, weiträumiges Haus das Volkshochschulheim liegt. Vor etwa 200 Jahren war es zuerst Jagdschloß, dann wurde es Forstakademie, zuletzt Korrekthaus, und nun ist es seit etwa 5 Jahren Volkshochschulheim für geistig strebende Proletarier. Inmitten eines größeren Gartens liegt es seitwärts vom Dorf. Eine lange uralte Lindenallee führt vom Portal aus ins Feld über den Berggraben, sie war der gegebene Spaziergang für das gruppenweise Diskutieren unter sich. Das Innere des Hauses ist einfach »fabelhaft« durch Bescheidenheit und Farbe, sowie durch seine schönen Raumverhältnisse. Die Farben sind so kühn in ihrer Zusammenstellung, ohne aufdringlich zu sein, daß die wohlweife Regierung als Besitzerin sich vorbehalten hat, bei einer eventuellen Neuvermietung müßten sie auf Kosten des Volkshochschulheims wieder entfernt werden (falls die betreffende Regierungsstelle bis dahin nicht umgelernt hat, was man wohl logischerweise annehmen darf).

»Wie steht es?« war meine erste Frage an Direktor Weitsch. »Glänzend«, antwortete er, »die Jungens (der älteste war schon 35) und die Mädels können gar nicht genug Weisheit vorgelesen bekommen. Nach dem Abendbrot bestellen sie sich noch Fortsetzung der Arbeitsgemeinschaft vom Tage und debattieren noch bis Mitternacht in ihren Betten. Sie sind alle Idealisten.«

Meine nächste Frage richtete ich an ein Mädel, oder besser gesagt, an das Fräulein Doktor aus Leipzig, die es trotz ihrer abgeschlossenen akademischen Bildung für richtig hielt, mitzumachen. »Behandeln Euch Mädels die Jungens gut?« »Ausgezeichnet werden wir behandelt«, lautete die Antwort. Ich hätte das Gegenteil den Jungens dank meiner Verbindung mit dem Satan auch nicht raten mögen. »Nur das allgemeine Du ist mir schwer geworden«, sagte das Fräulein Doktor, »ich bin das gar nicht gewöhnt, aber jetzt nach drei Tagen empfinde ich es schon als selbstverständlich.« »Sag mir nun aufrichtig«, forschte ich weiter, »hast Du denn als richtiggehende Akademikerin wirklich etwas von der Sommerakademie?« Da lachte Fräulein Doktor Lotte hell auf, »selbstverständlich habe ich sehr viel davon.« — Bei den Jungens hatte sich bereits Führertum und Befolgschaft ausgebildet, und es gab schon Spitznamen, die die Eigenschaften trefflich charakterisierten. Vom »Großen Kurfürst« angefangen, dessen stattliches Bäuchlein alle überragte. Infolgedessen war er kein Freund der Gymnastik.

Die Gymnastik begann jeden Morgen gleich früh um 7 Uhr vor dem Kaffee, der 8½ Uhr kredenzt wurde. Leider war es nicht möglich, sie im Freien abzuhalten, denn die Bauern hätten dann trotz Tritot gegen Naktkultur im Landtag protestiert. Es war schon einmal vorgekommen. Der Unterricht, den der junge Hofballmeister des Reußischen Landestheaters, ein Labanschüler, gab, war von dessen innerer Begeisterung durchglüht. Die Buchhändler und Buchhändlerinnen waren körperlich gar nicht so ungeschickt, wie es »Büchervärmern« zukommt. Zuerst machten alle mit, aber nach und nach fehlte frühmorgens eine Anzahl allzu geistig Gerichteter, weil sie noch zu müde von dem mitternächtigen Debattieren waren. Alles Übermaß rächt sich eben, mit Ausnahme in Gymnastik. Einigen besonders Eifrigen waren es noch zu wenig Stunden. Photographische Aufnahmen werden den späteren Geschlechtern Kenntnis von dem buchhändlerischen Elan auf diesem Gebiete übermitteln.

Sehr genüßreich verliefen die gemeinsamen Mahlzeiten. Erstens gab es immer reichlich und gut zu essen. Zweitens saß man immer an kleinen Tischen, deren jedem ein Mädel vorstand. Dadurch war man gut aufgehoben. So habe ich z. B. mir niemals die Kartoffeln selbst zu schälen brauchen, auch der Zucker wurde gerecht eingeteilt und reichte immer. Drittens flossen die Gespräche ununterbrochen mit der einzigen Ausnahme, wenn der »Große Kurfürst«, der alle Ämter, vom Finanzminister angefangen, in sich vereinigte, die gewohnte Rede hielt, um seine Bekanntmachungen vorzutragen. Denn bei einer Sommerakademie geht es demokratisch zu, es wird nichts von oben dekretiert, sondern die Schüler beschließen die Tageseinteilung. Aber natürlich nehmen sie auch guten Rat von den Älteren an, die sie gern bei guter Laune erhalten. So hatten sie einmal eines Abends ihnen zu Ehren ein solennes Erdbeeressen mit Gesang veranstaltet — selbstverständlich erst nach dem Fachvortrag.

So ließen sich auch die beiden Lehrer nicht lumpen und luden die Akademie in das Zuchthaus in dem eine Stunde entfernten Untermahfeld im Komplott mit dem Zuchthausdirektor ein. Es war das etwas ganz Außergewöhnliches sowohl für die Fachgenossen als auch für das Zuchthaus, denn es war noch nie bisher vorgekommen, daß eine so große Gesellschaft, unter der sich dazu noch junge Mädchen befanden, zwischen Mörder und sonstige Verbrecher geraten konnte. Aber die Regierung hatte ein Einsehen gehabt und hatte es zum ersten Male ausnahmsweise erlaubt. Wahrscheinlich wollte sie den Gefangenen durch die Bekanntschaft mit Buchhändlern eine Freude machen. Merkwürdig waren die vielen uniformierten Männer, von denen jeder mit einem Schlüsselbund an irgendeiner Tür stand. Der am Eingang war besonders würdig in seinem langen Bart, und vorichtig fragte der »Große Kurfürst«: Lassen Sie uns denn auch wieder heraus? Das Schloß hatte einst andere Tage gesehen. Der Minnesängerkrieg, der in der Sage nur nach der Wartburg verlegt wird, hatte sich hier zum Teil abgespielt, und der betreffende Saal wurde gerade zu einer Schule umgebaut. Aber

nicht nur Arbeitsräume und Zellen wurden besehen, sondern der Direktor Regierungsrat Krebs hielt uns einen Vortrag über: »Erziehung und Vererbung« und schöpfte dabei aus seinen Erfahrungen mit den Gefangenen. Zum Schluß trat der Gefangenenverein der Zuchthäuser in Tätigkeit, und mit toderntesten Gesichtern sangen die Gefangenen mehrstimmig Schubertsche Lieder. Es ging wohlthuend menschenfreundlich im Zuchthaus zu, es wurde nicht nur gestraft, sondern auch mit Liebe und einem grundsätzlichen Optimismus erzogen. Aber die mangelnde Freiheit lag als große Hoffnungslosigkeit auf allen Gesichtern.

Wie lustig ging es dagegen bei unseren Arbeitsgemeinschaften zu, die sarkastische Überlegenheit von Direktor Weitsch wurde auf das glänzendste durch die bayerisch bildhafte Ausdrucksfähigkeit von Dr. Angermann ergänzt. Es gab auch einen riesengroßen Tisch, um den alle 30 Teilnehmer zusammensaßen. So einen großen gibt es gewiß in ganz Leipzig nicht. Die Hauptstärke von Dreißigacker bildet die Technik der Arbeitsgemeinschaft als solcher. In früheren Zeiten hieß so was »Sokratische Methode«. Sie bedeutet Klärung der Geister durch eine geschickte Leitung, die das angeschnittene Problem nicht lösen will (wer könnte das!), sondern zum Verständnis verschiedener Standpunkte hinführt. Natürlich wurden auch die Arbeitsgemeinschaften beider Männer durch Vorträge ihrerseits ergänzt. Ganz abgesehen von vier buchhändlerischen Fachvorträgen von Dr. Menz, Fritz Schnabel, Professor Schramm, dem Direktor des Buchmuseums in Leipzig, und dem Leipziger Buchdrucker Hermann Klaetsch i. S. Spamersche Buchdruckerei.

Noch wichtiger als alle Vorträge war den Teilnehmern ihr subjektives Vertrauensverhältnis zu den beiden Leitern, das sich zu einer Reihe persönlicher Gespräche außerhalb der gemeinsamen Stunden gestaltete. Überhaupt die Berührung im persönlichen Verkehr mit so vielen älteren Menschen, die lernen zu lernen menschlich lohnte. Der Leiter des Zuchthaus hatte als pädagogische Persönlichkeit einen besonders tiefen Eindruck gemacht, den Vogel schoß aber Fritz Schnabel mit seiner warmen temperamentvollen Art ab, man hatte sie bisher einem Chef nicht zugetraut. Man war auch zuerst gegen seinen »Amerikanismus« prinzipiell eingenommen, aber jedes Bedenken wurde spielend von seiner Persönlichkeit überwunden. Er wurde zum Orakel für alle durch seine Handschriftenkunst.

Am letzten Tag gab es zum Schluß in der Form eines Rundgesprächs eine Generalabrechnung des Einzelnen mit sich und dem Akademiegedanken. Ein glücklicher Zufall fügte es, daß der Vorsitzende des hannoverschen Kreisvereins, Herr Georg Schmidt i. Fa. Hahn'sche Buchhandlung, als Gast ankam (es sollte sich der Besuch von Chefs allgemeiner einführen) und als Zuhörer an dem Gespräch mit teilnahm. So gewann er ein unmitttelbares Bild des Geschehens. Vater Dieberichs ließ es sich als Erster nicht nehmen — alles Kopfschütteln im Buchhandel ob dieses Berichtes vorausahnend —, selbst mit schärfster Kritik einzusetzen, sodaß es zuerst aussah, als lehnte er die Sommerakademie ab, weil die Jungen zuviel in Idealismus gedichtet hatten. Aber wir alle hatten zumal im Zuchthaus gelernt, daß die Welt sich nur durch Optimismus bessern läßt. »Der Pessimist ist der einzige Mist, auf dem nichts wächst«, hatte Bäuerle in Stuttgart gesagt. So ging auch seine Rede schließlich in Optimismus über, und ernsthaft wurde dann von allen Anwesenden um die Formulierung, warum diese Sommerakademie zu bejahen sei, von jedem in seiner Sprache gerungen. Alle empfanden dabei stark, sie waren in den wenigen Tagen zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen, die ihnen nicht nur für später neuen inneren Schwung gegeben, sondern auch manche innere Hemmungen (Psychoanalyse) gelöst hatte. Der Glaube an die menschliche Güte und die Freude am Berufe hatten neue Nahrung gefunden.

Über die eigentliche Arbeit wird nach Ablauf aller Akademien an anderer Stelle berichtet werden.

Hauptversammlung der Vereinigten Deutschen Prüfungsausschüsse.

Hamburg, 2.—4. Juni 1925.

Die mit der Versammlung des Deutschen Lehrervereins verbundene Tagung wurde durch eine öffentliche Vortragsversammlung im Museum für Hamburgische Geschichte eingeleitet. H. L. Köster, Stadtschulrat in Altona, sprach über »Das Bilderbuch des 20. Jahrhunderts«.

Von entscheidender Bedeutung für die Gestaltung des neuen Bilderbuchs waren die bei Schaffstein erschienenen Bilderbücher von Kreidolf und Freyhold. Kreidolfs Vermenschlichung von Blumen und Tieren wurde namentlich für größere Kinder ein Quell unerschöpflicher Freude. Künstlerischen Wert erlangten die Jungbrunnenhefte des Verlags Fischer & Franke und die Gerlach & Wiedlingschen Jugendbücher. Abzulehnen sind die von Kindern geschaffenen Bilderbücher. Sie sind zwar als kritischer Maßstab für die Gemeinschaftsarbeit einer Klasse bedeutungsvoll, doch ist es verfehlt, sie der Öffentlichkeit zu übergeben. — In allen seinen Ausführungen zeigte sich der Redner als feinsinniger Ästhet und gründlicher Kenner der Kindesseele. Am Schluß warnte er mit Recht davor, der neuesten, oft ganz eigenartig anmutenden Bildkunst von vornherein ablehnend gegenüberzutreten, da ihr doch wahrscheinlich die Zukunft gehöre. Seine Darlegungen wollten keine positiven Ergebnisse feststellen, da man auf dem Gebiete der Kunst keine festen Grundsätze erwarten kann.

Der Vortrag war von Lichtbildern begleitet. Dabei wurden außer den oben genannten auch andere weit verbreitete Bilderbücher aus den Verlagen von Jos. Scholz, Alfred Hahn, Gerhard Stalling, der Wiesbadener Pestalozzi Verlags-Anstalt usw. gewürdigt. Eine Ausstellung im Nebenraum zeigte die guten Bilderbücher des 20. Jahrhunderts und einige Gegenbeispiele. Besonders anziehend war die Ausstellung dadurch gestaltet, daß eine Reihe von Reproduktionen mit den Originalbildern verglichen werden konnte.

Die geschäftliche Sitzung fand in Anwesenheit der Vorsitzenden der Landesverbände und vieler Vertreter einzelner Jugendschriften-Ausschüsse am 3. und 4. Juni im Weißen Saale des Curiohauses statt. Barfaut-Hamburg führte den Vorsitz. Vor Eintritt in die Tagesordnung würdigte er die großen Verdienste Fritz von Vorstels um die Vereinigung und die Verwirklichung ihrer Ziele.

1. Geschäftsbericht: Barfaut. Die Vereinigung ist seit ihrer 1896 erfolgten Gründung von 6 auf 164 Ausschüsse angewachsen und gliedert sich seit zwei Jahren in 9 Landesverbände, die sich eine starke Beeinflussung der Landeslehrervereine und der Elternschaft angelegen sein lassen. Erfreulich ist es, daß der Buchhandel jetzt den Bestrebungen der Jugendschriften-Ausschüsse freundlich gegenübersteht und eine große Zahl von Verlegern mit ihnen enge Fühlung genommen hat. Die Arbeit der Vereinigung ist schwerer und schwieriger geworden. Eine Flut von Neuerscheinungen harret jährlich der Prüfung. Ritsch und Schund werden noch in Menge auf den Büchermarkt geworfen. Dazu gilt es, zu neuen Gebieten der Kunst Stellung zu nehmen, z. B. zur Kinder- und Jugendbühne, der wahrscheinlich noch eine besondere Zukunft beschieden sein wird. Bei der Beurteilungsarbeit muß stets darauf Bedacht genommen werden, daß die empfohlenen Bücher die Kraft haben, das Kind zum Kunstwerk zu führen.

2. Die Jugendschriften-Warte: Stapelfeldt-Hamburg. Die seit 1925 wieder erscheinende Jugendschriften-Warte hat bereits eine Auflage von 85 000 erreicht, eine Höhe, die früher nie erzielt worden ist. In der Ansprache wird dem Schriftleiter Stapelfeldt für die redaktionelle Leitung vollste Anerkennung ausgesprochen.

3. Der Zeitungsdiens. Es wird beschlossen, eine Zeitungskorrespondenz herauszugeben und sie der Fach- und Tagespresse zuzuschicken. Dieser Zeitungsdiens soll grundsätzliche Auseinandersetzungen aus der Jugendschriftenbewegung in volkstümlicher Form enthalten, vor allem auch kürzere Aufsätze und Notizen, die die Ergebnisse der literaturpädagogischen Kritik in ihrer Anwendung auf Haus- und Schulerziehung zeigen. Immer soll die Wirkung auf die pädagogische Valenwelt im Vordergrund stehen. — Fronemann-Frankfurt a. M. wird zum Schriftleiter gewählt. Der Frankfurter Jugendschriften-Ausschuß soll ihm helfend zur Seite stehen.

4. Verzeichnisarbeit. a) Das allgemeine Verzeichnis empfehlenswerter Jugendschriften: Fräulein Köpke-Hamburg. Die Vereinigten Deutschen Prüfungsausschüsse geben jährlich ein allgemeines Verzeichnis für ganz Deutschland heraus. In dieses Verzeichnis dürfen nur solche Bücher aufgenommen

werden, die mindestens von drei Landesverbänden angenommen worden sind. Verzeichnisse, die die Landesverbände herausgeben, dürfen keine Bücher enthalten, die die B. D. Pr.-A. abgelehnt haben. Die neue Geschäftsordnung wahrt den Landesverbänden die Freiheit, eigene Verzeichnisse herauszugeben, die aus besonderen Verhältnissen herauswachsen. Sachsen, Großberlin-Brandenburg, Bayern und Frankfurt a. M. halten vorläufig an selbständigen Verzeichnissen fest.

b) Das Verzeichnis für Jugendliche: Barsant. Die Vorbereitungen sind fortgesetzt worden. Es wird versucht werden, dieses Verzeichnis in enger Verbindung mit der Zentralstelle für das vollständige deutsche Büchereiwesen in Leipzig herauszugeben, die bereits vorbildliche und wertvolle Arbeit auf dem Gebiete der Literaturpflege an Jugendlichen geleistet hat.

c) Verzeichnis von Jugendbühnenstücken: Frä. Clara Schulze-Hamburg. Die Herausgabe dieses Verzeichnisses ist besonders schwierig angesichts der vielen minderwertigen Erscheinungen auf dem Gebiete der Kinder- und Jugendbühne. Darum muß zunächst die Sichtung fortgesetzt werden.

5. Lesebuch oder Klassenlektüre: Gommlich-Dresden. Der Berichterstatter schildert die Entwicklung der Lesestofffrage in Sachsen und begründet die daraus sich ergebenden praktischen Folgerungen in ihrer Bedeutung für Deutschland. Die Versammlung bekennt sich im Anschluß an die Leipziger Entschliebung der sächsischen Ausschüsse (Börsenblatt 1925, Nr. 108/09) erneut, und zwar diesmal einstimmig zu der Jenaer Forderung von 1920, die den Ersatz des Lesebuches durch Einzelausgaben geeigneter Literaturwerke zum Ziele hat, und zu dem von Wagner-Leipzig und Brundhorst-Hamburg begründeten Zusatz: Die Lösung der Aufgaben der literarischen Erziehung ist mit der Einführung von Klassenlesestoffen allerdings nicht gegeben; sie kann als eine pädagogische Angelegenheit immer nur durch eine geeignete Gestaltung des literarischen Unterrichts erfolgen.

6. Beschlusfassung über die neue Satzung und Geschäftsordnung auf Grund eines Entwurfs der Literarischen Vereinigung des Berliner Lehrervereins. Von Wichtigkeit sind folgende Paragraphen der Satzung:

§ 1. Die Vereinigten Deutschen Prüfungsausschüsse für Jugendschriften (B. D. P. f. J.), Arbeitsgemeinschaft für geistige Jugendpflege, haben folgende Aufgaben: 1. Sie wirken für die Auswahl und Verbreitung guten Schrifttums und bekämpfen die Schundliteratur. 2. Sie prüfen nach einheitlichen Richtlinien das gesamte Jugend- und Volksschrifttum. Bei der Prüfung entscheidet neben dem künstlerischen Wert die Wirkung auf das Kind. 3. Sie fördern die gesamte geistige Jugendpflege.

§ 4. Die Vereinigung wird vom Gesamtvorstand und dem Vorortsausschuß geleitet.

§ 5. Der Gesamtvorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden des Vororts, den ersten Vorsitzenden der neun Landesverbände, dem Schriftleiter der Jugendschriften-Warte und dem Vertreter der B. D. P. f. J. im Deutschen Lehrerverein.

7. Die Neuherausgabe eines Literaturnachweises theoretischer Schriften über die Fragen der literarischen Erziehung wird beschlossen. Die Landesverbände sammeln das Material und übersenden es Fronemann zur Sichtung und Zusammenstellung. Die letzte Entscheidung trifft der Gesamtvorstand.

8. Das Gesetz zum Schutze der Jugend vor schädlichen Schriften: Gensch-Berlin. Nach ergänzenden Ausführungen von Gommlich-Dresden und Brundhorst-Hamburg nimmt man eine Entschliebung an den Reichstag an, die eine beschleunigte Verabschiedung des Gesetzes fordert.

An drei Tagen wurde in verschiedenen Schulen aller Schulstufen der jetzige Standpunkt der Kinder- und Jugendbühnen Hamburgs gezeigt. Die Darbietungen waren an sich ganz verschieden, stimmten aber überein in dem Streben, von den Kinderaufführungen alten Stils mit ihrer aufgeputzten Theatralik und öffentlichen Effekthascherei absichtlich abzurücken, und zeigten, daß mit gutem Erfolge die Wege zu einer neuen Art des Spiels gesucht worden waren, das den jugendlichen Darstellern Freiheit in Ausdruck und Gestaltung läßt und sie zur Erlebnisgemeinschaft zusammenführt. Zu einem künstlerischen Erlebnis gestaltete sich die Vorführung des Fellspiels der Schweizer Bauern (Verlag des Bühnenvolksbundes) durch 11-14jährige Volksschüler der Siedlungsschule zu Hamburg-Langenhorn. Die Zuhörer spürten deutlich den inneren Schwung und die natürliche Begeisterung, die das Stück in dem Innenleben der Kinder hervorgerufen hatte. Oskar Gommlich.

Wöchentliche Übersicht

über

Geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: B = Mitglied des B.-B. u. eines anerkannten Vereins — * = Mitglied nur d. B.-B. — --- = Fernsprecher. — T.A.: = Telegrammadresse. — B = Bankkonto. — P = Postsparkonto. — S = Mitglied der B.A.G. (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung.) — Dir. = Direkte Mitteilung.

13.—18. Juli 1925.

Vorhergehende Liste 1925, Nr. 164.

- Adermannsche Buchhandlung, Berlin-Südende. Leipziger Komm.: Volkmann. [B. 166.]
- Africana-Antiquariat Friedrich M. Hörhold, Leipzig, veränderte sich in Friedrich M. Hörhold. [Dir.]
- Antäus-Verlag G. m. b. H., Lübeck, ist aufgelöst. [Dir.]
- Appelhans, E., & Comp. G. m. b. H. (Rud. Stolle u. Gust. Roselieb), Braunschweig. Leipziger Komm.: R. Hoffmann. [B. 161.]
- Ashendorff'sche Verlagsbuchh., Münster (Westf.). Frau verw. Kommerzienrat Bertha Hüffer geb. Frey trat als pers. haft. Gesellschafter ein. [S. 14./VII. 1925.]
- † Augustiniol, D. A., Waldkirch (Breisgau). Postschließfach 23. Buch-, Pap.- u. Schrbwh. Begr. 1./III. 1925. (S. 193. — B Vereinsbank Waldkirch e. G. m. b. H. — P Karlsruhe [B.] 34 929.) Inh.: Oskar Adolf Augustiniol. w. Verkehrt nur direkt. [Dir.]
- Bachem, J. P., Verlagsbuchh., G. m. b. H., Köln. Dem Dr. Franz Carl Bachem wurde Procura erteilt. [S. 11./VII. 1925.]
- Baer-Verlag, G. m. b. H., Berlin-Neukölln, verkehrt nur direkt. [Dir.]
- Beder, Rudolf, M.-Gladbach, unter Geschäftsaufsicht gestellt. Aufsichtsperson: Heinrich Wengel, M.-Gladbach, Humboldtstr. 60. [B. 164.]
- Behrendt, D., Nachfolger, Inhaber Wilhelm Grünberg, Schwedt. Leipziger Komm.: Wallmann. [B. 161.]
- Bischoff, D. & A., Verlagsanstalt A.-G., München. Robert Bischoff ist nicht mehr Vorstandsmitglied. [S. 16./VII. 1925.]
- † Bonner Buchhandels-Gesellschaft m. b. H., Bonn, Vivatsgasse 4. Bücher, Bilder u. Musikalien. Seit 9./V. 1925. Begr. 1./IX. 1913. (S. 652. — P Stahl Schmidt A.-G., Bonn. — P Köln 38 899.) Geschäftsf.: General-Direktor Dr. W. Hohn. Leipziger Komm.: w. H. Schulze. [Dir.]
- Brandes Nachf., Leopold, Inh. Alfred Liedtke, Ronneburg. Leipziger Komm. jetzt: Streller. [B. 164.]
- † Buchverlag für kath. Lehrer Frau Dr. Karl Stord, Köln (Rhein), von Werthstr. 44. Spez.: Fachlit. u. Jugendschr. Begr. 1./IV. 1925. (T.A.: Frau Dr. Stord. — P Städtische Sparkasse, Köln. — P 88 999.) Inh.: Frau Elisabeth Stord, geb. Stord. Leipziger Komm.: w. Koehler. [Dir.]
- Buch- und Zeitschriftenvertrieb Gustav Weber, Berlin. Adresse jetzt: S 14, Alexandrinenstr. 73. [B. 163.]
- † Burdhardt'sche Verlagsbuchh. G. m. b. H., Berlin-Dahlem, Friedbergstr. 25-27. Verlag u. Sort. Begr. 1./VII. 1917. (S. Steglitz 1213 u. 940. — T.A.: Burdhardt'sche. — P Dresdner Bank, Lichterfelde-West. — P Berlin 7500.) Inh.: Evangel. Verband für die weibl. Jugend Deutschlands. Geschäftsf.: Frä. Maria Stehmann. Geschäftsl.: Meta Ranguow. Leipziger Komm.: at. w. Wallmann. [Dir.]
- Burger, Hans, Nachfolger, Franz Schmitt, Ravensburg. Leipziger Komm. jetzt: E. Raumann. [B. 165.]
- Courmes, A., Rizza, erloschen. [Dir.]
- Drechsel, Albert, Köln-Kalk. Adresse jetzt: Köln-Deutz, Götterring 23-25. P Deutsche Bank, Fil. Köln. S. jetzt: Rosel 2586. [B. 161.]
- Druck- u. Verlags-Gesellschaft vormals Dölter, Emmendingen. Dem Hubert Eppig wurde Procura erteilt. [S. 16./VII. 1925.]

- Düms Kunstanstalt, W., Wesel. Der Inh. **Dr. J. L. G. Karl Düms** ist 12./VII. 1925 verstorben. [B. 166.]
- Eher Nachf., Franz, G. m. b. H., München, Thierschstr. 15. Verlag. Begr. 1919. (☞ 20 647. — ☞ Hansabank, A.-G., Fil. München. — ☞ 11 346.) Geschäftsf.: Max Amann. Leipziger Komm.: a. R. Hoffmann. [Dir.]
- Elster-Verlag Alfred Bohnagen, Leipzig. Die Procura des Arthur Stoppe ist erloschen. Dem Paul Bettley wurde Procura erteilt. [S. 14./VII. 1925.]
- Enfinger, Gustav, Buchhandlung u. Antiquariat, Ulm (Donau), ging 4./VII. 1925 an Heinrich Kerler über, der sie mit seiner Firma vereinigte, erstere Firma ist erloschen. [Dir.]
- Gebethner & Wolff, Librairie polonaise, Paris. Adresse jetzt: Vle., 123 Boulevard Saint-Germain. ☞ 1169. [B. 161.]
- Geraer Volksbuchhandlg. Emil Betterlein, Gera siehe Leipziger Buchdruckerei A.-G., Leipzig-Gera. [Dir.]
- Grauert & Zink, Charlottenburg. Der Mitinh. **Ernst Zink** ist 11./VII. 1925 verstorben. [B. 166.]
- Gütlich, Carl, Großenhain, erloschen. [Dir.]
- Hahn, M., Bernigerode. Der Sitz der Firma wurde nach Neubabelsberg b. Potsdam, Augustastr. 21/22. verlegt. ☞ 7602. [B. 165.]
- Hanja-Bücherstube u. Antiquariat Moder & Dachmeister, Bremerhaven. ☞ Ernst Dachmeister ist 4./VII. als Gesellschafter ausgeschieden. [S. 16./VII. 1925.]
- Heimatbuchhandlung Hugo S. Richardt, Eisenach. Leipziger Komm. jetzt: Fleischer. [B. 165.]
- Heins, Carl, Leipzig. Der pers. haft. Gesellschafter **Otto Scherz** ist 10./VII. 1925 verstorben. [B. 162.]
- Henning, W. Paul, Berlin C 2, Burgstr. 30. Verlags- u. Sortimbh. Begr. 10./VII. 1924. (☞ Norden 5086. — ☞ Mitteldeutsche Creditbank, Dep.-Kasse u. — ☞ 65 497.) Piefere mit 1/2 Portoberechnung. Leipziger Komm.: & w. Grosso- u. Kommissionshaus. [Dir.]
- Hensenland, F., G. m. b. H., Stettin. Der bish. Procurist **J. v. Olszewski** trat als Gesellschafter ein u. wurde zum Geschäftsf. bestellt. [Dir.]
- Höfling, Ludwig, Buchhandlung u. Antiquariat, München. Forderungen u. Verbindlichkeiten aus dem Geschäftsbetrieb des bish. Inh. **L. Höfling** sind nicht übernommen. [S. 11./VII. 1925.]
- Hörhold, Friedrich W., Leipzig, Lindenstr. 22. (☞ 20 522. — ☞ Giro-Kasse Leipzig Nr. 7889. — ☞ 68 976.) [Dir.]
- Huthmacher, Franz Jos., Bonn, ging an eine G. m. b. H. über, die Bonner Buchhandels-Gesellschaft m. b. H. firmiert. [Dir.]
- Jugend-Bücherstube Adolf Günther, Charlottenburg, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- Jung, Jakob, Inh. Ludwig Jung, Arheilgen b. Darmstadt. Leipziger Komm. jetzt: Streller. [B. 164.]
- Kallmeyer, Georg, Verlag, (vorm. J. Zwiflers Verlag), Wolfenbüttel, Stadtmarkt 5. Verh. Begr. 15./III. 1872. (Z.N.: Kallmeyer Verlag Wolfenbüttel. — ☞ E. L. Seeliger, Wolfenbüttel; Braunsch. Staatsbank, Zweigkass. Wolfenbüttel. — ☞ Hannover 3510. Für die Tschecho-Slowakei: ☞ Kreditanstalt der Deutschen, Abt. Buchhandelsverrechnung, Prag II, Krakauer Gasse 11. — ☞ Prag 62 730. Für Österreich: ☞ Kärntner Bank, Zweiganstalt Wien I. — ☞ 90 524.) Inh.: **Georg Kallmeyer**, f. 1./I. 1913, allein f. 1./I. 1916. Leipziger Komm.: & a. E. Bredt. [Dir.]
- Kafelow, Fräulein Susanne, Stettin. Leipziger Komm.: Hug & Co. [Dir.]
- Kerler, Heinrich, Ulm (Donau). **Gustav Enfinger** trat 4./VII. 1925 als Gesellschafter ein u. wurde zum alleinigen Geschäftsf. bestellt. [Dir.]
- Konstanzer Bücherstube Kom.-Ges. Richard Walther, Konstanz (Baden). Carl Geß ist als Mitinh. ausgeschieden. [B. 162.]
- Kunst- u. Bücherstube Karl Rauch, Dessau, wurde 3./VII. 1925 unter Geschäftsaufsicht gestellt. Aufsichtsperson: Steuerfachverständiger **Dr. Kurt Hoyer**, Dessau, Blumenthalstr. 29. [B. 162.]
- Langewiesche-Brandt, Wilhelm, Ebenhausen (bei München). Auslieferung nach wie vor nur in Leipzig, für Österreich bei **L. Heidrich**, Wien, für die Schweiz beim Vereinsfortiment, Olten. [Dir.] (Berichtigung der Angabe in Nr. 146.)
- Liebelsche Buchhandlung Ernst Hahn, Bernigerode. Der Sitz der Firma wurde nach Neubabelsberg b. Potsdam, Augustastr. 21/22 verlegt. ☞ 7602. [B. 165.]
- Mareike & Martin, Trebnitz (Schles.). Leipziger Komm. jetzt: Streller. [B. 164.]
- Marré, Ernst, Verlag, Leipzig, veränderte sich in Ernst Marré, Verlag u. Briefmarken en gros. Inh. ist jetzt: **Ida Elise Meta** verm. Marré, geb. Maurice. [S. 16./VII. 1925.]
- Mecklenburgische Versandbuchhandlung, Neustrelitz, Tiergartenstr. 12. Reise- u. Versandbh. Sort. Begr. 15./I. 1920. (☞ Berlin 157 518.) Inh.: **Hans Lazarus**. Leipziger Komm.: w. Fleischer. [Dir.]
- Meisenbach Riffarth & Co., Aktiengesellschaft, München. Dem **Albert Saupe** wurde Procura erteilt. [S. 15./VII. 1925.]
- Moderner Volksbuchverlag Karl Krömer, Leipzig, erloschen. [S. 16./VII. 1925.]
- Oppermann, Bruno, Stuttgart. Leipziger Komm.: Koehler. [B. 166.]
- Perthes, Friedrich Andreas, Aktiengesellschaft, Gotha u. Stuttgart. Dem **Louis Haid** u. **Wilhelm Groß** wurde Ges.-Procura erteilt. [S. 14./VII. 1925.]
- Portius, Fr., Leipzig. Der pers. haft. Gesellschafter **Otto Scherz** ist 10./VII. 1925 verstorben. [B. 162.]
- Rauch, Karl, Verlag, Dessau, wurde 3./VII. 1925 unter Geschäftsaufsicht gestellt. Aufsichtsperson: Steuerfachverständiger **Dr. Kurt Hoyer**, Dessau, Blumenthalstr. 29. [B. 162.]
- Scholze, Franz Peter, Verlag, Leipzig-Lind., Karl Heine-Str. 112. Buch- u. Musikverlag. Begr. 1./VI. 1924. (☞ 41 433. — ☞ Allg. Deutsche Credit-Anst., Leipzig-Lind., Fil. Markt. — ☞ 17 684.) Inh.: **Franz Scholze**. Leipziger Komm.: Fernau. [Dir.]
- Schule und Elternhaus G. m. b. H., Hagen (Westf.). Leipziger Komm. jetzt: a. Stegismund & Volkering. [B. 164.]
- Spaeth, J. M., Buchhandlung, Berlin. Dem **Max Kühnel** wurde Procura erteilt. [S. 9./VII. 1925.]
- Stahlhelm-Verlag G. m. b. H., Magdeburg, errichtete eine weitere Zweigntederlassung in Hamburg 1, Bergstr. 3. [B. 166.]
- Strack, Heinrich, Königstein (Taunus), in Konkurs f. 10./VII. 1925. [B. 165.]
- Verlag Süßerott G. m. b. H., Berlin-Lichtenberg, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- Verlagsbuchhandlung Broschel & Co., Hamburg. Der Inh. **Albert Broschel** ist 10./VII. 1925 verstorben. [B. 162.]
- Vertriebsstelle für Nationale Literatur G. m. b. H., München. Adresse jetzt: Thierschstr. 10. [Dir.]
- Wartburg-Buchhandlung, Mainz, Emmeransstr. 9. Buch- u. Kunst. Spez.: Evang. Schrifttum u. Jugendbewegung. Begr. Dezbr. 1920. (☞ 2278. — ☞ Mainzer Volksbank, Mainz. — ☞ Frankfurt [M.] 66 808.) Inh.: **Berthold Nürnberger**. Leipziger Komm.: w. Wallmann. [Dir.]
- Weber, J. J., Leipzig. Dem **Bruno Alfred Reinert** u. **Karl Friedrich Otto Haupt** wurde Ges.-Procura erteilt. [S. 11./VII. 1925.]
- Welchert, A., Buchdr. u. Verlagsanst. Inh. **A. u. E. Welchert**, Lage (Eippe), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
- Westland, e. G. m. b. H., Köln-Mülheim. ☞ jetzt: 59 658. [Dir.]
- Ziger, Wilhelm, Alsfeld (Hessen). Buch-, Pap. u. Schreibwh. Buchb. Begr. 1889. (☞ 62. — ☞ Alsfelder Vorschussverein, Alsfeld. — ☞ Frankfurt [M.] 21 424.) Inh.: **Wilhelm Ziger** u. **Paul Ziger**. Leipziger Komm.: w. Streller. [Dir.]
- Zwifler's Verlag, Julius, (Inh. **Georg Kallmeyer**), Wolfenbüttel, veränderte sich in **Georg Kallmeyer Verlag**, (vorm. J. Zwiflers Verlag). [S. 15./VII. 1925.]
- Zwifler's Verlag, Julius, Wolfenbüttel, siehe **Georg Kallmeyer Verlag**, Wolfenbüttel. [Dir.]

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstbrosch., Karte, Plan, Zeitschrift usw.), sofort an die Deutsche Bücher- und Hörerlei des Vörlagervereins der Deutschen Buchhändler (Leipzig, Straße des 18. Oktober 89) zur Aufnahme in die Bibliographie

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücher- und Hörerlei.

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bücher- und Hörerlei, Leipzig, Straße des 18. Oktober 89).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Bemerkung „Preis nicht mitgeteilt“ angelegt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Argana-Verlagshaus in Herrliberg b. Zürich.

Hanisch, O(toman) Z(ar Adusht), Dr.: Harmonie-Lehre. (1925.) (56 S., 1 Titelb.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Kammerer, Friedrich, Dr.: Mazdaznan. Pädagogische Grundlinien. [1925.] (8 S.) kl. 8° [Umschlagt.] Preis nicht mitgeteilt.

Badische Drucker- u. Verlagsges. v. Bolke G. m. b. H. in Karlsruhe.

Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich vom 15. Mai 1871 mit seitherigen Erg. u. Abändgn. Zum Gebrauch f. Polizei- u. Sicherheitsbeamte erf. von Polizeihptm. E. Pfitzner, Hauptamtl. Leiter an d. Polizeischule in Karlsruhe. 1925. (159 S.) 16° 2, 20

Ehr. Belfer, A.-G. Verlagsbuchh. u. Buchdruckerei in Stuttgart.

Koedell, Wilhelm, Hauptm. d. Landw. a. D.: Württembergischer Landsturm in Frankreich 1914—1918. Ernst u. heitere Erinnerungen. Mit 1 [eingedr.] Skizze u. 32 Bildern [im Text]. 1925. (62 S.) 8° b 2, 40

A. Brandt in Berlin N. 65 (Barfuß-Str. 1.)

Die Reklame des Fremdenverkehrs. Fachzeitschrift f. d. ges. Fremdenverkehr. (Hrsg.: A. Brandt. Jg. 1. 1925. Nr. 1.) (10 S.) (1925.) 4° Jährl. 3. —

Hermann Dege in Leipzig.

Vergangenheit und Zukunft der deutschen Leichtathletik. (Ein Sportverwe- u. Nachschlagebuch f. jedermann.) Unter Mitw. von Ludwig Haymann, Hubert Douben u. M. Hoy bearb. von Otto Pelzer. 1925. (70 S., 8 Taf.) kl. 8° 1, 50

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin (SB. 11, Dessauer Str. 14).

Arbeiten der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. 330.

Maschinenprüfungen. 22.

330. Matiny [Benno, u. Gustav] Fischer: Hauptprüfung der Dingerstreuer; Hauptprüfung der Bindemäher. 1925. (68 S. mit Abb.) gr. 8° Preis nicht mitgeteilt.

Died & Co. in Stuttgart.

Stuttgarter Sportbücher.

Suren, Hans: Suren-Gymnastik mit Sportgerät (Umschlagt.: mit sportlichem Gerät in Bildern und Merkwörtern). 6. Aufl. Lehrtaf. A—E [nebst] Allgemeine Anleitung f. d. Abgn. (1925.) kl. 8° In Mappe 6. —

A. Gymnastik mit eiserner Kugel. (16 Taf. in Leporelloform.) B. Gymnastik mit Rundgewicht. (16 Taf. in Leporelloform.) — C. Gymnastik mit der Scheibenhantel. (13 Taf. in Leporelloform.) — D. Gymnastik mit Kugelhantel u. Hammer. (13 Taf. in Leporelloform.) — E. Ergänzungsübungen. (14 Taf. in Leporelloform.) Allgem. Anleitung f. d. Abgn. (103 S. mit Abb.)

Moriz Diesterweg in Frankfurt (Main).

Diesterwegs Deutschkunde.

Havenstein, Martin, u. Richard Müller-Freienfels: Philosophisches Lesebuch. Hrsg. 2. Aufl. 1925. (X, 173 S.) gr. 8° Glw. 3, 20

Lebensgut. Ein dt. Leseb. f. höh. Schulen. Hrsg. von Hans Heinrich Schmidt-Boigt, Dr. Mat. Freih., Stud. Räten, Dr. Oskar Winneberger, Geh. Stud. R., in Verb. mit . . . Ausg. f. Schleswig-Holstein. Heimatausg. Hggest. von Prof. Dr. Otto Wenning. Kl. 6. 1925. 8°

6. 2. Aufl. (VIII, XX, 2, 313 S. mit Abb., mehr. Taf., darunter 1 farb.) Glw. 3, 60

Moriz Diesterweg in Frankfurt (Main) ferner:

Diesterwegs Deutschkunde ferner:

Lebensgut. [Mädchenschulausg.] Ein Leseb. f. deutsche Mädchen. bearb. von Dr. Klaudius Bojunga, Oberstud. Dir., Anna Hoffa, Stud. R., u. Dr. Fritz Sandmann, Stud. R. Ausg. f. Lübeck. Heimatausg. Hggest. von Prof. Paul Brockhaus. Stud. R. Kl. 1—3. 1925. 8° Glw. je 4, 20

1. 2. Aufl. (VII, XV, 48, 240 S. mit Abb., mehr. Taf., darunter 1 farb.) 2. 2. Aufl. (VII, XIII, 48, 288 S. mit Abb., mehr. Taf., darunter 1 farb.) 3. 2. Aufl. (VII, XV, 64, 336 S. mit Abb., mehr. Taf., darunter 1 farb.)

Lehner, Richard, Rektor, Dr. Eduard Wagner, Rektor: Deutsche Dichter und Denker. Lesebuch f. d. Schulen Nord- u. Ostdeutschlands. Unter Benutzg. d. Lesebuches f. Mittelschulen von Heinrich Breidenstein, Rektor, Hrsg. Kl. 1. 1925. 8°

[Umschlagt.:] Breidenstein—Lehner—Wagner: Lesebuch für die Mittelschulen Nord- und Ostdeutschlands. 1. (2. Aufl.) (XX, 308 S. mit Abb., mehr. Taf., darunter 1 farb.) Glw. 5, 20

Lehrbuch der Erdkunde und Geschichte für Mittelschulen. Nach d. Bestimmung über d. Neuordnung d. Mittelschulwesens vom 3. Febr. 1910 u. mit bes. Berücks. d. Heimat unter Mitw. von Fachmännern Hrsg. von Karl Wehrhan, Rektor. Geschichte. Ausg. A f. bekenntnis-mäßig gemischte Schulen. (5 Teile.) Kl. 4. 1925. 8°

[Umschlagt.:] Wehrhan: Geschichte. 4. Für Kl. 2 & 3, neunjähr. Mittelschulen. Deutsche Geschichte seit 1648 bis zur Gegenwart. 5., nach d. Forderungen d. Neuzeit umgearb. Aufl. unter Mitw. von . . . bearb. von Karl Wehrhan. Mit 48 Abb. u. [eingedr.] Pl. (VIII, 168 S.) Glw. 3, 40

Lehr- und Übungsbuch für den mathematischen Unterricht an höheren Schulen. Ausg. A zum Gebra. an höh. Knabenschulen.

Hofmann, Heinrich, Dr. Stud. R.: Arithmetik u. Algebra für die mittleren Klassen höherer Schulen. Kl. 2. 1925. 8°

[Umschlagt.:] Reinhardt-Beisberg: Arithmetik u. Algebra f. d. mittl. Klassen höh. Schulen. 2. Mit 17 [s. T. farb.] Fig. 3. Aufl. (VII, 132 S.) Glw. 3, 40

Linde, Kurt, Prof. Dr.: Lehrbuch der englischen Sprache. Ausg. G für Polizei- u. Seereschulwesen. 2. Aufl. 1925. (VIII, 310 S.) 8° Glw. 4, 60

Linde, Kurt, Prof. Dr., Stud. R.: Lehrbuch der englischen Sprache für höhere Lehranstalten. Kl. 2. 1925. 8°

2. 2. u. 3. Schult. (Obertertia u. Untersekunda.) Mit 34 Abb., 1 [eingedr.] Pl. von Großbritannien u. Irland u. 1 [farb.] Pl. von London. 17. Aufl. (VIII, 360 S.) Glw. 4, 80

(Dienstbach, Wilhelm, Dr., Fritz Grebenstein u. Otto Meißner): Quellenbuch zur deutschen Geschichte. Ein Lese- u. Arbeitsb. f. Schule u. Haus. Kl. 1. 1925. 8°

Bildet zugleich e. Teil d. Leseverkes, das d. Jugendschriften-Ausschuß d. Lehrervereins zu Frankfurt a. M. herausgibt.

1. Bis zum ausgehenden Mittelalter. 2. Aufl. (148 S. mit Abb. u. eingedr. Pl.) Glw. 2, —

Diesterwegs neusprachliche Reformausgaben. 48, Wörterb.

Kipling, Rudyard: Four Stories bearb. von Prof. Dr. Kurt Linde. Wörterb. 1925. kl. 8°

Wörterb. 3. Aufl. (47 S.) — 60

Diesterwegs deutschkundliche Schülerhefte. Reihe 6, S. 6.

Kant, Immanuel: Werke, Ausg. f. d. Oberstufe ausgew. von Dr. Friedrich Neubauer, Geh. Stud. R. S. 1. 1925. kl. 8°

1. Aus d. „Grundlegung zur Metaphysik d. Sitten“. Aus d. „Kritik d. praktischen Vernunft“. Aus d. Schrift „Die Religion innerhalb d. Grenzen d. bloßen Vernunft“. (31 S.) — 50

Senner: Naturkundliches Unterrichtswerk. A: Landwirtschaftl. gerichtete Abt.

Senner, Anton, Rektor: Naturkunde auf Grundlage der heimischen Scholle. Experimentelle landwirtschaftl. gerichtete Naturlehre f. Volks-, Mittel-, Fortbildungs-, Fachschulen u. dgl. mit 4 [eingedr.] Taf., 74 Fig. u. 33 Abb. 5. Aufl. 1925. (XVIII, 222 S.) 8° Glw. 6, 60

J. Engelhorn's Nachf. in Stuttgart.

Engelhorn's Romanbibliothek. 38, 17/18.

Guenther, Johannes von: Martinian sucht den Teufel. (3. Ausg.) 1925. (285 S.) kl. 8° 1, 50; Lw. b 2, 50



Gustav Zischer in Jena.

Beiträge zur Wasserwirtschaft. Hrsg. von d. Kuratorium d. Holzlerstiftung an d. Thüring. Landesuniversität. H. 1. 1925. gr. 8°

1. Jurist. u. wirtschaftl. Gedanken zum thüring. Wasserrecht. (Vorw.: Prof. Dr. Gerland.) 1. Arnold Kötting: Grundprobleme d. Wasserrechts. — 2. Berthold Josephy: Wirtschaftl. Probleme d. Thüring. Wassergesetzgebung. (IX, 182 S.) 9. —

Carl Flemming & C. L. Wiskott in Berlin.

Das kleine Wanderbuch. 125 beliebte Ausflüge u. Wanderungen in d. nähere u. weitere Umgebung von Berlin. Unter Mitw. von Wanderfreunden bearb. u. hrsg. von Willy Holz. Bd 1. [1925.] kl. 8°

1. Mit 32 (meist farb.) Silva-Wanderkt. 9. Aufl. (V, VII, 148 S.) 2. 50

Märkisches Wanderruderbuch. Beliebte Fahrten f. Ruderer, Kanuisten, Segler u. Motorbootfahrer in d. Provinz Brandenburg u. d. Mecklenburger Seenkette mit Angabe d. Orte, Schleusen, Brücken, Entfernungen usw. Mit 43 [farb.] Silva-Wassersport-Kt. 5. Aufl. [1925.] (IV, 132 S.) kl. 8° Kart. 5. —

Flemmings Wassersportkarte der Dahme-Wasserstrasse (Umschlagt.: vom Gebiet der Dahme-Wasserstrasse und der Teupitzer Gewässer). 1:50 000. [Mit 7 Bikt.] [1925.] 34×80,5 cm. 8° 1. 75

Max Grashoff, Alleinvertrieb f. Adreßbücher in Leipzig.

Bleise, J., Taubst. Lehrer a. D.: Des Lehrers Auskunftsbuch. (Lehrer-Almanach.) Statist. Nachschlageb. über d. öffentl. evang. u. kath. Volksschulen d. Ostmark. Enth. sämtl. Schulorte nebst eingeschulten Ortspfarrern, deren Schulen, Klassen, Schulstellen, Schülerzahl, zugehörig. Kirchspiele nebst d. Geistlichen beider Konfessionen u. deren Geburts- u. Ordinationstag, d. einzelnen Lehrpersonen Name, Vorname, Konfession . . . pp. Bearb. u. hrsg. auf Grund amtl. Materials u. eigener Angaben d. Lehrer. [4 Bgn.] Bg 1. 2. 1925. gr. 8°

1. Reg. Bez. Königsberg i. Pr. (314 S.) b 6. —
2. Reg. Bez. Allenstein. (192 S.) b 4. 50

Gustav Sager in Braunschweig (Bughagenstr. 1).

Knockout-Bibliothek. 5. [1925] kl. 8°

- Strube, Fritz, Dipl.-Sportl.: Wie bereite ich mich richtig zum Boxer vor? [1925.] (64 S. mit Abb.) kl. 8°
Preis nicht mitgeteilt.

G. Haessel Verlag in Leipzig.

Wittkop, Philipp, Prof.: Heidelberg und die deutsche Dichtung. (2., durchgef. Aufl.) Mit 8 Taf. u. 1 farb. Titelb. 1925. (IX, 233 S.) 8° 11. —; Zw. 13. —

Otto Hillmann, Verlagsbuchh. in Leipzig.

Brenner, Kurt: Die Naturwissenschaft am Wendepunkt! Ein neues Weltbild auf wissenschaftlich einwandfreier Grundlage. Gemeinverständlich dargest. 1925. (64 S., 9 z. T. farb. S. Fig.) gr. 8° 2. 50; kart. 3. —

Carl E. Klog Verlag, Inhaber Kurt Steffens in Magdeburg.

Der Kompaß. Eine Bücherreihe f. Alt u. Jung. (Nr 1—3.) (1925.) kl. 8° Je —. 75

1. Lauff, Joseph von: Juffer Beetje. Qualen. 2 Novellen. 1.—25. Tfd. 1925. (70 S.) kl. 8°
2. Hauff, Wilhelm: Phantastien im Bremer Ratskeller. 1.—25. Tfd. 1925. (91 S.) kl. 8°
3. Zscholke, Heinrich: Das Abenteuer der Neujahrsnacht. Novelle. 1.—20. Tfd. 1925. (94 S.) kl. 8°

Konstanzer Buch- u. Kunstverlag Wilhelm Küsters in Konstanz.
[Verkehrt nur direkt.]

Pogius Florentinus [Gian Francesco Poggio-Braccio-lini]. — Kurze Todesgeschichte des Johannes Huß, geboren zu Hussinecz in Böhmen, den 6. Juli 1373, verbrannt zu Konstanz, den 6. Juli 1415, beschrieben von d. Augenzeugen Pogius Florentinus. (Neu hrsg. nach d. Bearb. von J. G. Munder.) 1925. (162 S., mehr. Taf.) 8° Zw., Preis nicht mitgeteilt.

Wollheim, Gert H.: Der Staatsanwalt. Theaterstück in 3 Akten. 1925. (71 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Kursbuch- u. Verkehrs-Verlagsgef. in Leipzig.

Storm Reiseführer.

- Reisen im Schweizerland. Kleines Handb. f. Touristen. ([Geleitw.]: Dr. med. Willi Bierbaum.) (1925.) (IV, 192 S. mit Abb., 1 eingedr., 1 farb. Kt. mit Text u. Abb. auf d. Rücksn.) 8° 1. —

Franz Leuer in Bremen.

Schauinsland, [Hugo Hermann,] Prof. Dr. Dir.: Drei Monate auf einer Koralleninsel (Laysan). Nach e. Vortr. geh. in d. Geograph. Gesellschaft zu Bremen. [1925.] (In Komm.) (70 S.) gr. 8° n.n. 2. 50

Unveränd. Neudr. e. 1899 ersch. Broschüre.

J. Lindauer'sche Univ. Buchh. (Schöpping), Verlags-Abteilung, in München.

Erinnerungsblätter deutscher Regimenter. Bayerische Armee. 30.

Das R. B. 10. Infanterie-Regiment König. Nach d. amtl. Kriegstagebüchern u. privaten Aufzeichn. bearb. von mehreren Mitkämpfern. Mit 16 St. u. Skizzen [auf 2 St. S.], 97 Bildern [auf 2 Taf.]. In Komm. 1925. (424 S.) gr. 8° 4. 50; Hw. 5. 60

Libreria Pippmann in Lugano (Schweiz).

(Gleiner, A[dolf], Dr.): I Laghi dell'alta Italia. (Hrsg. im Verein mit d. Schweiz.-Italien. A. G.) 1:150 000. [Nebst] Kleiner Führer. [1925.] (1 Kt., 32 S.) 56,5×45 cm u. kl. 8° [Kopf- u. Fusst.] [Farbendr.] Fr. 2. —

[Umschlagt.]: Neue Karte u. kleiner Führer d. oberitalienischen Seen.

Maglione & Strini succ. di Loescher & Co. in Rom.

Ponti, Ermanno: Roma. Visioni storiche di un secolo fa. Con la riprod. di XII tavole del Pinelli. [1925.] (261 S.) 8° L. 16. —

A. Meißner, Buch- u. Kunsthandlung in Aarau (Schweiz).

Reise- und Verkehrskarte der Schweiz. (Carte routière de la Suisse. Bearb. von Kümmerly & Frey. Mit schweizer. Ortsverz. Bearb. von A. Hermann.) 1:400 000. [1925.] (1 Kt., 32 S.) 48×53 cm u. 8° [Farbendr.] 2. 40; aufgez. 4. 80

Mitteldeutsche Presse Hans Gottenrott in Stuttgart
(Schäferberg 1).

Sagen, Heinz vom: Heimkehr. Roman aus d. Revolutions- u. Kommunizenzzeit e. Kleinstadt. 1.—5000 Tsd [!] [1925.] (457 S., 1 Titelb.) 8° Hw. 4. —

E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

Bestimmungen für die Fähnrichleiderklasse der Marine (F. M. B.). [1925.] (7 S.) gr. 8° [Kopft.] n.n.n. —. 20

Bestimmungen über den Telegrammverkehr in der Marine. [1925.] (11 S.) gr. 8° [Kopft.] n.n.n. —. 25

Britisch-Indien. Einfuhr- und Ausfuhrzolltarif nach dem Stande vom 1. Januar 1925. 1925. (20 S.) 4° n.n. 2. —
Aus: Deutsches Handels-Archiv. 1925, März, 2.

Die deutsche evangelische Kirche im Weltkriege. 2.

Schian, Martin, D., Dr., Gen. Sup.: Die Arbeit der evangelischen Kirche in der Heimat. 1925. (XI, 384 S.) gr. 8° 11. —; geb. 13. 50

Meereskunde. H. 162 = Bd 14, 6.

Manthey, [Eberhard] v., Vizeadm. a. D., Dr. h. c.: Die beiden »Meteore« der deutschen Marine. [1925.] (32 S. mit Abb. u. eingedr. Kt. Skizzen.) gr. 8° [Umschlagt.] —. 75

Das deutsche Militär-Eisenbahnwesen im Weltkrieg 1914—1918.

Kreßschmann, Wilhelm: Die Wiederherstellung der Eisenbahnen auf dem östlichen Kriegsschauplatz. 1925. (XI, 180 S. mit eingedr. Zeichn., 32 Taf. Abb., 1 Kt.) 4° 14. —; geb. 16. —

Organisationsplan der Reichsmarine 1925—1926. Reichswehrministerium — Chef der Marineleitung. [1925.] (1 Bl.) 39×53 cm [Kopft.] —. 15

Palästina-Jahrbuch des Deutschen evangelischen Instituts für Altertumswissenschaft des Heiligen Landes zu Jerusalem. Im Auftrage d. Prüfungsvorst. hrsg. von Prof. D. Dr. D. Gustav Dalman. Jg. 21. (1925.) 1925. gr. 8°

21. Mit 4 Abb., 1 Texttafel u. 2 St. (116 S.) 4. —, geb. 5. —

Zolltarif Ungarn. Nachtr. 2. 3. (1925.) 4°

2. Zolltarifänderungen. (2 S.) n.n. 1. 20
Aus: Deutsches Handels-Archiv. 1925, März, 2.

3. Herstellung u. Vertrieb von Opium usw. — Durchführungsbestimmungen zu Gesetzartikel 21 aus 1924 über d. Zolltarif; nach d. Inkrafttreten d. Zolltarifs in Geltung bleibende Verbote u. Verkehrsbeschränkungen. (30 S.) n.n. 3. —
Aus: Deutsches Handels-Archiv. 1925, März, 2.

Vorläufiger Reichswirtschaftsrat 1920/25. Verhandlungen des Zolltarifausschusses über die Agrarzölle. Stenograph. Bericht. (1925.) (222 Sp.) 4° [Kopft.] n.n. 3. —

Südafrikanische Union. Zolltarif vom Jahre 1925. 1925. (32 S.) 4° n.n. 2. —
Aus: Deutsches Handels-Archiv. 1925, Junij, 1.

Wilhelm Möller in Oranienburg.

Hausbücher für Gesundheitspflege. 56.

Junke, Dr.: Die Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus). Ursachen, Symptome (Krankheitserscheinungen) u. naturgemäße Diät. Behandlg. Gemeinverst. dargef. Durchgef. u. nach neuen Forschgn bearb. von San. R. Dr. [August] Kühner. 3. unveränd. Aufl. [1925.] (88 S. mit Abb.) 8° 1. 50

Justus Perthes in Gotha.

Justus Perthes Atlas portatil (del mundo entero). 28 mapas grabados en cobre. Con noticias geografico-estadisticas. 12. ed. 1925. (42 S., 28 farb. Kt. Bl.) kl. 8° Lw., Preis nicht mitgeteilt.

Justus Perthes Taschenatlas der ganzen Welt. 61., völlig neu bearb. Aufl. 24 Kt. in Kupferst. Erl. Text von Dr. Friedrich Tamss. 1925. (96 S., 24 farb. Kt. Bl.) kl. 8° Lw., Preis nicht mitgeteilt.

Paul Röh, Lehrmittel-Werkstätten in Leipzig.

Herzog, Rudolf, Oberl.: Braunkohlenverwertung. Hrg.: Gesellschaft von Förderern u. Freunden d. Technischen Hochschule zu Dresden, e. V. Taf. 1. [Nebst] Text. [1925.]

1. Brikketbereitung. [Farbendr.] 170x124 cm Blattgr. Text. (12 S., 1 Taf.) gr. 8° 18. —

Herzog, Rudolf, Oberl.: Das Staatliche Walchenseekraftwerk (Oberbayern). Text zu d. geograph. u. techn. Doppelbilde. [1925.] (7 S. mit 1 Abb. u. 1 eingedr. Zeichn.) 4° [Kopft.] Preis nicht mitgeteilt.

Otto Reichl Verlag in Darmstadt.

Berdjajew, Nikolaus [Nikolaj Aleksandrovič Berdjaev]: Der Sinn der Geschichte [Smysl istorii]. Versuch e. Philosophie d. Menschengeschickes. Mit e. Einl. d. Grafen Hermann Keyserling. (Nachw. des Übers.: Otto Frh. v. Taube.) 1925. (308 S.) 8° Lw. 12. —

Salesianer-Verlag in München.

[Komm.: R. F. Koehler, Leipzig.]

Bosco, Don Johannes: Der Diener Gottes Dominikus Savio, Zögling des Salesianischen Oratoriums in Turin. 2. Aufl. 7.—11. Tsd. [1925.] (210 S. mit Abb.) 8° 1. 50; Pp. 2. 25

Lebensbilder hervorragender Persönlichkeiten. Hrsg. von D. W. Nut [d. i. Werner Dunkel]. Bd 1. 2. 1925. H. 8° Je 1. —; Pp. je 1. 50

1. **Nut, D. W. [d. i. Werner Dunkel]:** Der selige Joseph Cafasso, Beichtvater und Seelenführer des ehrwürdigen Don Bosco. (Kleine Ausg.) 1. Aufl. 1925. (VIII, 96 S., 1 Titelt.) H. 8°

2. **Nut, D. W. [d. i. Werner Dunkel]:** Der heilige Petrus Canisius. Der Retter d. kathol. Glaubens in Deutschland. 1. Aufl. 1925. (VIII, 96 S., 1 Titelt.) H. 8°

Lechermann, Johannes, Dr. Salesianer: Wundertaten Mariä, Hilfe der Christen durch ihren treuen Diener, den ehrwürdigen Priester Johannes Bosco. 4. Aufl., 50—70. Tsd. [1925.] (109 S. mit 1 Abb., 2 Taf.) 8° 1. —; Pp. 1. 50

Nut, D. W. [d. i. Werner Dunkel]: Der selige Joseph Cafasso, Beichtvater und Seelenführer des ehrwürdigen Don Bosco. (Große Ausg.) 1925. (VII, 258 S., 1 Titelt.) 8° 3. —; Pp. 4. —

Schuld und Vergebung. Allegorisches Drama in 4 Aufz. mit e. Vorsp. von e. Salesianerpriester. [1925.] (106 S.) 8° 1. 50

Schule des inneren Lebens. Bücher zur Vertiefg u. Verinnerlichg d. religiösen Lebens. Gef. u. hrsg. von D. W. Nut [d. i. Werner Dunkel]. Bd 1. 1925. H. 8°

Nut, D. W. [d. i. Werner Dunkel]: Das Geheimnis des Königs. Erwägungen über d. »kleinen Weg d. geistigen Kindheit« d. heiligen Theresia vom Kinde Jesu. 5. Aufl. 14.—18. Tsd. 1925. (VIII, 96 S., 1 Titelt.) H. 8° 1. —; Pp. 1. 50

Therese-Kalender (Rosenhain-Kalender). Für d. Verehrer d. hl. Theresia vom Kinde Jesu u. d. Mitgl. d. 3. Ordens u. L. Frau vom Berge Karmel. Hrsg. von D. W. Nut [d. i. Werner Dunkel]. Jg. 10. 1926. (1925.) (90 S. mit Abb., 1 Wandkal.) gr. 8° —. 60

Carl R. F. Salzmann in Berlin.

Scheuermann, Rechtsanw. Dr., Landr. a. D.: Bau- und Wohnungswirtschaft. Eine Studie. 1925. (39 S.) 8° —. 80

Otto Schnauß (Dr. Spies Nachf.) in Baden-Baden.

Jung, Luise (L. Bernow): Sagen der Trinkhalle zu Baden-Baden nach Göbenberger's 14 Wandgemälden. Mit 16 Abb. (Kupfertiefdruck). [1925.] (IV, 31 S.) 8° 1. 20

M. Siepermann & C. S. Schluch in Konstanz a. B. (Velfortstr. 2).

Bathiany, Reg. R.: Was muß ich vom Steuerüberleitungsgesetz wissen? Mit Beisp. f. Steuerpflichtige erl. 1925. (16 S.) 8° —. 80

Vorblatt f. den Deutschen Buchhandel. 92. Jahrgang.

Dr. W. Stichel in Berlin-Hermesdorf (Hillmannstr. 7).

Drenowski, Al. K.: Die Lepidopteren-Fauna der Zentral-Rhodopen in Bulgarien. [1925.] (S. 233—238, 1—5, 28—32, 39—44.) gr. 8° [Umschlagt.] —. 90

Aus: Zeitschrift f. wissenschaftl. Insektenbiologie. (Bd 19, 1924, H. 10. Bd 20, 1925, H. 1—3.)

Esaki, Teiso: Einige Beispiele von anormaler Fühlerbildung bei Wanzen (Hemiptera — Heteroptera). (Mit 6 Abb.) [1925.] (S. 32—35.) gr. 8° [Umschlagt.] —. 25

Aus: Zeitschrift f. wissenschaftl. Insektenbiologie. (Bd 20, 1925, H. 2.)

Esaki, Teiso: Über die Mimese der Kallima-Arten (Lepidoptera, Nymphalidae). [1925.] (S. 110—113.) gr. 8° [Umschlagt.] —. 25

Aus: Zeitschrift f. wissenschaftl. Insektenbiologie. (Bd 20, 1925, H. 5/6.)

Kleine, R[ichard]: Über die Larvenminen einiger Orchestini. (Mit 43 Abb.) [1925.] (S. 203—207, 251—254, 24—27, 44—53.) gr. 8° [Umschlagt.] —. 95

Aus: Zeitschrift f. wissenschaftl. Insektenbiologie. (Bd 19, 1924, H. 9. 10. Bd 20, 1925, H. 2. 3.)

Kolbe, Hermann, Prof.: Beiträge zur Käfergallenkunde (Agrilus) und zur Kenntnis der Brutpflege unter den Insekten. [1925.] (S. 105—110.) gr. 8° [Umschlagt.] —. 30

Aus: Zeitschrift f. wissenschaftl. Insektenbiologie. (Bd 20, 1925, H. 5/6.)

Prell, H[einrich], Prof. Dr.: Zur Biologie eines bisher verkannten Kieferneulenschmarotzers (Microplitis decipiens n. sp. Mit 1 Taf.). [1925.] (S. 137—147.) gr. 8° [Umschlagt.] 1. —

Aus: Zeitschrift f. wissenschaftl. Insektenbiologie. (Bd 20, 1925, H. 5/6.)

Rangnow sen., H.: Beiträge zur Biologie einiger Noctuiden und über vermeintliche oder wirkliche Schädlichkeit ihrer Raupen. [1925.] (S. 62—66.) gr. 8° [Umschlagt.] —. 25

Aus: Zeitschrift f. wissenschaftl. Insektenbiologie. (Bd 20, 1925, H. 3.)

Rimsky-Korsakow, A. P.: Einige Beobachtungen an Zweiflüglern aus der Gattung Chionea Dalm. [1925.] (S. 69—76, 99—105.) gr. 8° [Umschlagt.] —. 80

Aus: Zeitschrift f. wissenschaftl. Insektenbiologie. (Bd 20, 1925, H. 4—6.)

Spett, G.: Beobachtungen über Geselligkeit (Koloniebildung) bei überwinterten Käfern der Gattung Saprinus (Col., Hist.) [1925.] (S. 5—8.) gr. 8° [Umschlagt.] —. 25

Aus: Zeitschrift f. wissenschaftl. Insektenbiologie. (Bd 20, 1925, H. 1.)

Stichel, H[ans]: Beiträge zur Kenntnis der Riodinidenfauna Südamerikas. 7. [1925.] gr. 8°

Aus: Zeitschrift f. wissenschaftl. Insektenbiologie. (Bd 19, 1924, H. 10. Bd 20, 1925, H. 1—4.)

7. Nord-Brasilien. (Amazonas.) (S. 245—260, 14—23, 53—56, 84—93.) 1. 20

Bernhard Tauchnitz in Leipzig.

Collection of British and American authors. Tauchnitz Edition. 4694.

Lewis, Sinclair: Aroosmith. 1925. (392 S.) kl. 8° 1. 60
Lw. 2. 20

B. G. Teubner in Leipzig.

Behrend, Elisabeth: Säuglingspflege in Heim und Wild. Geschr. u. gez. 18. Aufl. 301.—330. Tsd. Mit e. Geleltw. von Dr. [Wilhelm] Niehn, Kinderarzt. 1925. (24 S. mit Abb.) 8° p 1. —

Ostermann [Christian] = [Hermann Johann] Müller: Lateinisches Übungsbuch. XI 4, Abt. 2. 1925. 8°

4. 2. Untersekunda d. Gymnasien, Obersekunda u. Prima d. Realgymnasien. Bearb. von Geh. Reg. R. Dr. [Gerhard] Michalek, Oberschulr. i. e. R. S., unveränd. Aufl. (X, 298 S.) 8° (Hw. 3. —)

Karl Theuer in Berlin (W. 57, Culmstr. 36).

Theuer, Karl: Die deutsche Handelsstatistik, wie sie ist und wie sie sein sollte. (Das falsche u. e. richtige Systematik.) [1925.] (43 S.) gr. 8° 1. —

Verlag praktischer Werke Oskar Vogel in Böblingen.

Dyckerhoff, H[enriette], Oberl.: Praktische Farbenlehre für Mädchen-gewerbeschulen mit neuartigen Stickereien. [1925.] (10 S. mit Abb., 8 farb. Taf.) 4° In Umschl. 3. 50

F. C. W. Vogel in Leipzig.

Payr, [Erwin], Prof. Dr. Geh. Med. R.: Gedächtnisrede zum Tode Adolf v. Strümpells, geh. 13. Jan. 1925. (1925.) (8 S. mit 1 Abb.) 8° —. 50

Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig.

Die Werkstatt. 11.

Haller, Max: Die Schmiermittel-Industrie. Nebst e. Anh.: Leder-Appretur u. -Konfervierung. 1925. (XII, 141 S.) gr. 8° 5. 40; Lw. 6. 90



J. J. Weber in Leipzig.

- Diels, Otto, Prof.: Einführung in die organische Chemie. 5., veränd. Aufl. mit 34 Abb. 1925. (XV, 332 S.) gr. 8° Lw. 13. —
 Korff, H[ermann] A[ugust]: Die Lebensidee Goethes. (Vorträge.) (1925.) (IX, 170 S.) gr. 8° 4. 50; Lw. 6. 50

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

J. A. Brockhaus in Leipzig.

- Der kleine Brockhaus. Handbuch d. Wissens in 1 Bde. In 10 Lfgn. Lfg 5. (S. 321—400 mit Abb., [darunter 2 farb.], 6 [1 farb.] Taf.) [1925.] 4° Ermäss. Subskr. Pr. b 1. 90

C. C. Buchners Verlag in Bamberg.

- Germania. Korrespondenzblatt d. röm.-germ. Kommission d. Deutschen archäolog. Instituts. Jahr 9. 1925, H. 1. Juni. (64 S. mit Abb.) In Komm. (1925.) 4° Jahrl. n.n. 3. —; f. deutsche u. österr. Fachgenossen nach Anmelde bei d. Kommission (Frankfurt, Eschersheimer Landstr. 107) zum Vorzugspr.

Deutscher Wirtschaftsdienst G. m. b. H. in Berlin
(W. 35, Schöneberger Ufer 21).

- Das Nachrichtenblatt für Aus- und Einfuhr. Hrsg.: Deutscher Wirtschaftsdienst G. m. b. H., Berlin, in Gemeinschaft mit Deutscher Überseedienst, G. m. b. H., Berlin u. d. »Eildienst«, Berlin. N. F. Jg. 1 (= Jg. 11). 1925. (52 Nrn.) Nr 1 (= Nr 25). Juli. (32 S.) (1925.) 4° Monatl. 6. —

Gesundheitswacht N. G., Gemeinnütziger Arbeitsverband zur Pflege gesundheitlicher Bildung in München.

- Gesundheitswacht. Blätter f. gesunde Lebensweise. (Schriftl.: Dr. Otto Neustätter.) 1925. (12 Nrn.) Nr 1. Juli. (8 S. mit Abb.) (1925.) 4° Halbj. —, 75; Einzelnr —, 15

S. Hirzel in Leipzig.

- Berichte über die Verhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Phil.-hist. Kl. Bd 76. 1924. H. 4. 1925. 8°

4. Sitzungsprotokolle. Verz. d. Mitgl. d. Sächs. Akademie d. Wissenschaften. Verz. d. eingegangenen Schriften. (VIII, XXX, 4 S.) 1. 20

Kreuz-Verlag in München (Schloß Biederstein).

- Organon. Ein Blatt zur Pflege u. Förderung kath. Werte: Liturgie, Musik, Kunst, Literatur, Wissenschaft, Natur. (Schriftl.: Alfred Sehelein.) Jg. 2. 1925. (12 Hefte.) S. 5/6. Juni. (S. 67—96.) (1925.) 8° Jahrl. 4. —; Einzelh. —, 40
 Erschien früher u. d. T.: Organon.

Hugo Schmidt Verlag in München.

- Geisberg (, Max): Der deutsche Einblatt-Holzschnitt in der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts. Lfg 12. (VI S., 40 Taf.) [1925.] 55,5×41,5 cm Ausg. A: I—XXV n.n. 280. —; Ausg. B: 1—500, in Hlw. M. n.n. 160. —; Subskr. Pr. 112. 50; Ausg. C, unnum. n.n. 200. —

Besteller d. Ausg. A u. B sind zur Abnahme d. vollst. Werkes verpflichtet.

J. Schweiger Verlag (Arthur Sellier) in München.

- [Julius] v. Staudingers Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch und dem Einführungsgesetz hrsg. von Dr. Theodor Coewenfeldt †, Univ. Prof., Dr. Erwin Kiezler, Prof., Dr. Alfred Werner [u. a.], 9., neubearb. Aufl. Lfg 3. 1925. 4°
 3 = Bb 3, Lfg 2. Sachenrecht §§ 872—925, erf. von Dr. Karl Robert. (S. 81—400.) 12. —

Dr. W. Stichel in Berlin-Hermsdorf (Hillmannstr. 7).

- Stichel, Wolfgang, Dr.: Illustrierte Bestimmungstabellen der deutschen Wanzen (Hemiptera-Heteroptera). Lfg 2. 1925. 4°
 2. Ser. Polynouria Reuter. — Superfam. Coreoideae Reuter. — Ser. Phloeobiotica Reuter. — Superfam. Aradoideae Reuter. (Mit 92 Abb.) (S. 37—58.) 2. 50

»Treue« Buchhandlung G. m. b. H. in Zollstedt bei Nordhausen.

- (Scheidler, Bernhard, Rudolf Neuninger:) Was singet und klingen. Notenausg. S. 10. (1925.) 15×22,5 cm
 10. (Festlieder zur Sonnenwende.) (S. 145—160.) —, 60; f. Bundesmitgl. —, 48

F. C. W. Vogel in Leipzig.

- Archiv für experimentelle Pathologie und Pharmakologie. Hrsg. von Prof. R. Boehm [u. a.]. Red. von Dr. B. Naunyn, Prof. emer., u. Dr. W. Straub, Prof. Bd 107, H. 1/2. Mit 11 Abb. u. 20 [eingedr.] Kurven. (128 S.) 1925. gr. 8° Der Bd n.n. 24. —

Weidmannsche Buchh. in Berlin.

- Hermes. Zeitschrift f. klassische Philologie. Hrsg. von Richard Heinze u. Alfred Körte. Bd 60, H. 3. (S. 261—372.) 1925. gr. 8° b n.n. 4. —

Zander & Gründel in Stettin (Augustastr. 51).

- Deutscher Gewerbe-Aufbau. Wege u. Ziele zum wirtschaftl. Fortschritt. Zeitschrift f. Handels- u. Handwerksinteressen. (Verantw.: Helmut Denzin.) Jg. 2. 1925. (52 Nrn.) Nr 21. Juli. (24 S.) (1925.) 4° Viertelj. 3. —

Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angeündigt sind.
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

- J. Bensheimer, Verlag in Mannheim. 11 481
 *Heilfron: Einkommen- u. Körperschaftsteuergesetz. Geb. etwa 4.—
 *Reichsbewertungsgesetz, Vermögens- u. Erbschaftsteuergesetz. Geb. etwa 4.—
- Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart. 11476
 *Fischer, M. R.: Hört was die Scholle spricht. Thüringische Novellen.
 *Die Liebesfüße. Thüringische Novelle.
 *Die letzte Station. Skizzen aus dem Altersheim. 2. Aufl.
- Buchhandlung der Deutschen Druckerei- u. Verlags-A.G. in Neusatz [Novi-Sad]. 11 460
 Zolltarif, Jugoslavischer, samt Gesetzbestimmungen über seine Anwendung. Vollkommene deutsche Übersetzung. Lwbd. Dinar 200.—
- H. v. Deder's Verlag G. Schend in Berlin. U 4
 Karten, Erdmagnetische. Nach dem neuesten Stande bearb. in der Deutschen Seewarte. 2.50.
- Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M. 11 470
 Handbuch des Arbeitsunterrichts f. höhere Schulen. Hrsg. v. F. A. Jungbluth.
 4. Heft. 3.60.
 7. Heft. Krüper: Neusprachlicher Arbeitsunterricht. 2.40.
 9. Heft. 3.30.
- H. Grohmanns Nachf. Karl Tsch in Aulzig. 11 466
 Turetschel u. Schmidt: Obst u. Gemüse im Haushalt u. in der Küche. 7. Aufl. 38.—42. Tafel. Kart. 1.50.
- Danzeatische Verlagsanstalt in Hamburg. 11467
 Volkstum, Deutsches. Juliheft. 1.20; viertelj. 3.50.
- J. S. Ed. Heitz in Straßburg. 11468
 Bibliotheca Romanica. Jede Nr. —, 40.
 300. Chateaubriand: Les aventures du dernier Abencérage. Einleit. v. F. E. Schneegans.
 301. 02. Farce Nouvelle. Farce nouvelle très bonne et fort joyeuse du Cuvier. Einleit. v. J. Hankiss.
 303. La Résurrection du Sauveur. Einleit. v. F. E. Schneegans.
 304. Des Portes Philippes: Les Amours d'Hippolyte modèle des Sonets pour H. de Ronsard. Einleit. v. H. Vaganay.
 306. 07. La vida de la madre Teresa de Jesus. (II.)
 308. 09. Des Portes Philippes: Les XLI chansons. Einleit. v. H. Vaganay.
 Studien zur deutschen Kunstgeschichte.
 231. Kossmann: Einstens massgebende Gesetze bei der Grundrissgestaltung v. Kirchenbauten. 12.—
- Carl Heymanns Verlag in Berlin. 11462, 67
 Hoffmann, F.: Invalidenversicherung. Reichsversicherungsordnung. 4. Buch. 9. u. 10. Aufl. Geb. 8.—
 — Krankenversicherung. Reichsversicherungsordnung. 2. Buch. 13. u. 14. Aufl. Geb. 8.—
 Kommentar zur Reichsversicherungsordnung. 4. Bd. Reichsversicherungsordnung. 4. Buch.
 Danow u. Lehmann: Invalidenversicherung. 4. Aufl. Lwbd. 24.—
 Hausnitz: Das Recht der Hausangestellten. 2. Aufl. Kart. 3.60.
- Oskar Leiner in Leipzig. 11473
 Leiner's Städte-Liste 1925. 71. Aufl. 8.50.
- Dr. Paul Lorenz, Verlag in Freiburg i. B. 11 463
 Raphaëls astronomical ephemeris for 1926. 1.30 bar.
 — combined almanac or the prophetic messenger with ephemeris for 1926. 2.— bar.
- Max Köhler & Co., G. m. b. H. in Shanghai u. Leipzig. U 1
 A. D. O. Adressbuch f. das Deutschland in Ostasien 1925/1926. Subskr.-Pr. bis 15. Aug. 12.—

Richard Pflaum Druderei- u. Verlags-A.-G. in München. 11 480
 Abhandlungen, Wirtschaftsrechtliche. Hrsg. v. G. Rheinstrom.
 *2. Heft. Bernstein: Das neue Aufwertungsgezet. 2.40.

August Reher Verlag in Berlin. 11464
 Diem: Poesie der Leibesübungen. Geb. 2.—.

Emil Roth in Sieben. 11 477
 Hülfes: Repetitorium des gesamten Rechts in Frage u. Antwort.
 2. Deutsches Strafrecht in 1350 Fragen u. Antworten. Kart.
 4.—; Lwbd. 5.—.

Schmorl & v. Seefeld Nachf. Verlag in Hannover. 11475
 *Wiedemann: Begleiter durch das neue Aufwertungsrecht. Etwa
 2.—.

Schoep & Parrhysius in Berlin. 11 473
 Milet: Ergebnisse der Ausgrabungen u. Untersuchungen seit
 dem Jahre 1899. Hrsg. v. Th. Wiegand.
 *1. Bd. 8. Heft. Gerkan, A. v.: Kalabaktepe, Athenatempel
 u. Umgebung. Hlwbd. 120.—.

V. Schwann in Düsseldorf. 11 477
 Klaphed: Eine Kunstreise auf dem Rhein von Mainz bis zur
 holländischen Grenze. 1. H. Von Mainz bis Koblenz. 4.50.
 Zeitschrift des Rheinischen Vereins f. Denkmalpflege u. Heimat-
 schutz. 18. Jahrg. 1. Heft. Jahrbuch der rheinischen Denkmal-
 pflege. 3.50.

See-Verlag in Konstanz. 11 472
 Goeb: Das Reich ohne Namen. 6.—10. Taus. 3.—; geb. 4.—.
 Wollheim: Der Staatsanwalt. Ein Theaterstück. 2.50.

Dr. Serger & Hempel Verlag in Braunschweig. 11 466
 Serger u. Hempel: Die Konservierung der Gemüse u. Pilze.
 Unter Mitarbeit v. P. Wiegand. Geb. 10.—; 2. H. einzeln,
 kart. 4.—.
 1. Dosengemüse u. Pilze.
 2. Sauerkraut, Salzgurken, Mixed Pickles u. Verwandtes,
 engl. Saucen usw.

Verlag des Preussischen Statistischen Landesamts in Berlin. 11 466
 Gebiete, Befeste, Deutschlands. Bearb. im Preussischen Statist.
 Landesamt. 12.—; Karte allein 1.20.

Volkswirtschaftliche Verlagsgesellschaft m. b. H. in Berlin. 11 478. 79
 Tuschinski: Grundzüge der Finanzwissenschaft. Lwbd. 6.—.
 Walther: Organisation des modernen Effektenbetriebes. Lwbd.
 6.—.
 *Wolffstieg: Die Beamtengesetzgebung des Deutschen Reiches.
 12.50; Lwbd. 14.—.

Carl Winter's Univ.-Buchh. in Heidelberg. 11464
 Akten, Heidelberger, der v. Portheim-Stiftung.
 12. Materialien zur Naturphilosophie. IV. Atomgewicht und
 Atombau. Raum und Raumsinn. Blutumlauf durch Kon-
 takt-Promotion und Pulsieren. Von V. Goldschmidt. 1.20.
 13. Arbeiten aus dem Institut für Geschichte der Naturwis-
 senschaften. III. Ein Astrolab aus dem Indischen Mogul-
 reiche. Von J. Frank u. M. Meyerhoff. 4.—.
 14. Materialien zur Naturphilosophie. II. Materialien zur
 Musiklehre. Von V. Goldschmidt. Heft 5. 4.—.
 Bjerre: Zur Psychologie des Mordes. 3.50.
 Bibliothek, Germanische.
 I. I. 14. Bauer: Die Moringen Mundart. 6.50; geb. 8.—.
 I. I. 15. Jutz: Die Mundart v. Südvorarlberg u. Liechtenstein.
 20.—; geb. 22.50.
 — Indogermanische.
 IV. 3. Jespersen: Die Sprache, ihre Natur, Entwicklung u.
 Entstehung. Übers. v. R. Hittmair u. K. Waibel. 14.—;
 geb. 16.50.
 Forschungen, Anglistische.
 61. Ehrhardt-Siebold, E. v.: Die lateinischen Rätsel der An-
 gelsachsen. 15.—.
 Sammlung naturwissenschaftlicher Taschenbücher.
 5. Klein: Unsere Waldblumen u. Farngewächse. 2. Aufl.
 Geb. 5.—.

B. Anzeigen-Teil.

**Bekanntmachungen
 buchhändlerischer Vereine.**

soweit sie nicht Organe des
 Börsenvereins sind.

Bekanntmachung.

Der in der diesjährigen Haupt-
 versammlung des Buchhändlerver-
 bandes Hannover-Braunschweig am
 14. Juni zu Bad Pyrmont gewählte
 Vorstand des Verbandes der Kreis-
 und Ortsvereine im deutschen Buch-
 handel hat mit dem heutigen Tage
 die Geschäfte des Verbandes über-
 nommen und die Ämter wie folgt
 verteilt:

Vorsitzender: Georg Schmidt
 (Hahnische Buchhdt.), Hannover.
 Schriftführer: Alfred Gude
 (Julius Gude), Hildesheim.
 Schatzmeister: Richard Danehl
 (R. Danehl's Zeitschriften-Verlag),
 Goslar.

Zuschriften für den Verband sind
 an den Vorsitzenden, Hannover, Lein-
 straße 32, zu richten. Wir benutzen
 diese Gelegenheit, den Termin für
 die diesjährige Herbstversammlung,
 welche am **19.—21. September
 1925** in **Bad Homburg v. d. H.**
 stattfindet, schon heute bekanntzugeben.
 Die offiz. Einladungen mit dem Pro-
 gramm des gefälligen Teiles seitens
 des Mitteldeutschen Buchhändler-
 Verbandes werden später rechtzeitig
 zu der in der Satzung vorgeschriebenen
 Frist erfolgen.

Hannover, Hildesheim u. Goslar,
 den 19. Juli 1925.

Der Vorstand
 des Verbandes der Kreis- u. Orts-
 vereine im deutschen Buchhandel.

Georg Schmidt Alfred Gude
 Vorsitzender. Schriftführer.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

**Hermann Bennewitz
 Bibliophiles Antiquariat
 Chemnitz, Theaterstr. 88**

Nach meinem Ausscheiden aus der Fa. **F. W. Kasten,
 Chemnitz, Brotgasse 1**, habe ich am **1. Juli** obige Firma er-
 öffnet, die ich hierdurch mit dem Gesamtbuchhandel in Ver-
 bindung bringe. Ich werde als Spezialgebiet die
moderne deutsche Buchkunst

seit 1890

pflegen und habe stets Interesse für Angebote seltener und
 kostbarer Werke dieser Zeit. Ich verkehre nur direkt; Zu-
 sendung von Antiquariatskatalogen meines Interessen-
 gebietes sehe ich gern entgegen.

Hermann Bennewitz.

Alle Veränderungen Ihrer Firma

Beschwedjel, Verlegung des Geschäftstokals,
 Prokura-Erstellungen u. -Löschungen, Kommissionsär-
 wechjel, Anschluß an den fernsprecher, Eröffnung
 eines Postcheckkontos, sowie alle sonst für das
 Adressbuch geeignete Notizen wolle man stets
 direkt melden an die

Redaktion d. Adressbuchs d. Deutschen Buchhandels

Leipzig Gerichtsweg 26

Deutsches Buchhändlerhaus

Die Prokura des Herrn **Georg
 Sürbe** ist mit dem **30. Juni 1925**
 erloschen.
Bücherstube Severin G.m.b.H.,
Hagen i. W.

Mit dem **Gesamt-
 buchhandel** bin ich in
 Verbindung getreten. Ich
 beziehe vorerst direkt.

Rödn-Chrenfeld
 Benloerstraße 261
 18. Juli 1925

Ludwig Stumm.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
 Leihhaber-Gesuche und -Anträge.**

Verkaufsanträge.

In größerer Stadt **Süddeutsch-
 lands** kommt eine hochangesehene
Buchhandlung zum Verkauf. Ob-
 jekt über **100000.— M.** Inter-
 essenten erfahren Näheres durch
Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3.

Verkaufsverkauf.

Kleiner ausbaufähiger Verlag mit
 autoehenden Werken, an keinen Ort
 gebunden, ästhetisches Objekt auch für
 Anfänger, die einen guten Grundstock
 suchen, ist mit allen Vorräten (ca.
 6500 geb. Bände), Rechten, Misches
 usw für nur **RM. 2500.—** bar zu
 verkaufen.

Nie wiederkehrende Gelegenheit.
 Anfragen unter # 2312 d. B.
 Geschäftsstelle d. B. B.

In bevorzugter Gegend **Süd-
 deutschlands** habe ich eine **Buch-
 und Kunsthandlung f. 22000.—**
Mark zum Verkauf.
Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3.

Eine der erfolgreichsten und schönsten

Sammlungen farbiger Kunstbände

die völlig konkurrenzlos ist, soll wegen Beschränkung des derzeitigen Verlags auf umfangreiche Spezialwerke gelegentlich in gute Hände abgegeben werden. Aufgelegt wurden in 2½ Jahren 75 000 Bände, verkauft 45 000, vorhanden sind ca. 30 000. Gesamt-Ordinärpreis ca. 110 000 RM.

Kaufpreis
32 500 RM.

einschl. aller Rechte, Platten usw. bei weitgehenden Zahlungsvergünstigungen.

Anfragen erbeten unter Nr. 2184 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.



Wegen
Auseinanderziehung

Kunstverlag Rudolf Wazal

Reichsstr. 104
Charlottenburg 9

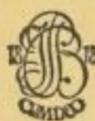
mit reichem Lager an
Holzschnitten, Radierungen, Gemälden, einschl. Generalvertretung Raphael Tuck & Sons in London, außergewöhnl. billig bei günstigsten Zahlungsbedingungen zu verkaufen;

Aushorther
Papierforb.



Fertige Bücher

Bachem-Bücher



Unsere neuen Bücher tragen von 1925 an das nebenstehende Verlagszeichen als Wertmarke.

J. P. Bachem / Köln

Preisänderung.

Wir bitten von nachstehender Preisänderung ab 20. Juli Kenntnis nehmen zu wollen:

Bücherei der Volkshochschule

Preis eines jeden Bandes
RM. 2.25 ordinär
RM. 1.50 netto
20 Expl. mit 40 %
50 " mit 45 % Nachlaß

Bielefeld und Leipzig,
20. 7. 25.

Belhagen & Klasing

Neuer Preis.

Griebens Reiseführer:

Harz. Gr. Ausg. 1924
wurde auf holzfreiem Papier neu gedruckt. Der Preis des in Halbleinen gebundenen Bandes mußte auf
3.50 M ord.
erhöht werden.

Grieben-Verlag
Albert Goldschmidt.

W. L. v. Lütgendorff Die Geigen- und Lautenmacher

Vom Mittelalter bis
zur Gegenwart

5. u. 6. Aufl. mit vielen Abbild.
Leinen 60.— / Halbledr. 72.—

Z

Das Handbuch
für jeden Geiger
und jede Geigenwerksstätte

Frankfurter Verlags-Anstalt
Frankfurt am Main

Vollkommene deutsche Übersetzung des

Jugoslavischen ZOLLTARIFES

samt Gesetzesbestimmungen über seine Anwendung. Mit den Bestimmungen über die Tara.

Verordnungen: 29.294 von 20. 6. 1925 über geringere Minimalzölle auf bestimmte Artikel.

Erlässe: v. 13. V. bis 20. VI., darunter: Erlass Nr. 100 über die Anwendung der Begünstigungen, Zollbefreiungen usw.

Wichtig für jeden Importeur, Industriellen, Fabrikanten, Gewerbetreibenden.

Preis in Leinwand gebunden
D n. 200.—

Buchhandlung der Deutschen
Druckerei u. Verlags-A.-G.,
Novi Sad (S. H. S.)

Bei großen Partiebezügen der

Lehrmeister-Bücherei

für gemeinnützige, Bildungs- oder Berufs-Vereine und Organisationen tritt ein ermäßigter Preis ein.

Vereinbarung darüber von Fall zu Fall.

Sachmeister & Thal in Leipzig.

Zwei-Mark-Bücher

Es erschienen bisher:

Drei Serien zu je 10 Bänden Z

Holzfreies Papier — Halbleinen gebunden

Georg Müller / Verlag / München

Das Buch
von Deutschlands Erwachen

ist soeben erschienen

Drachentöter

Roman

von

Rudolph Stratz

★

Aus deutscher Gefängnishaft entkommt ein vielgenannter deutscher Held. Gehezt von der Polizei, nimmt er mit seinen treuen Mannen den Kampf gegen die Feinde deutscher Ehre wieder auf, gegen Drachensaat aus unserem eigenen Boden. München ist der Sammelpunkt der Kämpfer. Bayrisches Volksleben brandet in hohen Wogen, voll Kraft und Humor. In Baden-Baden kommt es zum Ringen mit dem gefährlichsten der Drachen, einem Spion in französischem Sold. Neue Morgenröte steigt für unser Land herauf. Hell erglüht sie zuerst am Rhein in der Pfalz im wilden Streit mit Separatistenbrut: Das deutsche Volk ist endlich zu neuer Tatkraft und zu neuem Stolz erwacht!

Geheftet 5 Mark [Z] Ganzleinen 7 Mark

August Scherl G.m.b.H., Berlin SW 68

Auslieferung für Wien, Budapest und Prag bei der Literaria A.-G.

Carl Heymanns Verlag  zu Berlin W 8 ∞

Soeben wurde ausgegeben:

Invalidenversicherung (Z)

Reichsversicherungsordnung. Viertes Buch

Erläutert von

Dr. F. Hoffmann

Wirkl. Geheimer Oberregierungsrat

Neunte und zehnte Auflage. Taschenformat. (T. B. S. 42.) VIII und 362 Seiten

Preis gebunden 8 Mark

Durch die Neufassung der R.V.O. haben die Vorschriften über die Invalidenversicherung eine gewisse Stetigkeit erlangt, so daß die vorliegende Textausgabe möglich wurde. In den Erläuterungen werden wie bisher in der Hauptsache die für die Auslegung maßgebenden Entscheidungen wiedergegeben, während daneben und im Anhang die wichtigsten Ausführungsbestimmungen zum Abdruck gelangt sind.

Krankenversicherung

Reichsversicherungsordnung

Zweites Buch

Erläutert von

Dr. Fr. Hoffmann

Wirkl. Geheimer Oberregierungsrat

Dreizehnte und vierzehnte Auflage

Taschenformat (T. B. S. 43) / XII und 372 Seiten

Preis gebunden 8 Mark

Kommentar zur Reichsversicherungsordnung, Viertes Bb.

Reichsversicherungsordnung, Viertes Buch

Invalidenversicherung

von

Hugo Hanow

Direktor
im Reichsversicherungsamt

Dr. Richard Lehmann

Geheimer Oberregierungsrat,
Mitglied des Direktoriums der
Reichsversicherungsanstalt für
Angestellte

Vierte, neubearbeitete Auflage

XII und 712 Seiten Oktav / Ganzleinen geb.

Preis 24 Mark

Zur Lagererzänzung seien empfohlen:

Die Reichsversicherungsordnung

in der neuesten Fassung mit den ergänzenden
Gesetzen und Verordnungen

Zusammengestellt und mit einer Einführung versehen
von

Dr. Johannes Krohn

Ministerialrat im Reichsarbeitsministerium

Preis gebunden 10 Mark

Angestelltenversicherungsgesetz

in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Mai 1924
nebst den wichtigsten Ausführungsvorschriften und einem
Sachregister

Textausgabe

Mit einer Einführung von

Dr. Ernst Schliack

Regierungsrat bei der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte

Preis 2 Mark

1924

Was muß man von der Angestelltenversicherung wissen?

Ein gemeinverständlicher Wegweiser für Arbeitgeber und Arbeitnehmer

von

Dr. Paul Brunn, Landesrat

Siebente Auflage, auf Grund der neuesten Fassung vollständig umgearbeitet

76. bis 78. Tausend

1924

Preis 0,60 Mark

Abnehmer für die hier angezeigten Bücher sind: Oberversicherungsämter, Versicherungsämter, Berufsgenossenschaften, Krankenkassen, Ersatzen, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen, Volkswirtschaftler usw.

◆ STRECKER & SCHRÖDER / VERLAGSBUCHHANDLUNG / STUTT GART ◆

Lies' sind' in' fern' Karlovszabintu! ◆ Karlovszabintu in' fern' Profzalku!

LÄNDER-U. VÖLKERKUNDE
REISEBESCHREIBUNGEN • NATURWISSENSCHAFTEN
KUNST UND DICHTUNG
PHILOSOPHIE

Luther,
„Paddelsport u. Flußwandern“ ist
das Paddelbuch
aus wirklich berufener Feder

„denn, wenn Luther zur Feder greift, hat er etwas zu sagen, und was er sagt, hat Hand und Fuß, denn es stammt aus der Praxis“

Ⓜ

(Münchener Zeitung, München)

Stuttgart

Dieck & Co, Verlag

Fischer's Sportbibliothek

das gute, illustrierte, billige Sportbuch für Massenabsatz!
Alle Sportgebiete behandelnd!

40% Rabatt *Sportverlag Fischer-Druck G.m.b.H. Berlin W.57.* Partie 11/10



RAPHAËLS ASTRONOMICAL EPHEMERIS
FOR 1926.

Mit Gebrauchsanweisung und genauer Erklärung der englischen Ausdrücke in deutscher Sprache Mark 1.30 bar.

RAPHAËLS COMBINED ALMANAC OR THE
PROPHETIC MESSENGER WITH EPHEMERIS
FOR 1926.

Mit Gebrauchsanweisung und genauer Erklärung der englischen Ausdrücke in deutscher Sprache Mark 2.— bar.

Jeder, der sich mit Astrologie beschäftigt, braucht diese Ephemeriden.

FR. PAUL LORENZ + VERLAG (ASTROLOG. ABTLG.)
FREIBURG / BADEN

Ⓜ

Ⓜ

Gönne den Knaben zu spielen,
in wilder Begierde zu toben,
nur die gesättigte Kraft
lehret zur Anmut zurück.

Schiller

Ⓩ Soeben erschien: Ⓩ

Poesie der Leibesübungen

gesammelt von
Carl Diem

Oktav: 68 Seiten, in gotischer Schrift auf
Büttenpapier gedruckt — Modern gebunden
Preis nur 2 Mark

Mit diesem Buche bietet Carl Diem eine gar köstliche Gabe! Aus dem reichen Vorn der Dichtung schöpfte er eine Reihe die Leibesübungen verherrlichender Sprüche, Gedichte, Prosastellen der Klassiker. Mit Homer (Ilias, Odyssee) angefangen, kommen Hans Sachs, Goethe, Schiller zu Worte, denen Stellen von Gottfried Keller, E. F. Meyer, Fr. Th. Vischer, Nietzsche folgen, und von Neueren lesen wir von Carl J. Luther, Stefan George, Carl Diem selbst und von vielen Anderen mehr. Sie alle pressen den Sport, ermahnen zum Gesunderhalten des Körpers, damit ein gesunder Geist in ihm zur Geltung komme.

Der Sport- und Turnlehrer

wird zu diesem Buche gerne greifen, um in Mußestunden, auf Ausflügen usw. seinen Zöglingen aus diesen prachtvollen poetischen Gaben vorzutragen und sie tief in die jugendlichen Seelen zu pflanzen.

Aber auch der Sportsmann u. der Schüler selbst müssen Freude an dem Buche haben, und sie alle werden es kaufen.

Der köstlich-edle Inhalt ist in ein schönes Gewand gekleidet. Trotzdem ist der Preis niedrig gehalten.

35% Rabatt und 11/10

Vorzugsangebot

2 Stück zur Probe, wenn bis 1. August bestellt,
mit 45% Rabatt

August Reher * Verlag
Berlin NW 7

Carl Winter's Universitäts-



Buchhandlung Heidelberg

Ⓩ Soeben erschienen:

- O. Jespersen, Die Sprache, ihre Natur, Entwicklung und Entstehung.** Vom Verfasser durchgesehene Übersetzung aus dem Englischen von R. Hittmair und K. Waibel. (Indogerman. Bibl. IV. 3.) M 14.—, geb. M 16.50.
- E. Bauer, Die Moringen Mundart.** Laut- und Formenlehre nebst Sprachproben. Ein Beitrag zur nordfriesischen Dialektforschung. (German. Bibl. I. I. 14.) M 6.50, geb. M 8.—.
- L. Jutz, Die Mundart von Südvoralberg und Lichtenstein.** (German. Bibl. I. I. 15.) M 20.—, geb. M 22.50
- E. v. Ehrhardt-Siebold, Die lateinischen Rätsel der Angelsachsen.** Ein Beitrag zur Kulturgeschichte Altenglands. (Anglist. Forsch. 61.) M 15.—.
- A. Bjerre, Zur Psychologie des Mordes.** Kriminalpsychologische Studien. M 3.50.

Heidelberger Akten der v. Portheim-Stiftung.

12. Materialien zur Naturphilosophie. IV. **Atomgewicht und Atombau. Raum und Raumsinn. Blutumlauf durch Kontakt-Promotion und Pulsieren.** Von V. Goldschmidt. M 1.20.
13. Arbeiten aus dem Institut für Geschichte der Naturwissenschaften. III. **Ein Astrolab aus dem Indischen Mogulreiche.** Von J. Frank und M. Meyerhoff. Mit 4 Tafeln in Lichtdruck. M 4.—.
14. Materialien zur Naturphilosophie. II. **Materialien zur Musiklehre.** Von V. Goldschmidt. Heft 5. M 4.—.
- L. **Klein, Unsere Waldblumen und Farngewächse.** Mit 96 farbigen Tafeln nach den von M. Schrödter nach der Natur gemalten Aquarellen und 25 schwarzen Abbildungen. Zweite Auflage. (Samml. naturwiss. Taschenbücher 5) Geb. M 5.—.

Die sorgfältige Herstellung dieser Neuauflage hat leider länger gedauert, als vorauszusehen war, sodass der Band einige Monate fehlte. Wir senden alle Bestellungen mit Anfrage, ob noch gewünscht, zurück. Es sind jetzt 10 Bände dieser überall gefragten Sammlung erschienen. Wir liefern 9/8 auch gemischt.

In Verfolg unserer Anzeige in Nummer 113 vom
15. Mai dieses Jahres über

Ⓩ DAS RUSSISCHE ORANGEBUCH von 1914

geben wir hierdurch
den genauen Ladenpreis
bekannt.

In Pappe gebunden 8 Mark / in Ganzleinen
10 Mark / in Halbleder 12 Mark

Bezugsbedingungen: Barabatt 35% / bei 10 Stück 40%

Auslieferung durch Carl Fr. Fleischer, Leipzig, und
Berliner Kommissionsbuchhandlung, Berlin

**Deutsche Verlagsgesellschaft für
Politik und Geschichte m. b. H. in
Berlin / Unter den Linden 17/18**



In einem Zuge zu Ende

liest jeder Alfred Pfarres unglaubliches Italien-Wander- und Ferienbuch

Probandus

Die Geschichte einer Wanderschaft

248 Seiten mit 41 Abbildungen. Farbenfroher Ganzleinenband mit zügigem Schußumschlag M 4.50

Die vielen begeisterten Zuschriften beweisen:

Probandus ist das Sommerbuch

Die Presse schreibt:

Börsenzeitung, Berlin: Es sind merkwürdige Erlebnisse! Wer auf Reisen geht, um Welt und Menschen kennen zu lernen, wem eine Landschaft, eine Volksgruppe zum Erlebnis werden kann, der wird seine helle Freude an diesem Wababundenbuch haben.

Bahnhofsbuchhandel: Pfarre weiß zu schildern und zu erzählen wie einer. Alles gewinnt an Bedeutung und Reiz durch das sonnige Gemüt. Dieses Buch gibt viel und wird nicht so leicht vom Marke verschwinden. Es ist vorzüglich ausgestattet und reich mit interessanten Bildern geschmückt.

Die Treue: Ein wunderfrisches Wanderbuch voll Abenteuerlust und Jugendkraft.

Pädagogische Warte: Spannend erzählt, prächtig zum Vorlesen.

Der Jungdeutsche: Fürwahr, ein Buch hoch über allen Italienbüchern, ein Buch, das der Müde nicht beiseite legt, das Kraft gibt zur Überwindung des Alltags.

□

35% und 11/10

Das Sortiment bestellt: 5-Kilo-Pakete (12 Expl.), 50 Stück, 100 Stück

Und Sie, Herr Kollege?

37

Hanseatische Verlagsanstalt / Hamburg

Soeben erschien
im 38. bis 42. Tausend:

Obst und Gemüse im Haus- halt und in der Küche

Leitfaden für das Einsieden und Verwerten
von Obst und Gemüse

von

Franz Turetschek und **Heinrich Schmidt**

Mit über 350 Rezepten und Anweisungen,
durch Abbildungen erläutert

VII. vermehrte und verbesserte Auflage

Für die Güte dieses über 100 Seiten starken, reichhaltigen
Buches spricht am deutlichsten seine Verbreitung in mehr
als 40000 Exemplaren.

Kartonierte ord. Gm. 1.50

Bezugsbedingungen: Einzeln 35%, Partie 13/12 und
40%, 2 Probeexemplare 40%.

Hrsg. v. Gartenbauverein für das deutsche Elbetal.

Kommissionsverlag A. Grohmanns Nachf.
Karl Tsch, Aufsig a. Elbe, Oberer Markt 38. C. S. R.



Dr. Serger & Hempel Verlag

Braunschweig, Postfach 117

(Z)

Soeben erschien:

Die Konservierung der Gemüse und Pilze

mit ausführlichen Fabrikationsanleitungen
und zahlreichen Abbildungen

von

Dr. H. Serger und **Bruno Hempel**

unter Mitarbeit von P. Wieglob

- I. Teil: **Dosengemüse und Pilze**
II Teil: **Sauerkraut, Salzgurken, Mixed Pickles und
Verwandtes, Engl. Saucen usw.**

Preis geb. M. 10.— ord. (Teil I und II)

Teil II einzeln kart. M. 4.— ord.

35% und 11/10

Werbe-Bestellkarten kostenlos

Verlag des Preussischen Statistischen Landesamts * Berlin SW 68, Lindenstr. 28

Soeben ist erschienen:

Besetzte Gebiete Deutschlands

Bearbeitet im Preussischen Statistischen Landesamt

500 Seiten Großoktav mit einer farbigen Karte

Zum ersten Mal wird hier ein durchaus vollständiges und unbedingt zuverlässiges, auf amtlichen Quellen beruhendes Nachschlagewerk über die besetzten Gebiete ganz Deutschlands geboten. Das Buch bildet eine wichtige Ergänzung zu den früheren Veröffentlichungen des Preussischen Statistischen Landesamts „Die von Preußen abgetretenen Gebiete“ und „Schlesien nach der Teilung“. Unentbehrlich für alle Behörden, Bibliotheken, Schulen, für Handel und Industrie, weil es sowohl unmittelbar praktische Dienste leistet als auch Material und sichere Unterlagen zur Belehrung und Forschung beibringt. Die dem Werke beigegebene farbige Karte wird auch gesondert geliefert. Sie bildet ein vorzügliches Anschauungs- und Aufklärungsmittel für Schulen und wirtschaftliche Unternehmungen aller Art und darf den Anspruch erheben, die einzige authentische Wiedergabe des besetzten Gebietes zu sein.

(Z)

Ladenpreis für Buch und Karte M. 12.— * Ladenpreis der Karte allein M. 1.20

Bezugsbedingungen: 33 1/3 % bar, bei Abnahme von mehr als 5 Stück derselben Sorte 40 %, ferner auf je 10 Stück derselben Sorte ein Freistück

Deutsches Volkstum

Monatschrift für das deutsche Geistesleben
Herausgeber Wilhelm Stapel

Juli-Heft

Dr. Paul Ernst, Nationalismus

Kritik des modernen Nationalismus, der durch die Teilnahme der Masse sein Wesen gewandelt hat. Die Kluft zwischen nationalem Sein und nationalem Bewußtsein.

Gottfried v. Bismarck-Kniephof, Bodenreform und Landwirtschaft

Der Bodenreformgedanke und die Leistungen des Grundbesitzes in Theorie und Wirklichkeit.

Dr. Wilhelm Stapel, Alkoholdogma oder Alkoholproblem.

Die dogmatisch-reformerische Verengung der Abstinenzbewegung. Lebenskampf u. Weltanschauungsprogramm.

Georg Kleibömer, Europa irredenta.

Der Stand des Nationalitätenkampfes in Europa. Grenzen des Prinzips der Selbstbestimmung. Wahrung des Volkstums der Minderheiten.

Eugen Kalkschmidt, Das Deutsche Museum.

Das Werden des großen Werkes. Schlafende und arbeitende Sammlungen. Unser Verhältnis zur Technik.

Hermann Claudius, Lulu von Strauß und Torney.

Eine liebevoll-kritische Würdigung der Dichterin, unterstützt durch die Beigabe einer Leseprobe.

Franz Heyden, Schöpfung und Gestaltung in deutscher Lyrik. 13. Zwei Sommer- und Liebesgedichte von Gustav Falke.

Das Wesen der Lyrik Falkes.

Dr. Hermann Unger, Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ und unsere Zeit.

Eine Nachprüfung unseres Verhältnisses zu Wagner, besonders im Hinblick auf die Fortsetzung der Bayreuther Festspiele.

Kleine Beiträge und Zeitglossen, sowie Leseproben runden das Heft ab. Die Notenbeilage besteht aus Wagners „Siegfriedsidyll“. Vier Bildbeilagen geben eigenartig-phantastische Radierungen Walter Rehns wieder.

Dierteljährlich M. 3.50 / Einzelheft M. 1.20
Werbematerial kostenlos

Hanseatische Verlagsanstalt, Hamburg

39

Billige, vornehme Ferien- und Reiselektüre:

Probeband der Bergstadt

Mit zahlreichen Text- u. Tafelbildern

Preis — 80 M.

Rabatt 50% und 11/10

Z

Breslau I

Bergstadtverlag



Carl Heymanns Verlag
zu Berlin W 8

Z

Soeben erschien:

Das Recht der Hausangestellten

Gemeinverständlich dargestellt

von

Julius Rausnig

Geh. Justizrat, Rechtsanwalt beim Kammergericht

Zweite, verbesserte Auflage

Preis kart. 3.60 Mark

1 bis 10 Stück 40%, 11 bis 25 Stück 45%
26 und mehr Stück 50%

Auch die zweite Auflage dieses gewandten Buches ist, wie die erste, für das praktische Leben, für den Verkehr zwischen Dienstgebern und Angestellten bestimmt. Aber auch Richtern und Anwälten wird diese gute Dienste leisten, wie dies die außerordentlich günstigen Beurteilungen der Auflage in der juristischen Fachpresse beweisen.

Das Buch darf auf keinem Sortimentslager fehlen. Durch systematisches Vorlegen bei allen Bücherkäufern ist leicht großer Absatz zu erzielen. Ich empfehle, Ihr Lager genügend mit Exemplaren zu versehen und von den **außerordentlich günstigen Vorzugsbedingungen** Gebrauch zu machen.

Frau Raffke erzählt: „Wir haben uns eine wunderbare Villa am Halensee gekauft. Vornheraus haben wir eine schöne Reveranda und hinten heraus einen grossen Babylon. Von der ersten Etage nach der zweiten führt eine Lavendeltreppe von barbarischem Marmor in die Höhe. Meine Tochter, die sehr schön malt, hat sich eine Ateliere eingerichtet und hat gestern als ersten einen Existenzarzt gemalt, der meinen Mann behandelt wegen cathedralischer Affektion in den Kniekehlen, Sie wissen doch, der, der mit uns in der Prozessionsloge sass.“

Aus: E. Warlitz „Lacht Euch Laune“
Max Hesses Verlag, Berlin W 15

Z



Wir bitten ständig auf Lager zu halten:

DIE KÜNSTLERCHRONIK VON FRAUENCHIEMSEE

Herausgegeben von
KARL RAUPP und FRANZ WOLTER

2. vermehrte Auflage

172 Seiten mit 70 meist blattgroßen,
z. T. farbigen Abbildungen in Faksimile-Druck

Hübsch gebunden M. 6.—

Goldner Humor und sonniger Künstlergeist haben
ein eigenartig-poesievolles, grunddeutsches Buch ge-
schaffen, heiter-sinnig, scherzhaft-behaglich, künstle-
risch und erfrischend auf jeder Seite.

*

MÜNCHNER KÜNSTLERFESTE

MÜNCHNER KÜNSTLERCHRONIKEN

Herausgegeben von
G. J. WOLF und FRANZ WOLTER

180 Seiten mit über 150 Abbildungen
und 8 farbigen Tafeln

Geschmackvoll gebunden mit farbiger
Titelzeichnung von Jul. Diez

Gebunden M. 10.—, in Leinen M. 12.50

In diesem Buche erwachen in Wort und Bild die
Münchener Künstlerfeste eines Jahrhunderts zu neuem
Leben. Von den heiteren Spielen der romantischen
Mondscheinbrüder um Schwanthaler und Pöcki geht
es bis zur jüngsten Vergangenheit, bis zur Schwabinger
Bauernkirchweih und dem kraftgenialen Treiben der
„Allotria“. Die Bilder sind zumeist aus bisher un-
zugänglichen Chroniken und Kneipzeitungen geholt
und bilden einen wahren Schatz heiterer Kunst.

F. BRUCKMANN A.-G.
MÜNCHEN

Ⓩ

Verlag J. H. Ed. Heltz, Strassburg

Ⓩ

Soeben erschien:

Studien zur deutschen Kunstgeschichte

- Nr. 231: **Kossmann, B.: Einstens massgebende
Gesetze bei der Grundrissgestaltung
von Kirchenbauten.** Mit 1 Tabelle und 63 Ab-
bildungen auf 44 Tafeln. ord. M. 12.—, bar M. 9.—
Die Fortsetzung ist expediert.

Bibliotheca Romanica

Französische, italienische, spanische und portugiesische Weltliteratur-
werke in den Originalsprachen

- Nr. 300: **Chateaubriand, Les Aventures du dernier
Abencérage.** Einleitung von F. Ed. Schneegans.
Nr. 301/2: **Farce Nouvelle.** Farce nouvelle très bonne et
fort joyeuse du Cuvier. Farce joyeuse de Maître Mimin
Einleitung von J. Hankiss.
Nr. 303: **La Résurrection du Sauveur.** Fragment d'un
mystère anglo-normand du XIIIème siècle. Publié d'après
le Manuscrit 902 fonds français de la Bibl. Nat. Einleitung
von F. Ed. Schneegans.
Nr. 304/5: **Des-Portes Philippes, Les Amours d'Hippo-
lyte modèle des Sonets pour Hélène de Ronsard.**
Einleitung von H. Vaganay.
Nr. 306/07: **La vida de la madre Teresa de Jesus**
escrita de su misma mano, con una aprobacion del padre
M. Fr. Domingo Bañes su confesor y cathedratico de prima
en Salamanca (II).
Nr. 308/09: **Des-Portes Philippes, Les XLI chansons.** Ein-
leitung von H. Vaganay.

Jede Nummer ord. 40 Pf., bar 30 Pf.

Im **Ost-Europa-Verlag, Ges. m. b. H.**, ist soeben
in der Schriftenreihe „Osteuropäischer Aufbau“
erschienen:

Organisation und Regulierung des Aussenhandels der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken

von
M. Kaufmann

Chef der wirtschaftlich-rechtlichen Abteilung des
Aussenhandels-Kommissariats U. d. S.S.R. (Russland)

Mit einem Vorwort des Verfassers:
„Über die sowjetrussisch-deutschen Handelsbeziehungen“

Einzige autorisierte Übersetzung,
herausgegeben vom Wirtschaftsinstitut für Russland und
die Oststaaten E. V., Königsberg, Pr. — Berlin — Essen

Preis kart. M. 4.— ord.,
35% Rabatt, Partie 11/10 Exemplare

Mit Rücksicht auf die schwebenden Handelsvertragsver-
handlungen ist die Schrift von M. Kaufmann für weite deutsche
Wirtschaftskreise von hohem Interesse, zumal der Verfasser
in seiner Stellung als Chef der wirtschaftlich-rechtlichen Ab-
teilung des Aussenhandelskommissariats der U. d. S.S.R. als
vorzüglicher Kenner der russischen Wirtschaft und als ein
überzeugter Anhänger der deutsch-russischen Zusammenarbeit
auf wirtschaftlichem Gebiete gilt.

Ⓩ

Die Auslieferung erfolgt nur durch

Gräfe & Unzer, Königsberg, Pr. und Leipzig.

L. Staackmann
Verlag · Leipzig

Ein erfolgreiches lustiges Sommerbuch!



München



von

Fritz Müller - Partenkirchen

Illustriert von **Paul Hen.** — Gebunden 4.50 Mark

Einige Pressestimmen:

„Die lustigen kleinen Geschichten atmen alle **Münchener Luft**; man darf ihren Verfasser als würdigen Nachfolger Benno Raucheneggers ansprechen. Wer für Bayern und für Münchener Art etwas übrig hat, wird das lustige Büchlein mit **Behagen und Genuß** lesen.“

(„Schlesische Zeitung“.)

*

„A lustigs Bücherl, a liabs Bücherl, das uns da wieder unser Fritz Müller geschenkt hat und das ich am liebsten im altbayerischen Dialekt besprechen möchte. Aber seine Bücher brauchen weder Besprechung noch Empfehlung. Wer noch nicht weiß, was Heimatkunst ist, **hier** hat er sie in diesen Münchener Geschichten, die in einem **sauberen Gewand mit hübschem Buchschmuck** erschienen sind.“

(Prof. Konrad Meyer: „Handelswart“.)

„Wie kein anderer schildert Fritz Müller die Münchener Volksseele in **wundersamer, gemütvoller Kleinmalerei** und in **trefflichem Witz**. Er verfügt über eine ganz eigene Kunst, durch wenig charakteristische Züge Bilder in scharfen Strichen zu entwerfen; gemütllich und gemütvoll weiß er seine Geschichten aufzutischen, **naturwahr und echt bis ins Kleinste**.“

(Dr. K. Fuchs: „Staatszeitung“, München.)

*

„Herzerfrischende Geschichten voll seltenem und in seiner schlagenden Kürze ganz ausgezeichnet pointiertem Humor — schlechthin **Ausgezeichnetes in ganz schlichtem Gewande**.“

(„Hamburger Fremdenblatt“.)

*

„Ein ganzer, München gewidmeter Band **entzückender kleiner Geschichten**, ein amüsantes Werkchen, das **viele frohe Stunden** gewährleistet.“

(„Abendblatt“, Nürnberg.)

Auch die zweite Auflage (4. u. 5. Tausend) ist bereits nahezu vergriffen! Einige Sortimenter beziehen dauernd Partien: Die Absatzfähigkeit ist also erwiesen!

Ⓩ

Leipzig, Mitte Juli 1925

Wichtig für alle Buchhandlungen mit Lehrer-Kundschaft

Soeben erschienen von dem

Handbuch des Arbeitsunterrichts für höhere Schulen

Herausgegeben von Fr. A. Jungbluth

Hest 4: M. 3.60/2.40

Deutsche Sprecherziehung

Von Dr. Erich Drach, Direktor an der Universität Berlin

Deutscher Aufsatz

Von Dr. Wilhelm Schneider, Studienrat in Eschweiler (Nhb.)

Deutsche Sprachlehre

Von Dr. Walter Schoof, Studiendirektor in Hersfeld

Deutsche Dichtung

Von Dr. Joh. Georg Sprengel, Professor in Frankfurt a. M.

Deutsche Volkskunde

Von Fritz Brather, Studiendirektor in Frankenhäusen (Nhb.)

Hest 7: M. 2.40/1.60

Neusprachlicher Arbeitsunterricht

Von Dr. Krüper, Oberstudiendirektor in Hagen i. W.

*

Hest 9: M. 3.30/2.20

Mathematischer Arbeitsunterricht

Von Dr. Fr. A. Jungbluth, Direktor in Rotterdam

Arbeitschulmäßiger Rechenunterricht

Von Paul Henkler, Studiendirektor in Ohrdruf b. Gotha

Physikalischer Arbeitsunterricht

Von Dr. Erich Günther, Studienrat in Dresden

Hest 10: M. 3.—/2.—

Arbeitsunterricht in der Chemie

Von Prof. Dr. Ludwig Doermer, Oberlehrer in Hamburg

Die arbeitsunterrichtliche Ausgestaltung des geologischen Unterrichts

Von Dr. Richard Rein, Studienrat in Düsseldorf

Der Arbeitschulgedanke im biolog. Unterricht

Von Dr. Otto Rabes, Studiendirektor in Mülheim (Ruhr)

Der Werkunterricht im Dienste der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer

Von Oscar Frey, Professor in Leipzig

Vor kurzem erschienen:

Hest 1: M. 2.10/1.40

Arbeitschule und Arbeitsunterricht

Von Dr. Felix Behrend, Studienrat in Charlottenburg

Das Interesse der Schüler

Von Dr. Fritz Mallch, Studienrat in Weidenau (Sieg)

Hest 6: M. 1.50/1.—

Arbeitsunterricht in den beiden alten Sprachen Latein und Griechisch. Von Lic. Dr. W. Hartke, Oberschulrat in Berlin

In Vorbereitung:

Hest 2: Studententage. / Studienreisen. / Wandertage. / Schulfeiern.

Hest 3: Evangelische Religion. / Katholische Religion. / Philosophie.

Hest 5: Kunstbetrachtung. / Musik. / Bildhaftes Gestalten.

Hest 8: Geschichte. / Erdkunde.

Hest 11: Leibesübungen. / Werkunterricht. / Nadelarbeit. / Kurzschrift.

Aus den Presseurteilen:

Das Jungbluthsche Handbuch des Arbeitsunterrichts für höhere Schulen kommt einem längst bestehenden Bedürfnis entgegen. Wenn Voelitz in seinem Vorwort darauf hinweist, daß in der Durchführung dieses Handbuchs der Kern der Reform erfaßt werde, so ist damit nicht zuviel gesagt. Das Handbuch, von dem bisher zwei wohlfeile Hefte erschienen sind, dient der Aufgabe, wie Einrichtungen der höheren Schule umgestaltet werden können, damit neben dem Ziele der Wissensvermittlung besser als bisher jenes andere erreicht wird: die Weckung und Stärkung aller im jugendlichen ruhenden Kräfte und Fähigkeiten und die Einführung in Arbeitsweisen. Dabei verschließen sich die Verfasser nicht der Anschauung, daß eine solche Unterrichtsform ihre Grenzen hat einerseits durch die Eigenart des zu vermittelnden Bildungsgutes, andererseits durch die geistige Verfassung der Schüler. Wie ausgedehnt gleichwohl das so umstreckte Feld ist und welche günstige Auswirkungsmöglichkeiten hier vorliegen, bezeugt das bisher Erschienene, zu dessen Fortsetzung man im Interesse der Pädagogik dem Herausgeber nur Glück wünschen kann.

Über den Inhalt der einzelnen Hefte unterrichten vorzüglich eine ausführliche Werbedrucksache sowie

Bucharten,

die demnächst ihren Bestellern und allen Sortimentern, die sie lt. Vbl. regelmäßig zu erhalten wünschen, zugehen. Bei Mehrbedarf ist rechtzeitige Auftragserteilung erwünscht.

Sinmaliges Vorzugsangebot: je 2 Hefte mit 45%, auch bedingt mit üblichem Varrabatt.

Ⓜ

Verlag Moritz Diesterweg / Frankfurt am Main



Neue Bücher



Die Propagandazeitschrift des Sortimenters!

Herausgegeben von über 60 ersten Buchhandlungen Deutschlands!

Bücherbesprechungen nur durch anerkannte Fachleute!

Gute Ausstattung, schlohweißes holzfreies
Papier, moderne Type!



Sichern Sie sich das Alleinbezugsrecht für Ihre Stadt —
als Selbstherausgeber!

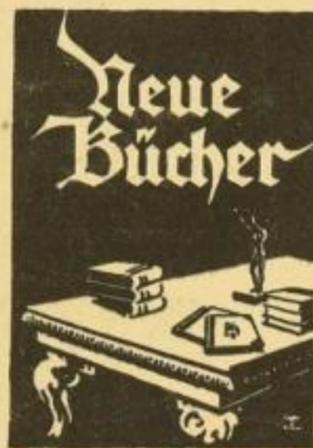
*

Die Kosten sind niedriger
als für jede andere gleichwertige
Propagandazeitschrift

*



Schreiben Sie sofort wegen näherer Auskunft an die Re-
daktion der ‚Neuen Bücher‘ Berlin W 62, Burggrafenstr. 4



Neuerscheinungen des See-Verlag:

Bruno Goetz

Das Reich ohne Raum

Neue unverstümmelte Ausgabe. 6.—10. Tausend

192 Seiten. Broschiert M. 3.—, gebunden M. 4.— ord.

Urteile der Presse:

„Es ist ein Buch mit verborgener Bedeutung, das in brausender Bewegung und schimmernder Sprache die Einsicht eines Weisen und die Tollheit eines Knaben zeigt.“

Elara Nordström im „Berliner Börsen-Courier“.

„Ein Buch, das uns in übermenschliche Sphären führt, das geheimste Gedanken der Menschheit aufwühlt, kurz, ein Buch, das man in einem lesen muß, das man nicht aus der Hand gibt, so reich an Spannungen, Überirdischem und Mystischem ist es.“

Deutsche Zeitung.

„Das Reich ohne Raum' ist eine außerordentlich feine Blüte der Neuromantik.“

Werner von der Schulenburg im „Lit. Echo.“

★

Bert H. Wollheim

Der Staatsanwalt

Ein Theaterstück

Mit einer Titelzeichnung des Verfassers

Preis broschiert M. 2.50

Der Führer des „Jungen Rheinland“, dessen Bild „Abschied von Düsseldorf“ in der Akademie der Künste das umstrittenste und interessanteste Ereignis der Ausstellung ist, tritt hier zum erstenmal als Bühnendichter vor die Öffentlichkeit.

Ⓢ

Wir liefern mit 40 Prozent Rabatt und 11/10.

See-Verlag / Konstanz a. B.

Schoetz & Parrhysius, Verlagsbuchhandlg.
Berlin SW 11, Großbeerenstr. 87

Am 30. Juli gelangt zur Versendung die Fortsetzung von

Ⓜ Milet Ⓜ

Ergebnisse der Ausgrabungen und
Untersuchungen seit dem Jahre 1899

Herausgegeben von

Dr. THEODOR WIEGAND

Band I, Heft VIII:

KALABAKTEPE, ATHENA-
TEMPEL UND UMGEBUNG

von

ARMIN VON GERKAN

Zahlreiche Textabbildungen, eine Vierfarben-
ätzung u. 35 vielfach mehrteil. Lichtdrucktafeln.
1925. Halblein. 26,5x35,5 cm Hochformat.
Goldmark 120. —

Wir machen darauf aufmerksam, daß eine erhebliche
Preisermäßigung bei diesem Bande gegenüber dem Voran-
schlag hat stattfinden können. Fest und bar gelieferte Bände
können nur in ganz besonderen Ausnahmefällen zurückge-
nommen werden. Wir bitten, sich der Abnahme der Bände
bei den Kunden vorher zu versichern.

Auslieferung auch in Leipzig.

ÄUSSERST SPANNEND

sind immer aufs neue die
abenteuerlich - exotischen
farbenprächtigen Romane
von

GERSTÄCKER

**Die Regulatoren in
Arkansas**

**Die Flußpiraten des
Mississippi**

Gold

Unter dem Äquator

**Die beiden Sträflinge
Tahiti**

Ⓜ

In geschmackvollen Halbleinenbän-
den M. 4.—, Leinen- und Halbfranz-
Ausgaben siehe Bestellzettel.

Hesse & Becker Verlag / Leipzig

Ⓜ Jeder Verleger braucht für seine Zeitschriften- und
Buchfortsetzungen, sowie Reklameversendungen:

Leiners weitverbreitete

Städte-Liste 1925

Sortimenter-Firmen

einschliesslich Antiquariats-, Eisenbahn-, Lehrmittel-, Reise- und Versandbuchhandlungen, Kolportage-, Kunst- und
Musikalienhandlungen, Leihbibliotheken

Versendungs- und Kontinuationsliste

nach dem Alphabet der Städtenamen. Mit Angabe der Einwohnerzahl, Länder, Provinzen und der Leipziger Vertreter
sowie mit kulturstatistischen Anmerkungen

71. Auflage gr. 4^o-mit 16 leeren Spalten

Preis M 8.50

Unentbehrliches Handbuch für jeden Buchhändler

Verlag von Oskar Leiner in Leipzig

Z

In diesen Tagen gelangt zur Ausgabe:

Z

Siddensee

Bilder von unserem Ostsee-Naturschutzgebiet
von **P. F. Beckmann-Wittenburg**

Mit 20 Originalaufnahmen des Verfassers

Preis M. 1.80 ord., 1.20 no. und 11/10

Ferner erscheint in Kürze:

Unsere Luchgebiete

Ein Heimatbuch

von **Erich Griebel**

Nebst einem Anhang mit Beiträgen von **R. Bodel**, Prof. **P. Deegener**,
Dr. H. Helfer, **Dr. H. Klose** u. a.

Mit zahlreichen Bildern von **Dr. F. Hauchecorne**, **P. John**, **Wilh. Reichner**

Preis M. 3.— ord., 2.— no. und 11/10

Neue Naturschutzpostkarten!

Reihe II: **„Am Horst des weißen Storches“**

Naturaufnahmen von **Dr. Georg Eberle** und **Paul Nickelsberg**
(12 Tiefdruckpostkarten in Umschlag mit Text)

Preis M. 1.— ord., 0.65 no.

Reihe III: **„Am Horst des schwarzen Storches“**

Naturaufnahmen von einem Horst in der Schorsheide von
Horst Siewert.

(6 Tiefdruckpostkarten in Umschlag mit Text)

Preis M. 0.50 ord., 0.35 no.

Jeder Sortimenter verlange ferner:

Gratiswerbehefte der illustrierten Monatschrift

„Naturschutz“

Zeitschrift für Naturdenkmalpflege und verwandte Bestrebungen

Herausgegeben von **Dr. H. Helfer**, Berlin-Lichterfelde

Verlangzetteln anbei.

Naturschutz-Verlag

Berlin-Lichterfelde 1

Es erscheint nunmehr in Kürze

nach Verabschiedung des Aufwertungs-
gesetzes, dem Bedürfnis der weitesten
Kreise der Bevölkerung entsprechend:

Wegweiser

durch das neue Aufwertungsrecht

In gemeinverständlicher
Darstellung

mit Sachregister und Text der Aufwertungsgeetze
von

Amtsgerichtsrat

Dr. Heinrich Wiedemann

Preis: Broschirt etwa M. 2.-

2 Probeexemplare mit 40 %
6 Expl. und mehr mit 40 %
Einzeln bar 35 %
Bedingt 30%

Ⓩ

Auf Grund seiner Erfahrungen als Aufwertungsrichter gibt
der Verfasser in seiner Broschüre allen Aufwertungsgläubigern
und Aufwertungsschuldnern unter Berücksichtigung des bürgerl.
Rechts in knapper und übersichtlicher Form Aufklärung über

Aufwertungsansprüche.

Unbedingt leichtverständlich geschrieben und ebenso unent-
behrlich zur Verfolgung der Interessen für Aufwertungs-
gläubiger und Schuldner. Inhaber von Spargut-
haben, Gläubiger von Reichs-, Staats- und
Gemeinbeanleihen, Pfandbriefen und Obli-
gationen sind Käufer dieses Buches.

Der Besitzer der Broschüre erspart sich nicht nur überflüssige
Eingaben, sondern hat die beste Anleitung für Anmeldungen
bei Aufwertungsstellen, durch beigegebene Muster.

Schmoll & von Seefeld Nachf.
Verlag
Hannover, Bahnhofstraße 14

Verlag von Oskar Leiner in Leipzig

Für die Wanderzeit

Ⓩ braucht jeder Naturfreund:
Führer durch die Käferwelt

Von

Studienrat Dr. K. H. C. Jordan

Mit zahlreichen Abbildungen

Preis M. 1.20 ord., M. -.90 no., M. -.80 bar

Freiexemplare 13/12

Eine sehr gute Idee: kleine Taschen-Exkursions-Faunen zu
schaffen, die nur die allgemein häufigen Arten, keine Selten-
heiten, enthalten. Der Stoff dieses Käferbüchleins ist nach
Fundorten geordnet. Kurze biologische Notizen regen zu
Beobachtungen an. Für alle Naturfreunde sehr zu empfehlen

zum Mitnehmen auf Ausflügen.

Blätter f. Aquarien- u. Terrarienkunde.

Ich bitte, dieses glänzend beurteilte Buch reihenweise ins
Schaufenster zu stellen, es lässt sich sehr leicht verkaufen.

Ⓩ

Soeben erschien:

Reinhold Zickel

Das Lirileirapodragü

oder

Die neun Geschichten vom Echo.

— Ganzleinen 4.80 M —

Wir gewähren:

40% Einführungsrabatt und Partiebezug 11/10

Iris-Verlag, Frankfurt am Main

Vollständ. Auslieferungslager bei Carl Fr. Fleischer, Leipzig

Erstes Lehrbuch dieser Art!

Die Kunst des Rätselmachens

von P. Barb. (28 S. gr.-8°)

Vom einfachen Rätsel bis zum Rätselsprung.

Ord. 60 J, netto bar 30 J.

Porto und Verpackung frei.

Graphologischer Verlag A. Stang, München 2

Telefon: 33 815. Postcheckkonto: 17 630.

ADOLF BONZ & COMP.

VERLAGSBUCHHANDLUNG + STUTTGART + SCHLOSS-STRASSE 24

Marthe Renate Fischer



Eine deutsche Dichterin

Nicht jede deutsche Erzählerin, die sich unserer Muttersprache als Ausdrucksmittel ihrer seelischen oder künstlerischen Erlebnisse bedient, hat gleich vollgegründeten Anspruch auf den Ehrennamen einer deutschen Erzählerin, wie Marthe Renate Fischer, die Dichterin Thüringens, in deren Lebensbekenntnis die kernhaft deutschen Sätze stehen:

„Wenn ich heute gefragt werde, was das Vornehmste und Heiligste im Leben sei, so antworte ich: die Erfüllung der Pflicht, daß wir unseren Hausgarten sauber halten, unser Haus, unseren Sinn. Daß wir in unserem Lebensbereich, das dem Vaterlande eingegliedert ist, unsere Schuldigkeit tun, dem Vaterlande zum Gedeihen. Die Pflicht ist vornehmer und heiliger als alles Glück irdischer Erfüllungen.“

An dieser aufrechten, unvermählt gebliebenen Frau, die diese Sätze selbstlos lauterer Seelenstärke aussprach, hat die Gegenwart eine Schuld wiedergutzumachen, ein Unrecht abzubitten. Aber ein Duzend Meisterbücher (Novellen, Erzählungen, Romane) schenkte die nunmehr über die Schwelle des biblischen Alters getretene Dichterin ihrem Volke, das sich erst zu einem verhältnismäßig bescheidenen Teil dazu aufgerafft hat, seine vielleicht bedeutendste lebende Erzählerin in ihren Werken kennen zu lernen.
Walter Bähr.

Mein liebes hochverehrtes Fräulein,

gestern wurde mir der Schluß von „Die Blötnertochter“ vorgelesen. Sie haben uns schon viel Gutes, Schönes, Vortreffliches gespendet, dieses letzte Werk scheint mir aber Ihr bestes, schönstes, vortrefflichstes. Ich wollte, ich wäre weniger leidend und weniger matt und könnte Ihnen meine warme Bewunderung gründlichst aussprechen, recht durch und durch und wohl motiviert. Aber — 83, denken Sie nur. Da ist es aus mit dem Schreiben von langen Briefen, da müssen sich die, die uns erfreut, beglückt, erhoben haben mit einem einzigen: Ich danke! begnügen und fühlen, deutlich fühlen, wissen: es kommt aus dem Allertiefsten des Herzens.

Heil Ihnen, hochverehrte, gottbegnadete Dichterin.

Ihre Marie Ebner-Eschenbach

Die Blötnertochter

Thüringischer Roman

Geheftet M. 5.50, gebunden M. 7.—

Die kleine Helma Habermann

Thüringischer Roman

1.—3. Aufl. Geheftet M. 4.50, gebunden M. 6.—

Wir ziehen unsere Lebensstraße

Thüringischer Roman

Geheftet M. 4.50, gebunden M. 6.—

Die Aufrichtigen

Eine Bauerngeschichte

Geheftet M. 4.—, gebunden M. 5.50

Toska baut

Thüringische Geschichten

Geheftet M. 3.50, gebunden M. 5.—

Inhalt: Toska baut. Die Kränzchenfrau.

Die aus dem Drachenhaus

Thüringischer Roman

2.—4. Aufl. Geheftet M. 5.50, gebunden M. 7.—

Das Patentkind

Thüringischer Roman

2.—4. Aufl. Geheftet M. 5.50, gebunden M. 7.—

Auf dem Wege zum Paradies

5 thüringische Novellen. 4.—6. Tausend

Geheftet M. 4.50, gebunden M. 6.—

Inhalt: Auf dem Wege zum Paradies. Die Liebesfüße. Heimkehr. Thomas. Der alte Ewal.

Aus stillen Winkeln

Thüringische Novellen

Oktav. Gebunden M. 5.—

Inhalt: Die Fahrenträgerin. Mein Freund August. Ratmann Wallup. Der Blinde. Die Frau von Marree. Schrie nicht das Käuzchen? Mein erster Schleiter. Der alte Mann. Dahleke. Lotte.

In Vorbereitung sind:

Hört was die Scholle spricht. Thüringische Novellen. Die letzte Station. Skizzen aus dem Altersheim. 2. Auflage. Die Liebesfüße. Thüringische Novelle.



Fortsetzungslisten nachsehen!

Es gelangt zur Ausgabe:

*Zeitschrift des Rheinischen Vereins
für Denkmalpflege u. Heimatschutz*

XVIII. Jahrgang, Heft 1
unter dem Titel

Jahrbuch der Rheinischen Denkmalpflege

Mit zahlreichen Abbildungen und
acht ganzseitigen Kunstdrucktafeln

Preis M. 3.50 ord., M. 2.45 bar
und 7/6 Expl.

Das vorliegende erste Jahrbuch ist ein prächtiger Neu-
beginn, der auf dem Gebiet der Erwerbung des öffent-
lichen Interesses für die rheinische Denkmalpflege vieles
nachholt, was seit 1917 hat zurückgestellt werden müssen.

*

Als Sondergabe erschien:

Eine Kunstreise auf dem Rhein von Mainz bis zur holländischen Grenze

von
Richard Klaphack

I. Teil: Von Mainz bis Koblenz

Preis M. 4.50 ord., M. 3.15 bar
und 7/6 Expl.

Dieser reich illustrierte Führer will keine kunstgelehrte
Schrift sein, es ist eine Erinnerungsgabe an das Ge-
denkjahr 1925, in dem wir Rheinländer trotz der Not
feiern, aus Stolz auf das Vergangene, aus Liebe zum
Reichsgedanken, aus Glauben an eine bessere Zukunft."

Ⓩ

**L. Schwann, Druckerei und Verlag
Düsseldorf**

Das Sommergeschäft!

★
NORBERT JACQUES

Der Kaufherr von Shanghai

Der Roman eines jungen Deutschen,
der als Kaufmann im fernen Osten
verwirrende Abenteuer erlebt.
In Ganzleinen M. 4.50

Ⓩ

Verlag Allstein/Berlin

In Kürze gelangt zur Ausgabe:

Hans Fülster

(Verfasser des bereits in 4. Aufl. vorliegenden Grundrisses zum
Bürgerl. Gesetzbuch)

Repetitorium des gesamten Rechts
in Frage und Antwort

II. Deutsches Strafrecht in 1350 Fragen und Antworten

Kl.-8°, VIII u. 248 S. Kart. 4.— M., in flexiblen
Ganzleinenband 5.— M.

Wie urteilt die Fachpresse über Fülster?

Aus zahlreichen gleich lobenden Urteilen nur eins: Die Öster-
reichische Richterzeitung, Wien, schreibt:

Es liegen uns nunmehr auch die drei letzten Teile des in
seiner Anlage und Durchführung unübertrefflichen Repetitoriums
über das Gebiet des bürgerlichen Rechts vor. Wir haben jetzt
Gelegenheit, diesen abgeschlossenen Teil einer großangelegten
Arbeit im ganzen zu prüfen und wollen abschließend nur sagen,
daß trotz des oft ungemein spröden und unabgegrenzt zu be-
handelnden Stoffes das weite Gebiet des bürgerlichen Rechts
bis in die kleinsten Verästelungen lückenlos behandelt ist. Der
Verfasser hat in peinlichster Gewissenhaftigkeit nicht eine der
vielen beim Studium und in der Praxis an den Juristen heran-
tretenden Fragen übersehen, er hat auch nicht verabsäumt, bei
streitigen Fragen alle bedeutenderen der herrschenden Lehren
zu berücksichtigen und so auf sicherem Grunde ein festes und
wohlgebildetes Gebäude des Wissens errichtet. Wir tun nicht
mehr als unsere Pflicht, wenn wir sagen, daß dieses groß-
zügige und mit erstaunlichem Aufwande an Wissen, Geist und
Mühe gearbeitete Werk als erstes und einziges in seiner Art,
als führend und richtunggebend bezeichnet werden muß.

Bisher liegt vor:

I. Bürgerliches Recht mit Einschluß des römischen und deutschen Privatrechts.

1. Allgemeiner Teil. VIII u. 125 S. mit 831 Fragen u. Ant-
worten. Kart. 2.40 M.
2. Recht der Schuldverhältnisse. VI u. 194 S. mit 1326 Fragen,
u. Antworten. Kart. 3.90 M.
3. Sachenrecht. VIII u. 174 S. mit 1141 Fragen und Ant-
worten. Kart. 3.30 M.
4. Familienrecht. VII u. 161 S. mit 1003 Fragen und Ant-
worten. Kart. 3.— M.
5. Erbrecht. VIII u. 164 S. mit 1227 Fragen und Ant-
worten. Kart. 3.60 M.

In flexiblen Ganzleinenband gebunden je 1.— M. mehr.
Vorstehende 5 Bände gebunden in Geschenkkassette 21.— M.

Ⓩ Prospekte mit ausführlichen Kritiken.

Verlag von Emil Roth in Siegen





Volkswirtschaftliche Verlagsgesellschaft m. b. H.
Berlin NW 7, Am Weidendamm 1a

Auslieferung in Leipzig: Fr. Foerster

Demnächst erscheint:

Die Beamtengesetzgebung des Deutschen Reiches

Sammlung aller geltenden Gesetze, Rechtsverordnungen und wichtigsten Verwaltungsverordnungen

Mit Einleitung, Anmerkungen
über Gesetzgebung und Schrifttum, sowie Sachregister
herausgegeben von

Dr. Friedrich Wolfstieg

Das neue Werk füllt eine fühlbare Lücke der Literatur aus. Die Fülle der Gesetze und Verordnungen des deutschen Beamtenrechts ist zurzeit für die meisten unübersehbar geworden. Der Verfasser beseitigt mit seinem Buch diesen Mangel, indem er mit großer Sorgfalt die einschlägigen Gesetze, Verordnungen und verstreuten Einzelbestimmungen gesammelt, systematisch geordnet und in der geltenden Fassung niedergeschrieben hat. Für die einwandfreie Bearbeitung bürgen die bisherigen Werke des Autors.

Der 1. Teil des Buches enthält die Grundsatzgesetzgebung, also die Rechtssätze, die für alle deutschen Beamten (des Reiches, der Länder, Kommunen, Kommunalverbände und öffentlich rechtlichen Körperschaften) gleichmäßig gelten.

Der 2. sehr ausgedehnte und in sich gegliederte Teil gibt das Recht der Reichsbeamten. Es folgt die Sondergesetzgebung neuesten Datums für die Reichsbank-, Reichspost- und Reichsbahnbeamten, die gegenwärtig von besonderer Bedeutung ist. Schließlich sind noch die beamtenrechtlichen Bestimmungen aus unseren internationalen Verträgen der Nachkriegszeit zusammengestellt.

Alle im genauesten geltenden Texte abgedruckten Gesetze und Verordnungen sind für die Benutzung dadurch noch brauchbarer gemacht, daß sie eingehende Verweisungen auf die entsprechende Gesetzgebung und Zusammenstellung des Schrifttums enthalten. Das ganze Buch ist außerdem mit einer einleitenden Übersicht und sorgfältigem Sachregister versehen.

Es ist somit ein Werk, das nicht nur für die Büchereien, Verwaltungsbehörden, leitenden Beamten, Rechtsanwälte und Richter unentbehrlich sein wird, sondern das sich in der Hand eines jeden Beamten befinden muß, der von seinen eigenen Rechtsverhältnissen, Pflichten und Rechten eine authentische Kenntnis erhalten will.

Umfang etwa 520 Seiten 8°

Ⓜ

Preis geh. M. 12.50, geb. in Ganzlwd. M. 14.—

Ⓜ

BEZUGSBEDINGUNGEN:

Bei Vorbestellungen bis 15. August 1925 liefern wir bar mit 40% und Partie 11/10
 Laufender Rabatt 35% und Partie 11/10



Volkswirtschaftliche Verlagsgesellschaft m. b. H.

Berlin NW 7, Am Weidendamm 1a

Auslieferung in Leipzig: Fr. Foerster

Soeben erschienen:

Grundzüge der Finanzwissenschaft

von

Dr. K. Tuschinski

Aus dem Inhalt:

Aufgabe und Entwicklung der Finanzwissenschaft. / Finanzbedarf in öffentlichen Ausgaben und Einnahmen. / Allgemeine Steuerlehre: Zweckbestimmung der Steuern, Steuerquellen, Steuerobjekte, Grundsätze der ger. Besteuerung, das sozialpolitische Steuerprinzip, Steuerüberwälzung, Steuerarten, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben des Reiches. / Erwerbssteuern: Personalsteuern im Deutschen Reich und im Ausland. / Geschichtliche Entwicklung der Ertragssteuern, Grund- und Waldsteuern, Haus- und Gebäudesteuern, Gewerbesteuern, Kapitalrenten und Arbeitsvertragssteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Grunderwerbs- Wertzuwachssteuern, die Gesellschafts-Emissionssteuern, Talonsteuern, Wechsel- und Schecksteuern, Versicherungssteuern. / Die Ver-

steuerung des Vermögens im Ruhezustand. / Die Reichsvermögenssteuer und ihre geschichtliche Entwicklung. / Obligationen- und Sondersteuern, Rentenbankabgabe, Industriebelastung, Vermögens-, eigentliche Aufwandssteuern, Mietssteuern, Automobilsteuern, Dienstbotensteuern. / Verbrauchssteuern: Generelle Aufwandssteuern, Aufwandssteuern auf lebensnotwendige Verbrauchsgegenstände, Aufwandssteuern auf nicht lebensnotwendige Verbrauchsgegenstände, die Zölle. / Erwerbseinnahmen: Einnahmequellen, Nutzung und Bewirtschaftung der Erwerbsquelle. / Das Budget: Ordnung des Staatshaushalts, Deckungsmittel, öffentliche Schulden, Rentenschulden, Staatsschulden, Finanzierung des Weltkrieges. Schuldenwirtschaft, Gemeindefinanzen.

Frei von aller dogmatischen Scholastik hat der Verfasser in diesem Werk die finanzwissenschaftlichen Grundprobleme in ihrem Wesen und in ihrer geschichtlichen Entwicklung dargestellt. Zugleich ist darin der Stand des Steuerrechts in Deutschland unter Berücksichtigung der zur Zeit schwebenden Gesetzentwürfe in den Grundzügen klargelegt worden.

Für dieses Buch herrscht in den Kreisen der Studierenden, Volkswirtschaftler, Juristen und gebildeten Laien ein dringendes Interesse.

Umfang: 230 S. 8°



Preis: RM. 6.— in Ganzleinen geb.

Organisation des modernen Effektenbetriebes

von

Hans Walther

Bank-Oberbeamter

Die fortschreitende Mechanisierung der Bankbetriebe bedingt eine Änderung der inneren Organisation. Von der Zweckmäßigkeit der Durchführung einer solchen Umorganisation hängt die Rentabilität des Betriebes ab. Auf Grund großer praktischer Erfahrungen ist der Verfasser in der Lage, den richtigen, praktisch erprobten Weg zur Einführung einer mustergültigen Organisation des modernen Effektenbetriebes zu zeigen. Erschöpfend und klar ist die Materie in dem Werk behandelt, das über alle Fragen, welche die Technik des modernen Effektenbetriebes dem einzelnen stellt, Aufschluß gibt. Außerdem sind sämtliche für die Praxis in Betracht kommenden Formulare abgedruckt. Aus der Praxis für die Praxis geschrieben, ist das Werk dazu berufen, dem Bankleiter, Organisator, Abteilungsleiter, Bankbeamten, Sparkassenbeamten, Studierenden, sowie jedem, der zur inneren Organisation des Bankbetriebes in Beziehung steht, die moderne Organisation des Effektenbetriebs vor Augen zu führen, ihm einen klaren Überblick darüber zu geben und ihm als Führer in der Praxis zu dienen.

Preis: In Ganzleinen gebunden RM. 6.—



Bezugsbedingungen: 35% und Partie 11/10.

Am 28. Juli liegt versandbereit vor:

das für den Fachmann wie für den Privaten klar und leicht verständlich erläuterte, vom Reichstag soeben genehmigte **neue Aufwertungsgesetz** in unserer Sammlung

Wirtschaftsrechtliche Abhandlungen

Herausgegeben von Professor Dr. Heinr. Rheinstrom,
Rechtsanwalt am obersten Landesgericht München

Heft 2

**DAS NEUE
AUFWERTUNGSGESETZ**

Gesetz über die Aufwertung von Hypotheken
und anderen Ansprüchen

dargestellt von

Rechtsanwalt Dr. H. H. Bernstein-München

*

8°, ca. 140 Seiten einschl. Gesetzestext

Stoff broschiert M. 2.40

*

Außer verschiedenen **Beispielen aus dem täglichen Leben** ist der **ersten greifbaren Erläuterung** des neuen Aufwertungsgesetzes ein übersichtliches Sachregister sowie eine Termin- und Fristen-Tabelle beigegeben.

Vorbestellungen empfehlen wir durch zur Verfügung stehende Prospekte zu sammeln.

Ⓜ

Der Verlangzettel nennt unsere Bezugsbedingungen.



Richard Pflaum Druckerei- und Verlags-A.-G.
München



Unsere Gesetzes-Ausgaben zeichnen sich besonders aus durch ihre systematischen Einleitungen, durch maßgebende Erläuterungen, übersichtliche Anordnung und sorgfältig bearbeitete Sachregister. Sie sind daher von Wissenschaft u. Praxis bevorzugt.

Halten Sie unsere Ausgaben immer auf Lager. Jeder Fachmann fragt nach ihnen / Prospekte stehen zur Verfügung.

FÜNF NEUE STEUERGESETZE

stehen im Reichstag auf der Tagesordnung!
Sie werden noch vor den Ferien verabschiedet!
Unsere Ausgaben erscheinen sofort!

EINKOMMEN- UND KÖRPERSCHAFTSSTEUERGESETZ

REICHSBEWERTUNGSGESETZ VERMÖGENS- UND ERBSCHAFTSSTEUERGESETZ

Textausgaben mit ausführlicher Einleitung, den Ergänzungsvorschriften
und Sachregister, herausgegeben von

Professor Dr. **E. HEILFRON**, Geh. Justizrat
Zwei Bände, gebunden je ca. Mark 4.—

Industrielle, Kaufleute, Juristen, Rechtsanwälte, Finanzämter und Beamte, Banken, alle, die von den neuen Steuern berührt werden oder mit ihnen zu tun haben,
Jedermann braucht sofort eine Ausgabe!

**Decken Sie rechtzeitig Ihren Bedarf
durch sofortige Bestellung!**

Wir liefern zur Einführung 2 Exemplare mit 40 Prozent!

Unsere Steuergesetze-Ausgaben sind überall gut eingeführt. Da von berufener Seite herausgegeben, verlangt sie jeder Praktiker, der eine knappe, aber übersichtliche und zuverlässige Handausgabe braucht. — Daher ist auch die erste Auflage vom

Steuerüberleitungsgesetz von Dr. A. Hollaender
nahezu vergriffen. Brauchen Sie noch Exemplare? Bitte sofort bestellen!

Verlangzetteln anbei! (Z) Prospekte stehen zur Verfügung!



J. BENSHEIMER
MANNHEIM * BERLIN * LEIPZIG

„Nimm und lies!“

Am 15. August
erscheint das Juli-August-Fest



Dieses Fest enthält Textproben aus den Werken führender Verlage wie z. B. Eugen Diederichs, S. Fischer, Alf Haeger, Insel-Verlag, Schroll & Co., J. M. Spaeth, Kurt Wolff.

Es wird zum Preise für ein einfaches Fest (10 Pfennig netto) abgegeben.

Der dreifarbige Umschlag dieses Festes ist so eingerichtet, daß eine genügend große helle Fläche zum Anschreiben des Empfängers vorhanden ist.

Das Juli-August-Fest ist infolge seines ausgewählten Inhalts für alle Kreise des Publikums geeignet.

Es gelangt zu Anfang September in die Hände der Bücherkäufer; das ist der geeignete Zeitpunkt für den Beginn der Herbstpropaganda.

Die von Ihnen zur Fortsetzung bestellte Anzahl reicht in diesem Falle nicht aus. Bitte geben Sie Ihren Mehrbedarf sogleich an unter Benützung beiliegenden Zettels.

Firmen, die noch nicht beziehen, werden um Neubestellung mit beiliegendem Zettel gebeten.



Firmenaufdruck

von 300 Stück an. Gebühr bei 300 Stück M. 4.—, für jedes weitere Hundert M. —.60 mehr.

Verwandbeutel

500 Stück M. 6.—, 1000 Stück M. 11.50, 5000 Stück das Tausend M. 11.20, 10000 Stück das Tausend M. 11.—

z

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig

Werbezeitschrift „Nimm und lies!“





Harz!

1. Bäder, Kurorte und Sommerfrischen des Harzes und des Kyffhäusergebirges. 64 Seiten mit vielen Bildern u. einigen Ansichtskarten.

Ladenpreis 20 S.

2. 30 Lohnende Harzausflüge. 16 Seiten mit vielen Bildern und einigen Ansichtskarten.

Ladenpreis 10 S.

Diese beiden reich illustrierten, sehr gern gefausten Harzschriften liefern wir an alle Sortimenter

ganz gratis,

die sich bereit erklären, sie auf Vadenstisch und im Schauensfen auffällig auszulegen.

3. Der **Blaue Harzfürher**

mit 50 guten Karten bringt zum ersten Male wieder **zuverlässige Hotelpreise.**

Ladenpreis M 1.20 m. 40% Rab.

4. **Harzsagen**

illustrierte

Teil 1 Brodenfagen
" 2 Thale und Bodetal
" 3 Blankenburg, Rübeland usw.

Ladenpreis je M 1.20 mit 33 1/3% Rabatt.

5. **Hermann Löns**

Die bunte Stadt am Harz und Auf der Brodenbahn.

Zwei Schriften, die nicht nur im Harz, sondern in ganz Deutschland gern gekauft werden.

Ladenpreis je 25 S mit 33 1/3% und 13/12 auch gemischt.

Wir liefern wieder über Leipzig,

sind auch der VAG angeschlossen! **Braunschweig, Juli 1925.**

G. Appelhans & Comp.

(Hud. Stolle u. Gust. Roseltel).

Hans Eschelbach-Bücher

Auslieferung durch **Veritas-Verlag, Bonn** und Kommissionär **Carl Fr. Fleischer, Leipzig**

Ihm nach! Christusroman. Holzfrei, Leinen. M 6.—

Der Volksverächter. Maffabäerroman. Holzfrei, Leinen. M 7.—
35% Rabatt.

Z

Verleger,

die für Anzeigen im

Illustrierten Teil

des Börsenblattes Interesse haben, werden gebeten, Auftrag und Texte mit Klischees an die Expedition einzusenden.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Wir haben den Vertrieb übernommen für die

„**Pubblicazioni della Facoltà di Giurisprudenza della R. Università di Modena**“

von der soeben Nr. 1 erschienen ist, deren Titel folgender ist: **Vittorio Emanuele Orlando** Professore nella R. Università di Roma.

1 Criteri Tecnici per la

Ricostruzione Giuridica del Diritto Pubblico.

Contributo alla Storia del Diritto Pubblico Italiano

Nell' Ultimo Quarantennio 1885—1925

Preis Lire 12.— nn.

Leipzig. Bh. Gustav Fock G.m.b.H.

Leihbibliotheken

Bitte ich, mein

Sonderangebot von Romanen usw.

zu verlangen.

Josef Habbel,

Regensburg, Gutenbergstraße 17.

Angebotene Bücher.

Gotthold Ephraim Lessings sämtliche Schriften.

Hrsg. von Karl Lachmann. Dritte u. vermehrte Auflage, besorgt d. Franz Muncker. Leipzig 1907. G.J. Göschen. 22 solide Halblederbände. Tadellos erhalten.

Angebote unter # 2309 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Verkäuflich

eine Bibliothek von einigen tausend Werken aller europäischen Sprachen, bes. Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Norwegisch.

Näheres bei Herren

A. Raman Pillai & Dr. H. Willich (Firma A. Raman Pillai, Exportbuchhandlung, Göttingen, Postfach 102)

zzt. Leipzig, Hotel Continental, Freitag, d. 24. 7. 25, vorm. 11—1

Achtung!

Hieronimo Brunschwig

Das New Destillierbuch der rechten Kunst col. Strassburg 1537 I. Register vollständig; vom I. Kap. fehlen 7 Bl., II. Reg. fehlen 2 Bl., v. 28. Kap. fehlt 1 Bl. Einband: Alt. Leder auf Holzdeckel a. d. Zeit, defekt ohne Schliessen.

Layenspiegel

v. rechtmäss. ordnungen in Bürgerl. und peinlichen Regimenten, gedruckt z. Augsburg d. Meister Hansen Otmar - Joh. Rynnmann v. Oeringen 1509

Es fehlt ein Holzschnitt u. ein Textblatt.

Einband: Holzdeckel mit braunem Lederbezug (am Rücken etw. def.) m. Blindprägung. Eckenbeschläge. Ausgen. ob. Fehlmeld. kplt. v. bester Erhaltung.

Heiligenlegende

Druck 15. Jahrhundert Einband: Holzdeckel mit Schweinsleder und Blindprägung

Ecken beschl. — M.S.B.-Monogramm Inhalt: 296 Bl. z. Text u. 152 Holzschn.

Es fehlen versch. Blätter u. sind auch z. T. defekt.

Heiligenlegende

ca. 1485—1500

Stark beschädigter Einband (Holzdeckel m. Lederbezug). Inhalt: ohne Anfang (fehlen 8 Bl.), ohne Ende (fehlen 30 Bl.). Schlecht erhalten! Sämtliche Holzschnitte koloriert.

J. Schrenk von Nolzing

Der Allerdurchleuchtigsten u. Grossmächtigsten Kaiser deren Waffen u. Rüstungen gedruckt d. Daniel Bauer. 1603.

Mit Titelkupfer und 125 Kupfertafeln 48 x 35 cm. Text auf der Rückseite der Tafeln.

Seltenes, für Waffen und Kostümkunde sehr wichtiges Kupferwerk, vollständig komplett. Sehr gut erhalten, Pergamentband bedruckt.

Sermons

Canoniae Weyarensis

Klarer, schöner Spiegeldruck 1488.

Holzdeckelband mit Eckenbeschlägen! Schönes Exemplar!

Gebote direkt erbeten!

L. Höfling, Antiquariat,

München I, Burgstr. 9.

Unser
**Ausnahme-
angebot**
Nr. 39

bringt nochmals

die nach wie vor
lebhaft verlangten
reizenden

Mosaik-Bücher

und
zu billigsten Preisen
die
Klassikerausgaben
in tadelloser
Friedensausstattg.

Um Ihre
besondere Auf-
merksamkeit
und um
baldige Bestellung
wird gebeten,
da die angezeigten Werke
schnellstens
vergriffen sein werden!



Die
Mosaik-Bücher
mit
80%
Rabatt

Bd. 1: Georg Hirschfeld
Das Haus mit der
Pergola

Bd. 2: Georg Engel
Erlebtes und Er-
träumtes

Bd. 3:
Edward Stilgebauer
Nord und Süd

Bd. 4: Max Geissler
Kaspar der Sonder-
ling

Bd. 5: Kurt Kühler
Von schweren und
leichten Herzen

Bd. 6: Johannes Haase
Lux in tenebris lucet

Bd. 7: Manfred Georg
Die Geburt des
Incubus

Bd. 8: Hans Land
Flammen

Bd. 9: A. von Gleichen-
Russwurm
Tile Kolup

Bd. 11: Robert Kurpiun
Verkauft

Bd. 12: Wilhelm Lenne-
mann
Kain

Bd. 13: Egid Filek
Die Jungfern von
Paulowitz

Bd. 15: Anselma Heine
Finnische Novellen

Bd. 16: Fr. Beyer-
Kaemmerer
Der falsche Prophet

Bd. 17: Dorothea
Goebeler
Eva und die Andern

Bd. 18: Max Jungnickel
Das närrische Lese-
buch

Bd. 19: Robert Walter
Das Licht der Kindheit

Bd. 20: Otto Ernst
Himmel voller Geigen

Bd. 22: Elisabeth
Siewert
Das Gesinde

Bd. 23: Ernst Köhler-
Haussen
Schattenspiele

Bd. 24: Hans von Hülsen
Christophorus

Bd. 25: Otto Gysae,
Schräge Strahlen

Bd. 26: Josef Stollreiter,
Scherben

Bd. 27: Ludmilla von
Rehren, Morgenröte

Bd. 28: Carl Manfred
Mahnke, Der singende
Lotos

Jeder Band geschmack-
voll und originell in
Halbleinen (Einband-
zeichnung v. Erich Büttner)
gebunden

bisher M. 2.— ord.

mit

80% Rabatt

also **M. —.40 netto**

Die Bücher können zu
beliebigem Ladenpreis
verkauft werden!

Ein einzig dastehendes
Angebot!

**William Shakespeare
Gesammelte Werke**

In acht Bänden
Mit acht Bildern

Eingeleitet von Hugo Bieber

**In Halbleder gebdn.
pro Band
nur M. 2.— netto**

**Gotthold Ephraim Lessing
Gesammelte Werke**

In drei Bänden
Mit drei Bildern

Eingeleitet v. Arnold Zweig

**In Halbleder gebdn.
pro Band
nur M. 2.— netto**

**Heinrich Heine
Gesammelte Werke**

Vier Bände
in zwei Doppelbänden
Mit zwei Heinebildnissen
Eingeleitet von Bertha
Badt-Strauss

**In Halbleder gebdn.
pro Bd. M. 2.50 no.**

Arnims Werke

Herausgegeben v. A. Schier

In drei Bänden

(Bibliographisches Institut)

**In Halbleinen gebunden
pro Band M. —.85 netto**

Byrons Werke

Herausgegeben v. Fr. Brie

In vier Bänden

(Bibliographisches Institut)

**In Halbleinen gebunden
pro Band M. —.85 netto**

Ferner besonders zu
empfehlen:

**Max Kretzer
Romane**

Broschiert:

Die Bergpredigt (365 S.)
Das Gesicht Christi (307 S.)
Die Madonna v. Grunewald
(306 S.)
Die Betrogenen (372 S.)

**Broschiert pro Band
M. —.60 netto**

Gebunden:

Der Holzhändler (326 S.)
Meister Timpe (346 S.)
Die beiden Genossen (276 S.)
Warum? (363 S.)
Die Bergpredigt (365 S.)
Drei Weiber (325 S.)
Das Gesicht Christi (307 S.)
Die Madonna v. Grunewald
(306 S.)

**Gebunden pro Band
M. 1.— netto**

Jeder Bd. ist mit einem
farb., zugkräftigen Um-
schlagbild ausgestattet.

**Theodor Storm
Gesammelte Werke**

Mit einem Stormbildnis
von Robert Budzinski

In drei Bänden

**Geschmackvoll in Halb-
leinen gebunden kplt.
M. 3.75 netto**

**Adalbert Stifter
Betrachtungen und
Bilder**

Mit 12 Bildbeigaben nach
Originalen Stifters

(Amalthea-Verlag / Wien)
(140 Seiten)

**Reizend in Halbleinen
gebunden M. 1.20 netto**

**Agathe
Nall-Rutenberg
Das alte Berlin**

Erinnerungen
(168 Seiten)

(Verlag Continent G. m. b. H.
Berlin)

**In Ganzleinen gebdn.
M. 1.50 netto**

Versand, soweit Vorrat,
nur ab Berliner Lager.

Die Preise verstehen sich
in Reichsmark.

(1 Rm. = ¹⁰/₄₂ Dollar.)

Erfolgt bei Auftragserteilg.
Barzahlung, so vergüten
wir 3% Kassa-Skonto.

Karl Voegels Verlag

G. m. b. H.

Berlin O 27/39, Blumen-
strasse 75.

August Greve in Münster i/W.: Haeckel, Kunstformen. 11 Lfgn. 1901—04.
Meyer, Weltgebäude. Hfz. 1908.
Rigutini-Bulle, ital. Wrtrb. 2 Bde. Hfz. 1902—06.
Suchier-B.-H., franz. Lit.-Gesch. Hfz. 1905.
Zeus, die Deutschen u. d. Nachbarstämme. 1837.

Heinrich Trittlar Inh. **Paul Schiltz** in Frankfurt a/M.:

Slevogt, Inseln Wak-Wak. Ein aussergewöhnlich schönes Expl. auf weissem Chinapapier. Jed. Blatt unter Kulisse. Geg. Gebot.
Graphik von Prof. Lovis Corinth. Preiswerte Blätter und seltene prachtvolle Drucke.
Gebot erbeten.

Gefuchte Bücher.

• vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Export- u. Antiqu.-Buchh. Franz Kossmehl in Berlin SW. 11:
Moll, die preuss. Hauptverwaltg. der Staatsschulden.
Jaeger, Konkursordnung.
Jacobi, Wertpapiere.
Mommsen, Lehre vom Interesse.
Fitting, Natur der Korrealobligationen. 1859.
Windscheid, Actio des römischen Rechts. 1856.
Zachariä-Crome, Handbuch des französ. Zivilrechts. Bd. I. Bd. II, Bd. IV (1895).
Unger, System des österr. Privatrechts. Bd. III—V (1876).
Brodmann, Seegesetzgebung des Deutschen Reiches. 1905.
Gmür, d. Anwendg. des Rechts. Pescatore, alternative Obligation.
Caspary, Sicherheitsübereignung.
Klingmüller, Lehre von d. natürlichen Verbindlichkeiten.
Ulrich, grosse Havarie. Bd. I.
Arvay, Hdb. d. Seemannswesens.
Fenchel, die dtshn. Schifffahrtsgesellschaften. 2 Bde.
Herzog, die Unterscheidung der natürlichen u. künstl. Seiden.
Altmann, Finanzwissenschaft.
Crome, Grundlehre des französ. Obligationsrechts.
Handwörterbuch der schweizerischen Volkswirtschaft.
Deutsche Bauzeitung. Jg. 1923 kplt.

Brüder Suschitzky in Wien X:
Lippmann, Sägewerk.
Steinhilber, Sägewerk.

Albert Rathke in Magdeburg:
*Goldschmidt, Adolph, die Elfenbeinskulpturen. Bd. 1—2, aus d. Zeit der karoling. u. sächsisch. Kaiser.
*Schlosser, Kaiser-Schatz. Wien.

Reisnersche Buchh. in Liegnitz:
Kloepfel, Fridericianisch. Barock.

Paul Koehler in Leipzig, Stötteritzer Str. 37:
Kürschners dt. Nat.-Lit. Kplt. Zeitschr. f. Assyriol. Serie.
Brehms Tierleben. 4. A.
Handwörterb. d. Naturwiss.
Zeitschrift f. Elektrochemie. Bd. 1—29.
Annales de Chimie et Phys. Serie. Jahresber. üb. Fortschr. d. Chemie 1883 u. ff.
Journal of phys. chemistry. Serie. Trahandorff, d. Teufel, kein dogmat. Hirngesp.
Engels, polit. Vermächtnis.
Lorenz, genealog. Handatl. 1907.
Theatrum Europaeum.
Kraus, Höhlenkunde.
Baranski, Urgesch. Nordeuropas.
Meyer, Untergang d. Erde.
Mordtmann, Amazonen.
Norden, german. Urgeschichte.
Klockmann, Mineralogie.
Serret, Diff.- u. Integr. Bd. I/II.
Helmert, Geodäsie. 2 Bde.
Burckhardt, Säen u. Pflanzen.
Hempel-Wilhelm, Bäume u. Str.
Vogt, Hdb. d. Nervenkrankheit.
Falta, Erkrankgn. d. Blutdrüsen.
Woenig, Pflanzen i. alt. Aegypt.
Kron, Verdeutschgswörterbuch.
Viehoff, wie malt d. Dichter Gestalten.
Französ. Witz. Münch., Langen.
Lessing, Geschichte a. Sinngbg.
Hebbels Werke. Säk.-Ausg.
Schles. Dichter: Gryphius, — Logau, — Abschatz, — Angelus Silesius, — Jakob Böhme. Aeltere Ausg.
Goncourt, Tagebuch.
Hormayr, Jos. v., alles, wie Oest. Plutarch, Gesch. d. neuest. Zeit. Wien ca. 1800.
Fuchs, erot. Kunst.
Brecht, Kursus f. Lebenskst. usw.
Czerwinski, Tänze d. 16. Jahrh.
Paul, Grundriss. 2. A.

P. Schober in Berlin N. 4:
*Keyserling, Reisetagebuch. 2 B.
*Meyer-Jacobson, organ. Chemie. Sow. ersch.
*Houben-Weyl, Methoden. 4 Bde. A. einzeln.
*Kronacher, allg. Tierzucht. Kplt.
*Bender-Erdmann, chem. Präparatenkunde. 2 Bde.
Eil-Angebote direkt erbeten!

Stiller'sche Hofbh., Schwerin, M.:
Marlitt, Romane. Illustr. Ausg., auch einzelne Bände.
Ballar, Kommentar zur revidiert. Gemeindeordnung. Illustrierte Elzevir-Ausgaben in Gzleder.
Mecklenburg-Strelitz: Kunst- u. Geschichtsdenkmäl. Bd. 1. 1. Tl.

Hans Lommer in Gotha:
*v. d. Decken, Insel Helgoland. 1826.
*Münnich, d. maler. Ufer d. Saale. Goethe-Autographen.

R. Max Lippold in Leipzig:
*Schmeil, Lehrbuch d. Botanik.
H. Langenhagen in Stolp:
i Stolp. Vlg. Dari.

Albert Neubert in Halle:
*Küstermann, altgeogr. Streifzüge d. d. Hochstift Merseburg.
*— Gesch. d. Ansiedlg. in d. Umgebung Merseburgs.
*Beschreib. Darstell. d. älteren Bau- u. Kunstdenkm. d. Kreis. Merseburg, v. d. hist. Kommiss.
*Die vor- u. frühgesch. Altertümer Thüringens, hrsg. i. A. des Thür. Geschichtsver. v. Götsch u. Höfer.
*Schmekel, hist.-top. Beschreibg. d. Hochstifts Merseburg.
*Howard, landw. Buchführung.
*Becker, Kunstseide.

Alfred Lorentz in Leipzig:
Ambrohn, wiss. Instrumentenkde. 1899.
Arany, Balladen. 1886.
Archiv f. Kriminalanthropologie. Bd. 1—30.
Baedeker, Palästina. 7. A.
Reicke, Blätter a. Kants Nachlass.
Reins Hdb. d. Päd. 2. A. 10 Bde.

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abtlg. Sort. O. in Leipzig:
Alexander, Bedeutg. d. Beschneid.
Angle, Behandlg. d. Okklus.-Anomalien.
Aron, Reprod. d. Kupf.-Tit. v. Comenius, Didactica magna.
Bernheim, Lehrb. d. hist. Meth.
Borst, path. Histologie.
Bory u. Sachs, Hdb. d. physiol. Botanik.
Brandenburg, v. Bismarck z. Weltkrieg.
Cardauns, Lehre v. Widerstandsrecht.
Christ, Metrik d. Griech. u. Röm.
Cremona, Theorie d. eben. Kurv.
Doehlemann, geom. Transformat.
Eckehart, Meister, v. Pfeiffer. 1859.
Ehrlich, Grdng. d. Soziologie u. d. Rechts.
— jurist. Logik.
Eichholz, Quellenstud. z. Uhland.
Eisler, Philosophen-Lexikon.
Erdmann, Versuch e. wiss. Darst. d. n. Philos.
Ernst, Hebezeuge.
Frenzel, Vorstellg. v. Eigentum.
Guntzberg, Gesellsch.- u. St.-Lehre.
Hasbach, allg. phil. Grundlag.
— Untersuch. ü. Ad. Smith.
Heine, Kugelfunktionen. Bd. 1/2.
Hettner, Lit.-Gesch. III 3 II.
Heyse, Ital. Dichter d. 18. Jahrh. Bd. 2.
Höfding, Philos. d. Religion.
Hoheneck, ein Sklave. 1902.
Kayser, Hdb. d. Spektroskopie. Bd. 1 u. kplt.
Lafar, Hdb. d. techn. Mykologie. Kplt.

Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abt. Sort. O. Leipzig, ferner:
Mamlock, Befestigungsschiene.
Martin, Anthropologie.
Metzendorf, Kleinwohnungsbaut.
Meyers K.-Lex. Bd. 24 (Mehrfach.)
Mischler u. Ulrich, österr. Staatswörterbuch. 2. Aufl.
Mitteis, Reichsrecht u. Volksrecht. — röm. Privatrecht.
Mommsen, röm. Staatsrecht. 3 B.
Müller, Urgeschichte Europas.
Murko, Gesch. d. ält. südslav. Lit.
Raphael, Isolat.-Messungen.
Ratzenhofer, Soziologie.
Ruben, Reklame. 2 Bde.
Samkhya-Pravacana Bhaskya, von Garbe.
Schurtz, Urgeschichte d. Kultur.
Seebohm, the Birds of Japan Emp.
Settegast, landw. Betriebslehre.
Silberer, 4000 km i. Ballon.
Sokolowski, Philos. i. Privatrecht. 2 Bde.
Spemann, gold. Buch d. Musik.
Stahl, Philosophie d. Rechts.
Stevenson, verkaufte Träume.
Sugenheim, Gesch. d. Aufh. d. Leibeigenschaft.
Ubbelohde u. G., Hdb. d. Oele u. Fette. 4 Bde.
Vöchting, üb. Transplantation a. Pfl.-K.
Warren, Buddhism in Translat. 1896.

Moritz Perles in Wien I:
*Gutzmann, Übsb. f. Stotternde.
*Nietzsche, Wille z. Macht. 1. A.
N. Kymmel in Riga:
Rein, encyklop. Handbuch d. Pädagogik. 2. Aufl. Bd. I 1. u. 2. Hälfte, Bd. II 1. Hälfte, Bd. III 1. Hälfte, Bd. V 2. Hälfte.

Otto Weber in Leipzig-R. 99:
Galen, Sohn d. Gärtners.
— Irrlicht v. Argentières.
— Maier v. Montjardin.
— Einsiedler v. Abendberg.
— Irene d. Träumerin.
— Inselkönig.
— Andreas Burg.
Ploss-Bartels, Weib. (1908.)
Junker v. Langegg, japan. Teegeschichten. 1884.
Ellis, Geschlechtsliebe.
Stern, Gesch. d. öffentl. Sittlichk. Russlands.
Anthropophyteia, sow. nicht verb.

Heinrich Staadt in Wiesbaden:
Werner, Frz., Dom v. Mainz u. s. Denkmäler. 3 Bde. Mainz 1827—1836.
— Abbildgn. d. Denkmäler d. Domes v. Mainz. Mainz 1829. Fol.
Alles über Franz Werner (Domdechant in Mainz 1790—1845).
Braun, Deutschland. 2 Tle.
Volksbuchh. in Falkenau/Eger:
*Touss.-Langenscheidt, Unterr.-Briefe: Englisch.
*Ganghofer, Alles.

- Karl W. Hiersemann** in Leipzig:
Migne, Patrologie grecque-latine. 166 vol. Edit. Orig. 1857—66. Vol. 106. André et Arétas.
107. Léon le philosophe.
108—09. Théophane et ses Continuators.
110. Georges Hamartolus.
111. Nicolas, Patriarche de Const.
112—13. Constantin Porphyrogenète.
114—16. Siméon Métaphraste.
117. Léon Diacre.
118—19. Oecumenius.
120. Jean Euchaite.
Vives, Opera omnia. 8 vol. Valent. 1782.
Annalen, Mathemat. Bd. 79—80.
Taylor-Nodier, Voyages pittor. et rom. de l'ancienne France. Bd. XX: Normandie. III.
Kunsttopographie, Oesterr. Bd. IV: Plessen u. Tietze, Dkm. d. polit. Bez. Pöggstall. 1910.
Bd. XV: Atlas d. k. k. Reichshauptst. Wien etc. 1916.
Beiheft zu Bd. I.
Meyer, Gesch. d. Altertums. Bd. 2. Jahrb. d. kunsthistor. Slgn. des Allerhöchst. Kaiserhauses. 17. Bd. I. Teil: Abhandlungen: Wurzbach, d. österr. Wappen i. d. Stich. d. Meisters E. S. v. J. 1466.
Schlosser, Giustos Fresken i. Padua.
D. Porträtslg. d. Erzherzog Ferd. v. Tirol: Kenner, d. ital. Bildnisse.
Chmelarz, Georg u. Jakob Hoefnagel.
List, Wiener Goldschmiede etc. I: Die Kornblume.
Modern, der Mömpelgarder Flügelaltar.
Laschitzer, Register z. I. Tl. II. Teil: Quellenmaterial: Schönherr, R. v., Urkdn. u. Regest. a. d. k. k. Statthaltereiarhiv z. Innsbr.
Uhlirz, Urk. u. Regest. a. d. Archiv d. k. k. Reichsh.- u. Resid.-Stadt Wien.
Pers.-Reg. z. Teil II.
- Georg Dex** in München:
*Steub, 3 Sommer in Tirol. 1. Bd. 2. Aufl.
*Jünger, Kampf als Erlebnis.
*Heigel, K. Th., biogr. Essays. 1906.
*Velh. & Kl. Monatsh. 34. Jg. H. 1 u. 4.
*Künstler-Lexikon. (J. J. Weber.)
*Grimm, Michelangelo. 2. Bd. 13. Aufl.
*Alles über München, auch kleine Werke.
- Ph. H. Meckel** in Diez:
Rouffaer, Batikkunst in Niederl.-Indien.
- K. F. Koehlers Ant.**, Leipzig:
Bock, de stirpium nomenclaturis. 1552.
Boeckeler, Cyperaceen d. Blnr. Herbar. 1879.
Boissier, Centuris Euphorbiarum. 1860.
— Diagnoses plantar. orient.
— Elenchus plant. hispanico.
— Flora orientalis. 1867—88.
— Icones Euphorbiarum. 1866.
— Voyage botanique. 1842—49.
Bolton, Filices Britannicae.
Bolus, Icones Orchid. Austro-Afr. — Orchids of Peninsula. 1888.
Bonnet et Baratte, Plantes vasc. de la Tunisie. 1896.
Boerhave, Index Plantar. 1710.
Bosch, Hymenophyllaceae javanicae. 1861.
Boulger, Uses of Plants. 1889.
Bradley, Succulent plants. 1716.
Brandt, Flora Berolin. 1824.
Braun, Characeen.
Brefeld, Mykologie. Bd. 14.
Bretschneider, Europ. Botan. Discov. in China. 1898.
Bretzl, botan. Forsch. d. Alexanderzuges.
Brignoli, Fasc. rar. plant.
Ellis, North Americ. Pyrenomycet.
Lambotte, Flore mycolog. de la Belgique.
Rolland, Champignons de France.
- Karl Peters** in Magdeburg:
*Reinicke de Voss, mit eener Vorklaring d. olden sassischen Werde.
*Otto, deutsche Geschichte für d. Kinderstube. Bd. I/III.
*Schaumberger, Hirtenhaus.
*Oppel, Kapitän Mago.
*Penck, Morphol. d. Erdoberfl.
*Martin, Lehrb. d. Anthropologie.
*Kraepelin, Naturstudien.
*Meyer, Ed., Geschichte d. Altert. Bd. II od. kplt.
*Künstlermonogr.: Giorgione, — Tiepolo, — Bellini.
- Franz Gschihay** in Marienbad:
Scott, House and Garden.
Meschkovsky, V., Monumenta Hungariae archaeologica.
Alt-Marienbad, Bücher u. Bilder.
- Utopia Buchh. u. Antiquariat** in Berlin W. 15:
Bahrdt, C. F., System der moral. Religion. 1787.
Bouhours, la manière de bien penser.
Heynig, Herausford. a. Kant.
Lipsius, Manuductionis ad stoic. philos.
Locke, v. menschl. Verst. 1757.
Basilius Valentinus.
Paracelsus.
- Literar. Anstalt**, Freiburg, Br.:
*Brehms Tierleben. 13 Bde.
*Coaz, die Lawinen d. Schweizer Alpen. Bern 1888.
Angebote direkt.
- Volksbuchh. G. m. b. H.** in Jena:
Ompfeda, Margret u. Ossana.
Riemann, wohltemp. Klavier.
Encyklop. d. Heilpäd. Bd. 2. Kronenverlag.
Klapp, Skoliose.
Goethes Werke. 48 Bde. (Soph.-Ausg.)
Wullstein, Chir. Geb.
- Verlag »Wahrheit« (Ferd. Spöhr)** in Leipzig:
Alles über Verkleidungstrieb, — Fetischismus u. ähnl. Literatur, soweit nicht verboten, in deutscher u. franz. Sprache.
- Leo Liepmannsohn**, Antiquariat in Berlin SW. 11:
*Tappert, Sang u. Klang.
*Bach (C. Ph. E.), 6 Klaviersonaten f. Kenner. 1. u. 6. Sammlg. 1779 u. 1787.
*Werke v. Berlioz, — J. C. F. Fischer, — Mozart, — Schein, — Schubert. Kplt. u. einz.
*Liliencron, hist. Volksl. d. Deutschen.
*Ztschr. u. Sammelbde. d. I.M.G. Jg. 5—15.
*Mozart, Violinschule. 1. u. 2. Ausg. u. Neudr.
*Jahrb. Peters. Jg. 25.
*Wagner-Jahrb. (Frankenstein.) Bd. 6.
- Craz & Gerlach (Joh. Stettner)** in Freiberg. i. Sa.:
*Bansen, Bergwerksmaschinen. Bd. 1—6.
*Treptow, Bergbaukde. Bd. I. II.
*Göll, Mythologie.
*Mosses Reichsadressbuch v. 1924 ev. 1923.
*Günther, d. Heilige u. ihr Narr.
- W. J. Leendertz** in Leer:
*3 Spranger, Psychologie d. Jugendalters.
*Sämtl. Werke u. Schr. v. Onno Klopp.
*Ostfries. Literatur. Sämtliches.
- A. Rudolf** in Zürich:
Ropschin, als wär' es nie gewes.
Pöhlmann, griech. Gesch. 1914. — Gesch. d. soz. Frage.
Addams, J., zwanzig Jahre soz. Frauenarbeit.
Niceforo, Anthropologie d. besitzlosen Klassen.
Leo Africanus, Beschreibg. von Afrika, dtsh. v. Lossbach. (Ca. 1805.)
- Kaufhaus des Westens** in Berlin W. 50:
Bretonne, Zeitgenössinnen.
Edel, Pumpstation.
Alles von u. über Strabo, — Ptolemäus, — Pausanias, — Antides u. a. alte Geographen, Historiker. Orig.-Ausgabe.
- Fritz Lange**, Zehlendorf-Mitte:
*Wagner, Ring. Klavierausgabe. Alle Bde. Möglichst nicht Kleinmichel.
- Ludwig Rosenthal's Antiquar.** in München:
Pazdirek, Franz, Universal-Handbuch d. Musikliteratur. Bd. 1/34.
- N. Kymmel** in Riga:
Brunstäd, Fr., die Idee der Religion. 1922.
Liszt, F. v., bedingte Verurteilg. Berlin 1908.
- W. Junk** in Berlin W. 15:
Naturwissenschaftl. Literatur aller Art (nicht populär). Ich kaufe alles und zahle umgehend nach Erhalt. Ich bitte, das Gesuch aufzubewahren.
Ich bin auch Erwerber ganzer Antiquariatslager meiner Richtg.
- Chr. Stoll** in Plauen:
Fröhlich, orient. Teppiche.
Racinet, Kost.-Werk.
Dreger, Entw.-Gesch. d. Spitze. Morgenländ. Motive. I. (Stoll.)
Haebler, Stillehre. (Stoll.)
Peerboom-Werke: Gotisch, — Romanisch, — Barock.
Farbige Raumkunst. Bd. I/II.
Lipperheide, Smyrna-Arbeit.
Jurie, Spitzen.
Day, alte u. neue Alphabete.
Schütte, Spitzen. (Bibl. f. Ant.-Samml.)
Ständig Interesse für kunstgew. Vorlagenwerke.
- J. G. Schmitz'sche Buchh.**, Köln:
Sterne, L., Yoricks empfindsame Reise durch Frankreich u. Italien. (1775, Cramer, Bremen.) 4 Bde. in 2 Bde. geb.
- Minerva Wissensch. Buchhdlg.** in Wien I, Kärntnerstr. 30:
*Latham, in English homes. Alle Bände.
- F. J. Ebenhöch'sche Bh.**, Linz, D.:
*Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl.
*Brockhaus' Konv.-Lex. 17 Bde.
*Fuchs, Sittengesch. Erg.-Bde. Wildl.
*— Frau in der Karikatur.
*— Weiberherrschaft. 3 Bde.
*Conrad, Dienstzeit. I—III. Geb.
- Minerva Wissenschaftl. Buchh.** in Wien I, Kärntnerstrasse 30:
Heydenreich, W., die Lehre vom Schuss.
- Peter Hobbing** in Berlin-Steglitz:
*ten Doornkaat-Koolman, ostfries. Wörterbuch.
*Andere hoch- u. niederdt. Wörterbücher älteren u. neueren Ursprungs.
*Kraamer, Neder-Hoogduitsch en Hoog-Nederdt. Woordenboek. Dictionnaire.)
Andere ältere holländisch-dtsche Wörterbücher.
Dieffenbach-Wülcker, hoch- und niederdt. Wörterbuch.
*Alles üb. Ostfriesland, Bücher, Karten, Bild. (Antiqu.-Katal.)

- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**
 (E) Zentralbl. f. d. Dtsche. Reich 1920.
 (E) Das Recht. Jg. 1/4, 24/28.
 (E) Piaz, Kellerbehdlg. d. Weine.
 (E) Nessler-Windisch, Bereitg. d. Weines.
 (E) Biechele, Erk., Prüg. d. Chemikal.
 (E) Finanz-Archiv. 1/16, 27, 36 I, 37 I.
 (E) Marx, Herr Vogt. 1860.
 (E) Die Tat. Jg. 1/16.
 (E) Petroleum. Jg. 1/8.
 (E) Ergebnisse d. Physiol. 1/22.
 (E) Düringer-H., Komm. z. Handels-G.
 (E) Klee, Wiedereinsetzung nach bayr. Prozessrecht.
 (E) Payen-Chevalier, Reagentien. 1823.
 (E) Schoenlank, soz. Kämpfe.
 (E) Vierkandt, Kulturwandel.
 (E) Ztschr. d. Preuss. Stat. Landesamts. Jg. 61.
 (E) Betriebskrankenkasse. Jg. 6 u. 15.
 (E) Pfarr, Turbinen. 2. A. Textbd.
 (E) Ruppert, Werkzeugmaschinenbau.
 (E) Moruz, Utopia, v. Wessely.
 (E) Lux, E. Cabet.
 (E) Handb. d. Ingenieurwiss. II. Brückenbau. Bd. 2, 6, 7.
 (E) Riehl, Bayerns Donautal.
 (E) Meyer, Anfänge d. Staats.
 (E) Kandinsky, Geistige in d. Kst.
 (E) Reber-Bayersdorfer, klass. Bilderschatz. Tafel 1117, 1122.
 (E) Ahrens, organ. Staatslehre.
 (E) Lavergne, Gesellschaftswiss.
 (E) Grosse, Formen d. Familie.
 (J) Hettner, Literaturgesch. 4. A.
 (J) Puchta, Gewohnheitsrecht.
 (J) Saitzeff, William Godwin.
 (J) Saleilles, Déclaration de volonté.
 (J) Samter, Eigentum.
 (J) Sanders, dttscha. Wörterbuch.
 (J) Saran, dttsche. Verslehre.
 (J) Sartorius, Hdb. d. Staatswtsch.
 (J) Sax, theoret. Staatswtsch.
 (J) Schapp, Phänomenologie der Wahrnehmung.
 (J) Scheel, Transfusion d. Blutes.
 (J) Schelling, Werke. 3 Bde. von Weiss: Weltalter.
 (J) Schillers lyrische Gedichte, v. Düntzer.
 (J) Schleiden, Schellings u. Hegels Verh. z. Naturw.
 (J) Schlessing, dttschr. Wortschatz.
 (J) Schlosser, Schreiben an e. jgn. Mann.
 (J) Schmalenbach, Geldwertausgl.
 (J) Schmid, Kritik d. r. Vernunft.
 (J) Schmidkunz, Psychol. d. Suggestion.
 (J) Schmidt, Hegelsche Logik.
 (J) Schmidt, Landgemeindeordng. f. Westf.
 (V) Schmidt, Charakteristiken. I.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig, ferner:**
 (J) Schmidt, Wucher u. Ausbeut.
 (J) Schmoller, Grundfr. d. Sozialpolitik, — Grundfr. d. Rechts, — Lehre v. Werte, — Differenzierung.
 (L) Jasmund, orient. Frage.
 (L) Oriental. Frage. Alles.
 (L) Fbsen, Werke. 10 Bde.
 (L) Jensen, 3 Menschenalter.
 (L) Jhering, Zweck i. Recht. 3. A.
 (L) Judeich, kleinasiat. Stud.
 (L) Jung, Psychologie. 2. A.
 (L) — Staatswirtsch. 1792.
 (L) Jünger, Jak. Launen. 1810.
 (L) Kal. f. Gas- u. Wasserf. 1925.
 (L) Kandinsky, blaue Reiter.
 (L) Kapp, Aristot. Staatspäd.
 (L) Kästner, Reisen. 1910.
 (L) Kaven, Strassenbahnbau.
 (L) Keil-D., Komm. üb. d. A. T. III 2. 5. IV 3/4.
 (L) Der Kaiser, hrsg. von Massmann. I.
 (L) Kent, Patentgesetz. II.
 (L) Kiesewetter, Geheimwiss.
 (L) Kirwan, phys.-chem. Schr. v. Crell.
 (L) Klages, Charakterologie.
 (L) Klapp, Skoliose.
 (L) Klein, ellipt. Modulfunkt. II.
 (L) Kluckhohn, Auffass. d. Liebe.
 (L) Kluge, dt. Nat.-Lit. 45. A. 1912.
 (L) — bunte Blätter.
 (L) Kocher, chirurg. Operationsl. 5. A.
 (L) Kohler, bürg. Recht. 1/3 I.
 (L) Kommers-Abende. 4 Bde.
 (L) Kraus, demot. Lit.
 (L) — Krone f. Zion.
 (L) Kotte, Chemie.
 (L) Clemen, Kunstdenkmäler.
 (L) Kürnberger, Siegelringe.
 (L) Kurrein, Werkzeuge.
 (L) Kurrer, Druck- u. Färbekunst.
 (L) Kypke, Vocab. graec. 1795.
 (L) Laband, vermögensrechtl. Kl.
 (L) Landwirtschaft. i. China. Alles.
- A. Meissner in Aarau:**
 Zeiller-Merian, Topogr. Helvetiae.
 Herrliberger, Topogr. der Eidgen.
 Scheuchzer, Naturgeschichte des Schweizerlandes.
 Zurlauben, Tabl. topogr. de la Suisse.
 Andree, Handatlas.
- A. Grohmann Nachf. Karl Tuch in Aussig a. E.:**
 Andresen, Handbuch f. Kupferstichsammler. I/II.
- Jürgensen & Becker, Hambg. 36:**
 1 Tropenpflanzer ab 1900.
 1 Goethes Werke. 5 Bde. Illustr. v. ersten dttschn. Künstlern. Gb.
 Karl Gustav Carus, Alles.
 Burckhardt, Gesch. d. Renaiss. in Italien.
 — Zeit Konstantins d. Gr.
 — griech. Kulturgesch. 4 Bde.
- M. Breitenstein in Wien IX:**
 Kerning, Schlüssel z. Geisterwelt.
 Bourgeat, J. G., Ritual de Magie divine. Pratique secrètes et toutes puissantes. (Paris 1914, Chacornal.)
 Blavatsky, H. P., Geheimlehre.
 Krull, Eduard, Ameisensäure u. chronische Krankheiten.
 Dr. Zimpels Heilsystem. Handb. der spagyrischen Heilkunst.
 Homöopathische Zentralapotheke Dr. Maack in Göppingen, Württemberg. (Gratis-Broschüre üb. Zimpelmittel).
 Jäger, Gustav (Stuttgart), Gift u. Gegengift.
 Jäger, Gustav, Notschrei eines misshandelten Naturgesetzes.
 Jäger, Gustav, Entdeckung der Seele.
 Riko, Handbuch zur Ausübung des Magnetismus.
 Besant, A., uralte Weisheit.
 du Prel, der Tod, — das Jenseits, — das Leben im Jenseits.
 du Prel, die Entwickl. d. Seele durch Geheimwissenschaften.
- Seuffer & Willi in München:**
 *Schatzbehälter. Nürnberg, Koberger, 1491. Blatt a 6 einzeln.
 *Württemberg. Ansichten. (Alles vor 1830, stets.)
 *Gran in Ungarn (Esztergom). Alle Ansichten, Flugblätter u. Bücher.
 *Bibel (zehnte deutsche). Bd. 1 einzeln. Strassburg, Grüninger, 1485.
 *Ansichten von Aschaffenburg, — Augsburg, — Berlin, — Braunschweig, — Bremen, — Danzig, — Darmstadt, — Essen, — Frankfurt a. M., — Hamburg, — Hanau, — Hannover, — Heidelberg, — Heilbronn, — Hohenasperg, — Johannisberg a. Rhein, — Karlsruhe, — Königsberg i. Pr., — Konstanz, — Landau i. d. Pfalz, — Lübeck, — Ludwigsburg, — Mainz, — Mannheim, — Memmingen, — München (besonders Blätter v. G. Kraus), — Münster i. W., — Nürnberg, — Osnabrück, — Rinteln (i. Hannover), — Soest, — Speyer, — Stuttgart, — Tübingen, — Ulm a. d. D., — Worms, — Würzburg. (Von diesen Blättern suchen wir stets schöne dekorative Blätter vor 1800, evtl. auch ganze Konvolute u. Sammlgn. Guckkastenbilder u. Stahlstiche nicht erwünscht.)
 *Merian, Brandenburg, — Braunschweig, — Niedersachsen, — Pfalz, — Schweiz, — Westfalen. (Mehrere Exemplare.)
 *Holzschnitt-Einblattdrucke (XV. Jahrhundert).
 *Erdgloben u. Weltkarten v. 1720.
- Hermann Beyer in Leipzig-R.:**
 Meyers Volksbücher. Nr. 1023/24, 181, 366—367, 1227—28, 1975—1380, 1251.
 Mitteilgn. d. deutschamerikanischen Technikerverbandes. (Dt. Ausgabe.) 1900—1910.
- W. Schneider & Cie., St. Gallen:**
 1 Aus Natur u. Geistesw. 22.
- J. St. Goar in Frankfurt a. M.:**
 *Heidelberger Mensurbilder, — Mensur im Walde, — Fackelzug. Heidelberg, bei Meder.
 *Kant, Kritik d. r. Vernunft. 1781. Verkehre nur direkt.
- Buchh. H. Zeidner in Kronstadt:**
 Velh. Künstler-Mon. 106; Laszlo. Brockhaus, Hdb. d. Wiss. 4 Bde.
- Julius Springer, Sort.-Abt. in Berlin W. 9:**
 *Bender, Werkstattseinrichtgn. Bonwitt-M., Zelluloid.
 *Dettmar, Elektr. i. Hause.
 Formánek, Benzin.
 *Fritsch, Eisenbahugesetzgeb.
 *Hartmann-K., Pumpen.
 Hellwig, was will Taylor?
 *Herzog, elektrotechn. Formelb.
 *Jhering, Gebläse.
 Knacke, Sandgebläse.
 Lorentz, theor. Physik. I.
 Mitt. üb. Forschsarb. a. d. Geb. d. Ing.-W. H. 1—70, a. e.
 *Reuleaux, Kinematik.
 *Schwalbe, Chemie d. Zellulose.
- R. L. Prager in Berlin NW. 7:**
 *Herders Werke. Gr. wiss. Ausg.
 *Jaffé, engl. Bankwesen.
 *Asch, Syndikalismus.
 *Pardessus, Lois maritimes.
 *Ferdinand, Wahl. d. kirchl. Org.
 *Schönberg, Schweiz. Ziv.-Ges.-B.
- Heinr. Enderlen, Hofb., Stuttgart:**
 *1 Kuhne, Heilwissenschaft.
 * — Gesichtsausdr.
 *1 Shaw, Buch v. Hunde.
 *1 Techn. Auskunftsab. Bunzlau.
 *1 Lorenz, d. prakt. Tante.
- Carl Fr. Fleischer in Leipzig:**
 Zeitschrift für Bücherfreunde.
 9. Jahrg. Neue Folge. Inhaltsverzeichnis.
 3. Jahrg. Neue Folge. I. Semest. H. 5 u. 6 u. Inhaltsverzeichn.
 10. Jg. Neue Folge. I. Semester Heft 1 u. 2 u. Inhaltsverzeichnis für I. u. II. Semester.
- Clara Landau Antiquariat in Berlin W. 15:**
 Suche dauernd:
 *Alte Typographie.
 *Frühe Pflanzen- u. Kräuterbüch., kolor.
 *Spez. Tulpen- u. Giftpflanzen.
 *Münchhausiaden.
 *Stifter. 1. Ausg.
 Kinderbücher bis 1855, kolor.
 Balzac, Oeuvres. Houssiaux.
 Doré, la Ste. Russie.
 Doré. 1. Ausg.

Buchstube Siemensstadt G. m. b.

- H. in Berlin-Siemensstadt:
 3 Alsen, Paradies der Frau.
 2 Amundsen, d. Erober. d. Südpols.
 3 Aram, Jugendsünden.
 2 Chun, a. d. Tiefen d. Weltmeers.
 1 Fuchs, Wärmetechnik des Gasgenerators.
 2 Hengstenberg, Weltreisen.
 2 Heiberg, durchbroch. Dämme.
 2 Koeppen, im Auto um die Welt.
 2 Kotze, e. afrik. Küstenbummel.
 3 Loti, mein Bruder Yves.
 3 Meerheimb, ohne Liebe.
 2 Meister, Burenblut.
 2 — im Kielwasser der Piraten.
 1 Nansen, in Nacht u. Eis. Bd. I.
 1 Pederzani-Weber, Goldland am Klondike.
 2 Zapp, über d. weibl. Kraft.
 3 — des Meeres u. d. Liebe Well.
 3 — der Mann seiner Frau.
 3 — die Liebesprobe.
 3 — Staatsanwalt.
 3 — Tod für Tod.
 3 — Schule der Armut.
 1 Wedding, Grundriss der Eisenhüttenkunde. 5. Auflage.

St. Streiff-Marti, Arbon (Schwz.):

- *Dick-Kretschmer, Seemannsch.
 *Eberhard, deutsche Synonymen.
 *Crelles Rechentafeln.

Ewer-Antiqu. Joseph Jolowicz in Berlin W. 15, Knesebeckstr. 54:

- *Fontane, Engl. u. Schottland.
 *Baedeker, Grossbritannien.
 *Prümers, das Jahr 1793.
 *Wundt, Völkerpsychologie. Bd. 9. 10. Hldr.
 *Söderblom, Werden d. Gottesglaubens.
 *Scheler, Phänomenolog. d. Relig.
 *Lehrs, Aufsätze a. d. Altertum.
 *Braun, Jos., Kunstgeschichte.

Kataloge**Antiquariatskataloge**

aus allen Gebieten erbittet in einfacher Anzahl

Ferd. Pfeiffer'sche Buchh.

(Gebr. Zoidler)

Budapest IV,

Kossuth Lajos-Gasse.

Stellenangebote.**Hilfs-Redakteur**

für eine vornehme Monatschrift

gesucht. Von Herren mit entsprechender Vorbildung sehen wir Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche u. # 2320 an die Geschäftsstelle des V. V. entgegen.

Süddeutschland!

Zur Mitarbeit in der
**Herstellung,
 Propaganda und
 Korrespondenz**
 (event. auch Versand)

sucht ein religiöser
 Kunstverlag einen
 ernsten,

in der Werbearbeit
 gewandten Herrn
 von kaufmännischer
 Erfahrung,

katholischer Konfession,
 der befähigt sein sollte,
 das Personal wenigstens
 teilweise zu beaufsichtigen.
 Kenntnisse in den
 gebräuchlichsten Sprachen
 erwünscht. Eintritt je
 nach Verständigung.

Herren, die mit der Zeit
 sich eine Lebensstellung
 schaffen wollen, belieben
 Angebote mit Lebenslauf,
 Zeugnisabschriften und
 Bild, sowie mit Gehalts-
 ansprüchen unter M. H.
 Nr. 2067 an die Geschäfts-
 stelle des B.-V. zu senden.

Zum baldigen Eintritt suchen wir
 für unsere **Leihbibliothek** eine

Gehilfin.

Erforderlich sind gute Bücherkennt-
 nisse, Erfahrung im Leihbibliotheks-
 wesen, Gewandtheit im Verkehr mit
 dem Publikum, sowie durchaus ge-
 wissenhaftes Arbeiten. Gest. Angeb.
 mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehalts-
 ansprüchen erbeten.
Mannheim.

Brodhoff & Schwalbe.

Zur Bearbeitung von Stadt-
 und Branchen-Adressbüchern
 suchen wir einen jüngeren
 Herrn im Alter von etwa
 23—30 Jahren, der vor allen
 Dingen an ein äußerst ge-
 wissenhaftes und absolut zu-
 verlässiges Arbeiten gewöhnt
 ist. Die Stellung bietet einem

**Strebsamen
 Fachmann**

Gelegenheit zum Vorwärts-
 kommen. Eintritt möglichst
 sofort, evtl. später. Herren,
 die schon bei der Adressbuch-
 bearbeitung mitgewirkt haben,
 werden bevorzugt. Umgehende
 Einreichung der Bewerbung
 mit Lichtbild und lückenlosen
 Zeugnisabschriften u. # 2293
 an die Geschäftsstelle d. V. V.
 erbeten.

Zum 1. Oktober, event. früher,
 suche ich für meine in rhein.-westf.
 Kleinstadt (21 000 Einw.) gelegene
 Buchhandlung mit Nebenbranchen
 einen selbstständigen, durchaus er-
 fahrenen

Buchhändler

in angenehme Dauerstellung.

Nicht zu junge, unverheiratete
 Herren, mit wirklich guten Literatur-
 kenntnissen, gediegenem Verkaufstalent,
 eigener Initiative, die auch
 Geschick in der Propaganda u. Aus-
 schmückung der Schaufenster auf-
 zuweisen vermögen, bitte ich um ihre
 Bewerbung. Einwandfreie, gute
 Zeugnisse, tadellose Führung, ge-
 wandte Umgangsformen sind Vor-
 bedingungen. Angabe von Referen-
 zen, Gehaltsansprüchen sowie Bei-
 fügung eines Lichtbildes sind unter
 „Westfalen“ # 2321 an d. Geschäfts-
 stelle des V. V. erwünscht.

Mexiko.

Wir sind beauftragt,
 noch einen tüchtigen Herrn
 einzustellen, der als ge-
 lernter

Musikalienhändler

nach 6-monatiger Probe-
 zeit nach Mexiko hinaus-
 gehen will.

Verlangt werden gute

Sortimentskenntnisse,
 längeres erfolgreiches
 Musikstudium, perfekter
 Klavierspiel. (vom Blatt),
 angenehme Umgangs-
 formen. Alter nicht über
 30 Jahre, unverheiratet.

Geboten wird aus-
 kömmlisches u. steigendes
 Gehalt. Entwicklungsfähige
 Position.

Auf Anfragen erteilen wir
 nähere Auskunft.

**Friedrich Hofmeister
 G. m. b. H.,**

Musikalien-Grosssortiment
 u. Kommissionsgeschäft,
Lelpzig, Karlstr. 10.

**München.
 Sortiment**

zum 1. September gesucht. Verlangt
 werden gute Literaturkenntnisse, aus-
 gesprochenes Verkaufstalent, ange-
 nehme Umgangsformen, Geschick im
 Schaufensterdekorieren und peinliche
 Ordnungsliebe. Angebote mit Ge-
 haltsansprüchen, Zeugnisabschriften
 und Lichtbild erbeten an

**Friz Koch, Buchhandlung,
 München, Sendlingerstr. 24.**



Ich suche eine

Assistentin

für

Herstellung

und verwandte
 Arbeiten.

Gefordert: Kinderstube,
 höhere Schulbildung, klares
 Denken, gute buchhändler-
 rische, am liebsten auch her-
 stellungstechnische Vorbil-
 dung und endlich zuverlässig-
 genaues Arbeiten.

Geboten: ein den Leistungen
 gut entsprechendes Gehalt,
 angenehme Arbeitsverhält-
 nisse und auf die Dauer größt-
 mögliche Selbstständigkeit.

Eintrittstermin von geringe-
 rer Bedeutung. Der Posten
 kann zunächst unbefestigt blei-
 ben, wenn sich nicht eine
 wirklich ganz für ihn ge-
 eignete Bewerberin findet.

Angebote mit Bild, Zeugnis-
 abschriften, unfrankiertem
 Rückbriefumschlag erbeten.

**Karl Robert
 Langewiesche,
 Königstein im Taunus**

Heidelberg.

Wir suchen zum 1. Oktober
 einen jüngeren Gehilfen für
 den Ladenverkehr. Gewandte
 Umgangsformen, gutes Ver-
 käufertalent, unterstützt durch
 gründliche buchhändlerische u.
 literarische Ausbildung, sind
 unerläßl. Bedingungen. Eng-
 lische Sprachkenntnisse und
 Kenntnis der Universitätslite-
 ratur sind sehr erwünscht.

Es wollen sich, unter An-
 gabe des zuletzt bezogenen
 Gehalts, nur solche Herren
 melden, die von ihrem Herrn
 Chef rückhaltlos empfohlen
 werden. Lichtbild, das sofort
 zurückgesandt wird, erbeten.

**Bangel & Schmitt, Univ.-Buchh.
 (W. Freihen)**

Heidelberg, Anlage 5.

Ich suche für sofort

einen Lehrling oder Volontär

mit höherer Schulbildung. Beste Ausbildung in allen Zweigen des Buchhandels wird gewährleistet.

J. Greven, Grefeld.

Stellengesuche.

Selbständiger Posten als **Korrespondentin** oder **Sekretärin** in Verlags- oder Zeitungs-Unternehmen zu sofort oder 1. VIII. gesucht.

Suchende besitzt infolge mehrjähriger praktischer Tätigkeit im Zeitungs- und Verlagsfach vorzügliche Kenntnisse der einschlägigen Arbeiten — perfekte Stenotypistin — befähigt, einen verantwortungsvollen Posten mit der nötigen Umsicht und Gewissenhaftigkeit auszufüllen. In Referenzen und Zeugnissen vorhanden.

Angebote unter Nr. 2314 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Dänischer Gehilfe!

sucht Stellung als Volontär in Sortiment oder Verlag für weitere Ausbildung, zum nächst. Herbst oder später.

Gute Referenzen stehen zur Verfügung.

Albert Andersen,
p. A. Materialbetjent Andersen
Horsens Shaffeanstalt,
Horsens, Danmark.

Buchhändler,

gelernter Sortimentler,

mit langjähriger Praxis im Sortiment und Verlag sucht zum **1. Oktober, eventuell später** Stellung.

Suchender, dem beste Zeugnisse zur Seite stehen, hat u. a. auch im Truderei-, Zeitungs- und Anzeigenwesen sehr gute Erfahrung und ist z. Bt. Leiter eines Sonntagsblattes. Angebote unter P. T. # 2317 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

München- Süddeutschld.

Gehilfin,

Lyg.-Abschl., 22 Jahre alt, in Univ.-Stadt tätig, mit allen Sortimentsarbeiten voll vertraut, sucht zum **1. Oktober** in **Sortiment**

oder Verlag (Priv.-Sekt.) neuen Wirkungskreis, der Gelegenheit zur Weiterbildung und wahre Berufsfreude gibt.

Gefl. Angebote unter # 2315 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Stuttgart — München

27-jährige Sortimentlerin mit zehnjähriger Praxis (Vehrsjahre inbegriffen), sehr guten Fach- u. Allgemeinkenntnissen, im Besitze erstklassiger Zeugnisse und Prima-Referenzen verschiedener angesehenen Firmen, in noch ungeklärter leitender Stellung, wünscht sich zum 1. X. 1925 oder 1. I. 1926 in Dauerstellung vorteilhaft zu verändern. Es wollen sich nur solche Firmen melden, denen an tüchtiger Arbeitskraft gelegen ist und die den Posten den Leistungen entsprechend bezahlen.

Gefl. Angebote unter # 2294 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

Vermischte Anzeigen.

Welcher nationale Verleger

wünscht zu prüfen:

Eine journalistische Neuform zur Verbreitung nationaler, geselliger Mittel.

Unkosten sind gering.

Angebote unter # 2318 d. die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Verlagsreste kauft bar **E. Bartels,**
Berlin-Weißensee, Generalsstraße

Bessere Adressen von nur kaufkräftigen Bücherfreunden aus ganz Deutschland.

Anfragen u. Nr. 2316 an d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Suche passende Büroräume

in Leipzig, ca. 5-6 grössere Zimmer, spätestens z. 1. Oktober.

A. Raman Pillal

Auslands-Gross-Sortiment
Göttingen, Postfach 102.

Lieferungs-Wert

oder **Büro-Bedarfs-Werk** für den Reisevertrieb

gesucht.

Wilbelau, Düsseldorf,
Worringer Str. 4.

Infolge weiteren Ausbaus meiner Firma ist mir Zusendung der neuesten Verlagsverzeichnisse möglichst in zwei Exemplaren erwünscht.

Unverlangte Zusendung von Neuigkeiten bitte ich zu unterlassen.

Karl Herzberger

Buchhdlg. u. Zeitschriftenvertrieb
Darmstadt.

Wer richtet **Zeitschriften-Lesezirkel** nach modernen u. praktischen Gesichtspunkten ein?

Ausführliche Angebote mit Referenzen unter Nr. 2310 d. d. Geschäftsstelle des B.-B. erb.

Die Vertretung

einiger grösserer

Verlage

für die

Schweiz,

wenn möglich verbunden mit

Auslieferung,

sucht Schweizer mit abgeschlossener Hochschulbildung, der einige Jahre an leitender Stellung im Buchhandel tätig war. Bewerber ist auch bereit, evtl. Vertretungen für

Frankreich

zu übernehmen. Verlage, die Interesse an tüchtiger und zuverlässiger Arbeitskraft haben, wenden sich unter # 2259 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

BERTH. SIEGISMUND
LEIPZIG
GEGR. 1874

**SPEZIALHAUS FÜR
DEN PAPIERBEDARF DER
VERLEGER & DRUCKER**

Alle Bücher-Buchhandlungen

sollten unsere **Spielkarten** auf Lager halten,

denn sie sind gern gekaufte Brotartikel.

S. A. Latmann, Goslar

Verkehr nur direkt. / 3 kg-Pakete franko!

Verlag feinsten Modenzeltschrift sucht Anschluß an passenden Verlag ohne Druckerei in Süddeutschland oder Teilhaber zur Geschäftsführung mit Branchenkenntnissen. Einlage etwa Sm. 30 000.—.

Angebote unter # 2311 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

An alle Verleger

neuer oder nach Unterbrechung in der Inflationszeit wieder erscheinender

Zeitschriften und Zeitungen

richten wir die Bitte, uns zwecks Aufnahme in die neue 52. Ausgabe von **Sperlings Zeitschriften-Adreßbuch** Titel- und sonstige Angaben einzusenden, bzw. unsern Fragebogen hierfür einzufordern.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Abt.: Adreßbücher-Redaktion.

Verleger!

Wie dem Buchhandel im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel,
So dem Publikum im Börsenblatt fürs Publikum („Nimm und Nies!“)
jedes neue Werk anzeigen!

Dauerabschlüsse verbilligen die Anzeigenkosten (Preisnachlaß). In der Abt. „Neuerscheinungen“ ist die Aufnahmegebühr gering.

Nächstes Heft, Doppelheft Juli-August, erscheint am 15. August

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Werbezeitschrift „Nimm und Nies!“

Inhaltsverzeichnis.

Redaktioneller Teil: Vom deutschen Buchhandel in China. S. 11449. — Eindrücke von Dreißigader. Von Eugen Dieberichs. S. 11451. — Hauptversammlung der Vereinigten deutschen Prüfungsausschüsse. S. 11453. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 11453. — Kleine Mitteilungen. S. 11491. — Verkehrsachrichten. S. 11494. — Personalnachrichten. S. 11495. — Sprechsaal. S. 11496. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 11455. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 11458. — Anzeigen-Teil: S. 11459—11490.

Anderfen 11489.	Ever-Mut. 11488.	Fesse & B. 11473.	Pleppmannssohn. Ant. 11486.	Reisner'sche Buchh. in Siegen 11485.	Stroiff-Marti 11488.
Appelhaus & Comp. 11483.	Export- u. Antiqu. Rohmehl 11485.	Hepmann 11462, 11467.	Rippold 11485.	Rosenthal, R., in Brn. 11486.	Stumm 11459.
Bachem 11460.	Bleichner, G. Fr., in Le. 11487.	Hiersemann 11486.	Ull. Ant. in Freib. 11485.	Roß in Gießen 11477.	Suschigky, Brüder, 11485.
Bangel & Schm. 11488.	Fod G. m. b. H. 11483, 11487.	Höbbling in Siegl. 11486.	Vommer 11485.	Rudolf 11486.	Fritzler 11485.
Barfels in Weßf. 11489.	Frff. Berl.-Ant. 11460.	Höfling 11483.	Vorenz, A., in Le. 11486.	Scherl G. m. b. H. 11461.	Willein 11477.
Bennemiy 11459.	Geschäftsb. d. B.-B. 11490.	Hofmeister 11488.	Vorenz in Arch. 11463.	Schmid'sche Bk. 11486.	Utopia 11486.
Bensheimer 11481.	Grapholog. Berl. Stang 11475.	Hoepf U 4.	Redel 11486.	Schmorl & v. S. Rbf. 11475.	Veritas-Berl. 11483.
Bergstadtverlag 11467.	Goar, J. Et., 11487.	Jris-Berl. 11475.	Reichner in Karau 11487.	Schneller & Co. 11487.	Berl. Dt. Baudeine U 3.
Beyer, D., in Le. 11487.	Gräfe & H. 11468.	Junk 11486.	Riverva 11486 (2).	Schober 11485.	Berl. d. Preuß. Stat. Landesamt 11466.
Bong & Comp. 11476.	Grapholog. Berl. Stang 11475.	Jürgensen & B. 11487.	Rüller, G., in Brn. 11460.	Schoch & P. 11473.	Berl. „Babrbelte“ 11483.
Breitenstein 11487.	Greve 11485.	Kaufhaus d. West. in Brn. 11486.	Naturbuchverlag 11474.	Schulz in Brsl. 11459.	Bogels Berl. 11484.
Brodhoff & Schw. 11488.	Greven 11489.	Koch in Brn. 11488.	Reubert 11485.	Schwann 11477.	Volksbuchh. in Kollnau 11485.
Bruckmann H.-G. 11468.	Grieben-Berl. 11460.	Kochlers Ant. in Le. 11486.	Röhler & Co. U 1. 2. 11485.	See-Berl. 11473.	Volksbuchh. in Jena 11488.
Bücherh. Severin 11459.	Grohmanns Rbf. 11466, 11487.	Kochlers Ant. in Le. 11486.	Rohle 11485.	Serger & H. 11466.	Volkswirtschaftl. Berl.-Ges. 11478, 11479.
Bücherh. Siemensstadt 11488.	Gschlhan 11486.	Koehler & B. H.-G. & Co. 11485.	Peters in Magdeburg 11486.	Seuffer & B. 11487.	Vorst. d. Verb. d. Dr.-u. Orts-Ver. 11460.
Buchh. d. Dt. Druck. in Novi Sad 11460.	Habilbau 11486.	Koehler & B. H.-G. & Co. 11485.	Pflaum 11480.	Stegelmund, B., in Le. 11489.	Wajal 11480.
Graz & G. 11488.	Habbel, J., 11483.	Koehler & B. H.-G. & Co. 11485.	Pfeifer in Budap. 11488.	Sportverl. Fischer-Dr. 11463.	Weber in Le.-R. 11485.
v. Dederß Berl. U 4.	Hachmeister & Th. 11460.	Koehler & B. H.-G. & Co. 11485.	Pillat 11489.	Springer in Brn. 11487.	Waldlau 11489.
Dt. Verlagsges. f. Pol. u. Gesch. 11464.	Hanseat. Berl.-Ant. 11465, 11467.	Koehler & B. H.-G. & Co. 11485.	Pillat & B. 11483.	Stadtmann Berl. 11469.	Winter's H.-R. in Gell-bergs 11464.
Der 11486.	Heib 11468.	Koehler & B. H.-G. & Co. 11485.	Prager, R. L., 11487.	Stadtl 11485.	Reidner 11487.
Died & Co. 11463.	Herrberger 11489.	Koehler & B. H.-G. & Co. 11485.	Rathle 11485.	Stillerische Hofbuchh. in Schwer. 11485.	
Dieserweg 11470.	Hesse's Berl. in Brn. 11487.	Koehler & B. H.-G. & Co. 11485.	Red. d. „Neuen Bücher“ 11471.	Stoll in Pl. 11486.	
Ebenhöch'sche Bk. 11486.		Koehler & B. H.-G. & Co. 11485.	Reher 11464.	Strecker & Schr. 11463.	
Emberlen 11487.		Koehler & B. H.-G. & Co. 11485.			

Für die Redaktion verantw. u. Hr.: Hauptchriftleiter Dr. Gerhard Wenz. — Verlag: Der Börsenverein d. Dt. Buchhändler zu Leipzig, Dt. Buchhändler, Druck: G. Hedrich Rbf. (Abt. Ramm & Seemann), Ebnitzsch in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Kleine Mitteilungen.

Geschäftsaufsicht. — Das Amtsgericht Hannover hat über das Vermögen der Firma Orient-Buchhandlung Heinz Lafaire Kommanditgesellschaft in Hannover, Rathenauplatz 3, am 15. Juli 1925, vormittags 11 Uhr, die Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkurses angeordnet. Zur Geschäftsaufsichtsperson wird der Rechtsanwalt Georg Goldstein in Hannover, Herschelstraße 35, bestellt. (Deutscher Reichsanzeiger Nr. 166 vom 18. Juli 1925.)

E. Vacnsh jun. Aktiengesellschaft in Magdeburg. — Bilanz am 31. Dezember 1924.

Aktiva.		M	S
Maschinen		300 000	—
Schriften		134 000	—
Druckereinventar		4 000	—
Kontorinventar		7 000	—
Schriftzeigereinventar		19 000	—
Elektrische Anlage		29 000	—
Papier		117 471	42
Betriebsmaterialien		68 485	59
Kasse und Postschekbestand		88	45
Reichsbankgirokonto		569	08
Kaution		504	—
Debitoren		138 265	77
		854 324	31
Passiva.			
Aktienkapital		600 000	—
Akzente		32 318	60
Kreditoren		219 710	36
Reinerwinn:			
Reservefonds	M 2000,—		
Vortrag	M 295,35	2 295	35
		854 324	31

Gewinn- und Verlustrechnung am 31. Dezember 1924.

Soll.		M	S
Geschäftskosten		134 114	88
Abreibungen		26 060	05
Reingewinn		2 295	35
		162 470	28
Haben.			
Bapier- und Betriebskonto		162 470	28
		162 470	28

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 156 vom 7. Juli 1925.)

Frankfurter Verlags-Anstalt Aktien-Gesellschaft in Frankfurt am Main. — Durch Beschluß der Generalversammlung vom 3. November 1924 und vom 6. April 1925 ist das Aktienkapital dieser Gesellschaft von nominal Mark 60 500 000 auf nominal RM. 305 000 umgestellt worden. Es ist neu eingeteilt in 1500 Stammaktien zu je RM. 20, 5400 Stammaktien zu je RM. 50 und 50 Vorzugsaktien zu je RM. 100.

Die Aktionäre der Gesellschaft werden aufgefordert, ihre Aktien nebst Zins- und Erneuerungsscheinen bis spätestens 15. August 1925 bei dem Bankhaus Jacob Wolff & Co., Frankfurt am Main, Paulsplatz 16, einzureichen. Von je vier eingereichten Stammaktien zu je 1000 Mark werden je drei Stück, von je zwei eingereichten Stammaktien zu je 5000 Mark wird je ein Stück zurückbehalten und vernichtet. Je das vierte Stück zu 1000 Mark und je das zweite Stück zu 5000 Mark wird dem Einreicher nach Vornahme beschlußgemäßer Abstempelung zurückgegeben oder nach Wahl des Aufsichtsrats und des Vorstands durch Aushändigung einer neu hergestellten, den gefaßten Umstellungsbeschlüssen entsprechenden Aktienurkunde ersetzt. Für die Vorzugsaktien gilt sinngemäß das Entsprechende.

Aktien, die trotz dieser Aufforderung nicht fristgemäß eingereicht werden, werden gemäß § 17 der II. Verordnung zur Durchführung der Verordnung über Goldbilanzen vom 28. März 1924, § 290 des Handelsgesetzbuchs, für kraftlos erklärt. Die an Stelle der für kraftlos erklärten Aktien herauszugebenden Aktien werden für Rechnung der Beteiligten durch die Gesellschaft zum Börsenpreis oder durch öffentliche Versteigerung verkauft.

Soweit Aktionäre Aktien einreichen, die die zum Ersatz durch neue Aktien erforderliche Zahl nach dem Umtauschverhältnis nicht erreichen, wird ihnen auf ihren Antrag für jede solcher Aktien ein auf den Inhaber lautender Anteilschein ausgehändigt derart, daß jeder der eingereichten, zum Umtausch aber nicht geeigneten Stammaktie über

den Nennbetrag von 1000 Mark ein Anteilschein über fünf Mark und über den Nennbetrag von 5000 Mark ein solcher über 25 Mark entspricht. Der Antrag auf Ausstellung solcher Anteilscheine muß zur Vermeidung der Rechtsverwirkung innerhalb der Frist bis spätestens 15. August 1925 gestellt werden.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 154 vom 4. Juli 1925.)

Kunstanstalt V. Groß Aktiengesellschaft in Leipzig. — Bilanz per 31. Dezember 1924.

Aktiva.		RM	S
Areal		85 000	—
Gebäude		150 000	—
Maschinen		54 000	—
Inventar		1	—
Lithographiesteine und Platten		10 600	—
Lithographien		1	—
Werkzeuge		1	—
Verlag		1	—
Lagerhaus		1	—
Beteiligung		1	—
Kasse und Postschek		10 710	13
Wechsel		29 985	25
Debitoren		274 65	67
Warenbestände		426 668	34
		1 041 621	39
Passiva.			
Aktienkapital		695 000	—
Reservefonds		70 000	—
Hypothek		13 214	50
V. Groß Jubiläumsstiftung		2 000	—
Akzente		19 500	—
Kreditoren		164 242	67
Interimskonto		28 412	—
Reingewinn		49 252	22
		1 041 621	39

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1924.

Soll		RM	S
Generalunkosten		432 986	24
Abreibungen		23 453	17
Reingewinn		49 252	22
		505 691	63
Haben.			
Warenbruttogewinn		505 691	63
		505 691	63

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 153 vom 3. Juli 1925.)

Thepsis-Verlag, A.-G. in München. — Durch Beschluß der Generalversammlung vom 30. Dezember 1924 ist das bisherige Kapital unserer Gesellschaft auf 30 000 Reichsmark umgestellt. Für je 12 Stammaktien zu je 1000 Mark werden 5 Stammaktien zu je 20 Reichsmark gewährt. Für je 6 Vorzugsaktien zu je 1000 Mark werden 5 Vorzugsaktien zu je 20 Mark gewährt. Auf die Vorzugsaktien ist eine Zuzahlung von 4968,67 Reichsmark zubezahlt worden.

Nachdem der Umstellungsbeschluß in das Handelsregister eingetragen worden ist, werden die Aktionäre aufgefordert, ihre Aktien, und zwar Mäntel und Dividendenbogen, zwecks Umtausches unter Beifügung eines nach der Zahlenfolge geordneten doppelten Nummernverzeichnisses bis zum 12. August 1925 beim Bankgeschäft Alfred Verchenthal in München, Petersplatz 11, beim Bankgeschäft Gebrüder H. & L. Maier in München, Lenbachplatz 9, oder bei der Gesellschaftskasse (Neuhäuser Straße 30) einzureichen.

Der Umtausch der Aktien erfolgt provisionsfrei, insofern die Einreichung der Stücke an den Schaltern erfolgt. Wird der Umtausch im Wege der Korrespondenz veranlaßt, so wird von den Umtauschstellen die übliche Provision in Anrechnung gebracht.

An- und Verkauf überschüssiger Aktienbeträge übernehmen die zwei erstgenannten Umtauschstellen.

Für eingereichte Aktien, die zum Ersatz durch neue Aktien nicht hinreichen, werden auf Antrag Anteilscheine nicht unter 5 Reichsmark ausgegeben.

Aktien, die bis zum 12. August 1925 nicht zum Umtausch eingereicht werden, oder solche Aktienstücken, welche zur Gewährung von Anteilscheinen nicht hinreichen oder für welche ein dahingehender Antrag nicht gestellt ist, werden gemäß §§ 16 und 17 der 2. Durchführungsverordnung zur Verordnung über Goldbilanzen in Verbindung mit § 290 H.-G.-B. für kraftlos erklärt.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 152 vom 2. Juli 1925.)

Deutsche Buchhändler-Lehranstalt. — Wie uns von der Leitung der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt in Leipzig mitgeteilt wird, sollen im Winterhalbjahr 1925/26 für Gehilfen und Gehilfsinnen des Buchhandels sowie für andere am Buchhandel Beteiligte folgende Abendkurse stattfinden:

1. Oberlehrer Köhler: Deutsche Grammatik und deutscher Stil (mit praktischen Übungen);
2. Studienrat Frieße: Einführung ins Mittelhochdeutsche mit Erläuterung mittelhochdeutscher Gedichte (Walter von der Vogelweide);
3. Prof. Dr. Luther: Moderne deutsche Dramatiker;
4. Studienrat Korfelt: Die Renaissance in der italienischen und französischen Literatur;
5. Prof. Dr. Luther: Ausgewählte Vertreter der neueren russischen Literatur;
6. Studienrat Frieße: Englisch a) für Anfänger, b) für Fortgeschrittene (Briefwechsel);
7. Studienrat Korfelt: Französisch für Fortgeschrittene (Briefwechsel);
8. Prokurist Wahnung: Spanisch für Anfänger;
9. Prof. Dr. Luther: Russisch für Anfänger;
10. Paul Bennemann: Esperanto;
11. Musiklehrer Haubold: Richard Wagner und das Musikdrama;
12. Prof. Dr. Zeitler: Die Entwicklung der Kunst in Buchgewerbe und Graphik;
13. Gewerbeoberlehrer Wegig: Buchgewerbliche Vortragsreihe;
14. Geppert: Ausgewählte Kapitel aus der Buchhandelsbetriebslehre;
15. Dr. Goldfriedrich: Geschichte des Buchhandels, Bibliographie und Bibliothekswissenschaft;
16. Werbewesen im Buchhandel;
17. Studienrat Grumpe: Doppelte Buchhaltung;
18. Studienrat Grumpe: Geld, Bank und Börse;
19. Studienrat Dr. Wolf: Reichs-Einheitskurzschrift a) für Anfänger, b) für Fortgeschrittene;
20. Marie Berry: Maschinenschreiben.

Der Preis für die einzelnen Kurse wird so niedrig bemessen werden, daß die Teilnahme jedem möglich ist, der seine Bildung erweitern und vertiefen will. Die Anmeldungen werden voraussichtlich im Laufe des Monats September in der Kanzlei der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt, Platostr. 1a, entgegengenommen werden. Die Kurse beginnen Anfang Oktober. Nähere Ankündigungen folgen nach den Sommerferien.

Eine amtliche Statistik der amerikanischen Bücherproduktion.

In »Publishers' Weekly« vom 16. Mai wurden die genauen Zahlen der amerikanischen Bücherproduktion im Jahre 1923 unter gleichzeitiger Angabe der entsprechenden Zahlen der Jahre 1914, 1919 und 1921 veröffentlicht. Sie ergeben insgesamt und in der Verteilung auf die einzelnen Literaturgattungen folgendes Bild:

Gattung	Jahr und Zahl der Exemplare			
	1914	1919	1921	1923
Roman-Dichtung	39598501	24317643	21632483	30014162
Jugendbücher	16399881	24434912	30773228	49679895
Allgemeine Literatur (1923 neu klassifiziert)				61915885
Beredsamkeit u. Drama	1926892	2682568	2229005	2985271
Geschichte	2458912	6280483	1404860	6457303
Religion und Theologie	24411502	36496230	30626056	48193861
Erziehung	51069521	75075335	164618606	96479723
Rechtswesen	1701602	2254861	2295034	3662777
Sonstiges	37599887	80526784	72341330	60002141
Insgesamt	175166698	252668816	352950602	395391018

Im Vergleich zu 1921 weisen diese Zahlen eine Zunahme um mehr als 10 Prozent auf. Im einzelnen weisen Romane eine starke Zunahme auf, erreichen aber noch nicht die Zahlen der Vorkriegszeit; sie betragen damals 22,6 Prozent, 1923 nur 8,4 Prozent der Gesamtproduktion. Jugendbücher weisen die weitaus stärkste Zunahme auf und umfassen 13,8 Prozent der Gesamtproduktion gegen 9,4 Prozent im Jahre 1924. Geschichte hatte 1923 einen Rekord zu verzeichnen, erreichte aber mit 1,8 Prozent der Gesamtziffer nicht ganz den Wert von 1919 (2,5 Prozent). Religion und Theologie machten 1923 13,4 Prozent gegenüber 14,5 Prozent im Jahre 1919 aus; immerhin haben sie gegenüber 1921 (9,4 Prozent) eine beträchtliche Zunahme aufzuweisen und kommen schon nahe an 1914 hin (13,9 Prozent). Erziehung ist das einzige Gebiet, das 1923 eine starke Abnahme zu verzeichnen hatte; es umfaßte nur noch 26,8 Prozent der Gesamtproduktion, während 1921 dieser Anteil über 50 Prozent be-

tragen hatte. Verhältnismäßig die stärkste Zunahme haben juristische Bücher aufzuweisen; ihr Anteil beträgt wie im Jahre 1914 fast 1 Prozent der Gesamtproduktion, doch kommt die absolute Zahl der von 1914 mit 1701602 noch nicht ganz gleich. S.

Urheberrecht in Chile. — Wie das deutsche Generalkonsulat in Valparaiso mitteilt, ist nun auch in Chile der Schutz des Urhebers durch das Gesetz Nr. 345 vom 17. März 1925 (Diario oficial de la Republica de Chile vom 17. März 1925) eingeführt worden. Das Gesetz bezeichnet sehr ausführlich, was als geistiges Eigentum geschützt werden kann. Es gehören dahin — um die wichtigsten Kategorien hervorzuheben — Drucke, Lithographien, Stiche, Photographien, Filme, Schallplatten, Musikrollen für Autopianos, Platten mit Vorträgen, radiotelephonische Übertragungen, Skulpturen, Pläne für Ingenieuranlagen, Architekturen usw. Das geistige Eigentum wird für den Autor durch Eintragung in ein bei der Nationalbibliothek in Santiago geführtes Register geschützt (Art. 1, 4). Auch ausländisches geistiges Eigentum kann in Chile in gleicher Weise geschützt werden. Der Schutz gilt auf Lebenszeit des Autors und kann durch Vertrag unter Lebenden übertragen werden. Bei Übertragung durch Todesfall wird der Schutz auf 20 Jahre nach dem Ableben gewährt. Ist der Fiskus Erbe, so wird das Werk Allgemeingut (propiedad comun). Ist das Werk von zwei oder mehr Personen gemeinschaftlich geschaffen, so läuft die 20jährige Schutzfrist vom Tode des Letzten ab. Ist der Autor eine Körperschaft, so wirkt der Schutz auf 40 Jahre nach der Eintragung (Art. 7). Nach Ablauf der Schutzfrist wird das Werk Allgemeingut. Mit dem Antrag auf Eintragung ist ein Exemplar niederzulegen; bei Werken, die für die Reproduktion bestimmt sind, genügt Hinterlegung einer Kopie, Abschrift, Photographie oder dergleichen, wodurch die Identität festgestellt werden kann (Art. 14). Art. 16 bestimmt, wer — vorbehaltlich des Gegenbeweises — als Autor anzusehen ist. Pseudonyme werden auf Lebenszeit auf gleiche Weise geschützt (Art. 17). Die Eintragungsgebühr beträgt für Ingenieur- und Architekturentwürfe, Theaterstücke, Filme und dergleichen 50 Pesos, für andere Werke 25 Pesos, für Transkriptionen 10 Pesos, für Pseudonyme 20 Pesos. Die Gebühren werden mit Stempelmarken entrichtet (Art. 18). Art. 19 ff. enthalten Bestimmungen über das Verfahren und Strafen bei Zuwiderhandlungen. Die Strafverfolgung verjährt in 3 Jahren, die Strafe in 5 Jahren (Art. 26). Das Gesetz ist am 17. März 1925 in Kraft getreten.

Das französische Buch wird teurer. — Vor ungefähr fünf Monaten war man sich in den französischen Verlegerkreisen einig in der Ansicht, daß zwingende Gründe für eine Steigerung des durchschnittlichen Buchpreises nicht vorliegen; wie man weiß, schwankt dieser Preis für das Buch von 250—300 Seiten zwischen 6.75 und 7.50 Franken. Seither hat sich die Lage verändert. Der französische Franken ist nicht nur im Vergleich zu anderen Währungen gefallen, er hat auch, und in höherem Maße als nach außen hin, an innerer Kaufkraft verloren, langsam und sicher wurde auch in Frankreich alles teurer. Und so hat man jetzt den Beschluß gefaßt, den Preis für das durchschnittliche, oben gekennzeichnete Buch auf rund neun Franken zu erhöhen. Dieser Preis ist immer noch sehr niedrig und in keinem Verhältnis zur allgemeinen Preissteigerung seit dem Beginn des Weltkrieges. Vor dem Krieg kostete das französische, mit dem Preis von 3.50 Franken ausgezeichnete Buch 3 Franken. Seither sind die Herstellungskosten auf das Fünffache gestiegen, der neue Preis von 9.— Franken stellt nur eine Verdreifung dar. Wie an dieser Stelle früher schon ausgeführt, kommen die französischen Verleger nur durch das Mittel größerer Auflagen auf ihre Kosten. Vor dem Krieg war eine erste Auflage von 1500—2000 Exemplaren das Übliche, heute sind es mindestens 5000 Exemplare, bei gewissen Autoren manchmal gleich 50 000 Exemplare.

Die Autoren werden an dieser Preissteigerung proportional beteiligt sein, auch die Sortimenten. Wie sich diese Steigerung auswirken wird, weiß man natürlich nicht, aber zum Pessimismus ist keinerlei Grund vorhanden. Es wird in Frankreich nicht nur ständig mehr gelesen — man kann dies unschwer auf den Bahnen, der Untergrund, den Omnibussen selbst feststellen —, sondern es werden auch in steigendem Maße Bücher gekauft, der viel umstrittene Einfluß der auch hier zahlreichen Leihbibliotheken scheint in der Hauptsache ein zum Ankauf des gelesenen Buches anregender zu sein.

Von Interesse ist es, was Herr Eugène Rey, der Vorsitzende des Syndikats der Pariser Buchhändler, hierzu anlässlich der kommenden Preiserhöhung aus eigener Erfahrung heraus sagen konnte: »Schon lange ist unsere Kundschaft sich im klaren darüber, daß die Erhöhung des Buchpreises vollkommen vernünftig ist. Wir Buchhändler sind sicher, daß sie diese Erhöhung billigen wird. Unsere

Kunden sind uns treu, und sie sind zahlreicher denn je. Es ist eine ebenso unbestreitbare wie interessante Tatsache, daß die Zahl der Leser seit dem Kriege beträchtlich zugenommen hat. Aber man liest nicht nur das Buch, man will auch Bücher besitzen. Wir Buchhändler können immer wieder feststellen, daß das Buch sich bei einer großen Reihe von Liebhabern großer Beliebtheit erfreut. Man soll ja nicht glauben, daß dies nur für unsere Luxusausgaben auf Büttenpapier gilt. Natürlich und glücklicherweise erfreuen sich auch diese Ausgaben großer Beliebtheit. Aber es gibt eine Menge kleiner Leute, die in hübsche Ausgaben vernarrt sind und die das Buch um des Buches selbst willen lieben. Die sogenannten „Lafuma-Ausgaben“ gehen glänzend. Diese Liebhaber rekrutieren sich aus der Welt der Arbeiter aller Arten, Angestellten, Mechanikern usw. Sie machen die Mehrzahl aus, ich möchte eigentlich lieber sagen, diese Käufer bilden die Elite. Man muß sagen, daß diese Neigung eine Nachkriegserrscheinung ist und daß sich die Verleger, Sortimentier und Autoren nicht zu beklagen haben, daß diese Neigung für das Buch vom Standpunkt des sozialen Fortschritts aus schließlich sehr zu begrüßen ist.

Was die Durchführung der Preiserhöhung angeht, so soll sie mit Klugheit und Maß vorgenommen werden; wahrscheinlich wird sie sich nur auf die kommenden Bücher erstrecken. So gut wie sicher ist es, daß diese Preiserhöhung eine weitere, wenn natürlich auch nur vorübergehende Belebung des Büchermarktes zeitigen wird. Ich darf vielleicht noch darauf hinweisen, daß die Werte der Klassiker und der meisten freien Autoren zu Ausgaben von 3.—Franken für das übliche Buch zu 250—350 Seiten zu haben sind. Diese billigen Ausgaben lassen natürlich hinsichtlich der Ausstattung und auch des Druckes viel zu wünschen übrig; sie sind aber auch nur zum Lesen und nicht für die Bibliothek bestimmt.

Handelsvertrag mit Italien. — Dem Anfang Juli d. J. erstatteten Geschäftsbericht der Leitung des Außenhandelsverbandes der Papier verarbeitenden Industrie entnehmen wir folgende Mitteilung: Mit Italien haben die Verhandlungen wieder begonnen. Wir hatten Gelegenheit, mit dem Spezialreferenten des Reichswirtschaftsrats nochmals ausführlich vor seiner Abreise die uns interessierenden Positionen des italienischen Tarifs zu erörtern. — Es kann nicht verkannt werden, daß die Situation in Italien nicht ganz so günstig ist, wie sie Anfang Januar d. J. vor Abschluß des Provisoriums sich dargestellt hat. Die Italiener sind kühle Rechner und nunmehr, wo es sich um die definitive Bindung handelt, bestrebt, ihren Vorteil bei den Handelsvertragsverhandlungen auf jeden Fall wahrzunehmen. Sie haben für das Definitivum, auch in unserer Industrie, bei sehr wichtigen Positionen, insbesondere auch des Steindruckgewerbes, Schwierigkeiten gemacht. Wir haben nochmals geeignete Schritte unternommen, um den für unsere Industrie notwendigen Erfolg zu erzielen.

Deutscher Buchdrucker-Verein. — Am 26. und 27. Juni hielt der Hauptvorstand des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Wiesbaden eine Sitzung ab, der an den beiden folgenden Tagen die Beteiligung an den Mainzer Gutenbergfeierlichkeiten folgte. Aus den Verhandlungen ist unter anderm zu entnehmen, daß Herr Buchdruckerereibesitzer Kah-Hannover sein Amt als stellvertretender Vorsitzender niedergelegt hat. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß der Grund des Rücktritts hauptsächlich auf den Ausgang der jüngsten Lohnverhandlungen zurückzuführen ist. An Stelle des Herrn Kah wurde einstimmig Herr Buchdruckerereibesitzer Hans Reichel (in Firma Georg Westermann-Braunschweig) gewählt. Herr Reichel hat die Wahl angenommen. — Seit Ende Februar dieses Jahres sind 407 Mitglieder dem Deutschen Buchdrucker-Verein neu beigetreten; die Mitgliederzahl beträgt gegenwärtig 6094. — Eine lebhaftere Aussprache wurde dem großen Mangel an Maschinen-sehern gewidmet. Der Hauptvorstand erklärte, daß alle Mittel und Wege versucht werden müßten, der Schwierigkeiten Herr zu werden. — Über die von der Deutschen Buchdrucker-Berufsgenossenschaft geplante Gründung einer Haftpflichtversicherung waren die Meinungen der Vorstandsmitglieder des Deutschen Buchdrucker-Vereins im großen und ganzen noch geteilt; demnächst soll durch den Vortrag eines erfahrenen Sachverständigen die noch fehlende Klärung herbeigeführt werden. — Herr Sturm, Direktor des Rechnungsamtes in Leipzig, befaßte sich, wie wir der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« entnehmen, mit den Auswirkungen der letzten Erhöhung der Druckpreise. Es ist selbstverständlich, daß auf Grund dieses Referats »die letzte zehnprozentige Preiserhöhung unter keinen Umständen zu vermeiden war, und daß die Höhe der einzelnen Positionen des Preistarifs jeder ernstern Prüfung auf Angemessenheit stand hält«. Größte »Verwunderung« rief die

Feststellung hervor, daß trotz der zurzeit günstigen Geschäftslage Unterbietungen überhaupt noch möglich seien. Diese Tatsache spricht doch für sich; sie erhärtet den von uns seit Jahren vertretenen Standpunkt, daß die Säge des Buchdruck-Preistarifs unhaltbar und teilweise mehr als überspannt sind. — Von allgemeinem Interesse war ein Antrag des Kreises II (Rheinland-Westfalen), jährlich Studienreisen nach dem Auslande zu veranstalten. Es wurde nicht nur auf den großen Wert, den solche Auslandsstudienreisen für die Entwicklung im Buchdruckgewerbe haben können, hingewiesen und eine demnächst nach Schweden stattfindende Studienreise in Aussicht gestellt, sondern man war auch der Ansicht, daß solche Studienreisen auch innerhalb Deutschlands sehr empfehlenswert seien. Auch die Anregung des Herrn Rudolf Ulstein, deutsche Buchdruckerlöhne mit solchen vom Auslande gegenseitig auszutauschen, wurde sehr beifällig aufgenommen, da hierdurch der einfachste Weg gegeben sei, dem jungen Nachwuchs die Möglichkeit zu verschaffen, sich weitemfassende Kenntnisse anzueignen. Mit Schweden und den Vereinigten Staaten sollen nach dieser Richtung hin Verbindungen angeknüpft werden. — Eine längere Aussprache ergab auch der vorgesehene Abschluß eines Empfehlungsvertrages für Lebensversicherungen und eines Vergünstigungsvertrages für Krankenversicherungen der Mitglieder des Deutschen Buchdrucker-Vereins. Die Mitglieder des Vorstandes gaben zu erkennen, daß die guten Erfolge, die der Deutsche Buchdrucker-Verein mit der Einrichtung der Bestattungsbeihilfe erzielt habe, Veranlassung geben sollten, auch weitere Gebiete der sozialen Fürsorge in den Aufgabekreis des Deutschen Buchdrucker-Vereins zu ziehen. — Ein Kreis hatte eine Entschließung vorgelegt, durch welche die Gründung einer Hochschule für das Buchdruckgewerbe empfohlen wurde. Diese Entschließung gab Veranlassung, sich mit den Ausbildungsmöglichkeiten für Angehörige der graphischen Berufe eingehender zu befassen. Den einzelnen in Deutschland bestehenden Schulen, die sich vor allem der Ausbildung von Prinzipalsöhnen widmen, wurde lebhaftere Anerkennung gezollt. Für den weiteren Ausbau dieser Schulen wurden Anregungen gegeben und Wünsche geäußert, die mit der Ausbildung im Zusammenhang stehen. Angesichts der großen Wichtigkeit, die eine gründliche Ausbildung der Berufsangehörigen für das Buchdruckgewerbe hat, überwies der Hauptvorstand die Angelegenheit an den Geschäftsführenden Ausschuß. — Lebhaft bedauert wurde es, daß die deutschen Druckmaschinen-Fabrikanten sich immer noch weigern, auf der Leipziger Messe auszustellen. Die Berufsangehörigen hätten ein berechtigtes Interesse daran, außer kleineren Maschinen auch Schnellpressen usw. zu besichtigen, um vergleichende Studien machen zu können. In England und Amerika sähe es in dieser Beziehung weit besser aus. Es wurde noch bemerkt, daß das Leipziger Messembiet bereit sei, den Druckmaschinen-Fabrikanten für die nächste Leipziger Frühjahrsmesse 3000 Quadratmeter Ausstellungsraum zur Verfügung zu stellen. Der Hauptvorstand gab einstimmig zu erkennen, daß eine baldige Besserung der unhaltbar gewordenen Verhältnisse dringend erforderlich sei.

Japanische Buchdruckerereibesitzer auf Studienreisen. — Die Mitglieder der japanischen »Typothetae« haben vor einiger Zeit eine Studienreise angetreten und zunächst Chicago besucht. Wie die »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« mitteilt, fährt die Studiengesellschaft von dort nach New York, um hier einen Aufenthalt von vier bis fünf Wochen zu nehmen und während dieser Zeit die dortigen Druckereianlagen zu besichtigen. Die Führung der Mitglieder dieser Reisegesellschaft obliegt Herrn K. Ohashi, dem Haupt mehrerer zu einem Konzern vereinigt japanischer Druckereien, in denen zusammen mehr als 3000 Männer und Frauen beschäftigt werden. Der japanische Vertreter der Miehle-Company unterstützt Herrn Ohashi in der Führung, der zugleich der Präsident der japanischen Typothetae ist. Als solcher hat er alle Buchdrucker der Vereinigten Staaten und Kanadas eingeladen, an der Internationalen Buchgewerbe-Ausstellung teilzunehmen, die im nächsten Jahre in Tokio abgehalten wird. Bisher abgehaltene ähnliche Ausstellungen sollen so erfolgreich gewesen sein, daß man für 1926 mit einundneunzig Millionen Besucher rechnet und sich darauf einrichtet. Das Exekutiv-Komitee der »United Typothetae of America« hat zusammen mit dem Amerikanischen Institut der graphischen Künste Vorkehrungen getroffen, ihre Ausstellungsobjekte an kommerziellen Druckmaschinen, sowie die »fünzig besten Bücher von 1924« zu dieser Ausstellung abzusenden. (In Amerika werden jedes Jahr von einem besonderen Komitee die fünfzig besten Bücher ausgewählt und als solche bekanntgegeben.) In Chicago gaben die Japaner zu Ehren der United Typothetae of America ein großes Essen, wobei u. a. auch der Wunsch nach größerer Zusammenarbeit der amerikanischen Buchdrucker mit

Ihren Fachgenossen im Orient ausgesprochen wurde. Von New York aus begeben sich die japanischen Buchdrucker nach Europa, wo in allen größeren Städten gleichfalls die graphischen Betriebe besucht werden sollen.

Sachverständige im Druckgewerbe. — In Nr. 56 der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« wird an leitender Stelle ein Artikel veröffentlicht, in dem angeregt wird, daß die als beeidete Sachverständige tätigen Buchdruckereibesitzer ihre gemeinnützigen Erfahrungen in der »Zeitschrift« bekanntgeben möchten. Es sei vorteilhaft, wenn die breite Masse der Buchdruckereibesitzer eine Sammlung von gewerbsüblichen Rechtsgrundsätzen erhalten würde, um sie bei vorkommenden Fällen ausnutzen zu können, und zwar bei Unstimmigkeiten mit einem Auftraggeber oder bei Rechtsstreitigkeiten. Es sei aber auch für die kommenden beeideten Sachverständigen von Nutzen, wenn sie in besonders schwierigen Fällen sich durch diese Sammlung darüber unterrichten könnten, welchen Standpunkt in einem ähnlichen Falle ein anderer Sachverständiger eingenommen habe. Mancher Prozeß mit seinem Ärger könnte vermieden werden, wenn der Buchdruckereibesitzer als Waffe eine Sammlung von Gutachten besäße, um sich hieraus mit geeignetem Mißzeug zu versehen. Es wird dann weiter ausgeführt, daß grundsätzlich betont werden müsse, daß niemand, auch der klügste und gewiegteste Fachmann nicht, einer fertigen Druckarbeit ansehen könne, was für Arbeit und wieviel Zeit zu ihrer Herstellung aufgewendet worden sei, wenn er nicht im Besitze der Unterlagen der betreffenden Druckerei wäre. (Das stimmt; aus dieser Tatsache ergeben sich in erster Linie ganz naturgemäß die oft bedeutend abweichenden Druckpreise, denn die Produktionsverhältnisse sind in den einzelnen Druckereien oft grundverschieden und schließen einheitliche Preise schon allein aus diesem Umstande aus.) Die Berechnung einer fertigen Arbeit bedinge Einblick in alle Phasen ihres Vergehens, vom Erscheinen des ersten Manuskriptstückes in dem Druckereikontor an durch sämtliche Einzelgänge hindurch mit ihren vielen Einzelheiten bis zur Ablieferung des letzten Exemplars. Zum Schluß wird gesagt, es sei wünschenswert, daß in Anwaltskreisen die Wertlosigkeit solcher Kontrollofferten für gerichtliche Auseinandersetzungen anerkannt würde. — Die Schriftleitung der vorgenannten »Zeitschrift« schickt diesem Artikel eine Anmerkung voraus, in der unter anderem ausgeführt wird, daß diese Vorschläge begrüßenswert seien; sie verspreche sich von einem Erfahrungsaustausch der Sachverständigen im Buchdruckgewerbe sehr viel. Als Austauschstelle wird die Leipziger Geschäftsstelle des Deutschen Buchdrucker-Vereins im Buchgewerbehaus, wo sich auch das Berechnungsamt dieses Vereins befindet, vorgeschlagen. Es sei zu wünschen, daß sich die Herren Sachverständigen recht zahlreich an der Mitarbeit im angeregten Sinne beteiligten.

Jugenteure im wissenschaftlichen Bibliotheksdienst. — Die Tatsache, daß in den letzten zwölf Jahren im deutschen Sprachgebiet außer zahlreichen Patentschriften ungefähr 25 000 Bücher und 4000 Zeitschriften erschienen sind, die der technisch-industriellen Forschung dienen, zeigt, welchen außerordentlichen Umfang und welche Bedeutung das technische Fachschrifttum in der Gegenwart angenommen hat. Für die deutschen Bibliotheken ergibt sich daraus die Pflicht, ihre technischen Abteilungen mehr als bisher auszubauen, um den von technischer Seite an sie gestellten Anforderungen möglichst gewachsen zu sein. Die Deutsche Bucherei in Leipzig, die die Hauptsammelstelle für das gesamte deutschsprachige Schrifttum seit 1913 ist, hat dieser Entwicklung dadurch Rechnung zu tragen versucht, daß sie seit einiger Zeit drei Diplom-Ingenieure als Anwärter für den wissenschaftlichen Bibliotheksdienst eingestellt hat. Sie hofft, auf diese Weise in der Lage zu sein, der Bearbeitung und Auswertung des technisch-wissenschaftlichen Schrifttums in ausreichender Weise zu dienen. Es ist unseres Wissens dies der erste Fall, in dem Techniker für wissenschaftliche Arbeiten in Buchereien eingestellt worden sind, die nicht ausschließlich das Fachgebiet der Technik umfassen. Wir begrüßen den Anfang, den jetzt die Deutsche Bucherei gemacht hat, und hoffen, daß die anderen großen Bibliotheken Deutschlands diesem Beispiel bald folgen werden. (B.D.B. Nachrichten [Mitteilungen des Vereins Deutscher Ingenieure] Nr. 27 vom 8. Juli 1925.)

Von der Theaterammlung der Wiener Nationalbibliothek. — Die bekanntlich sehr reichhaltige Theaterammlung der Wiener Nationalbibliothek hat dieser Tage eine sehr wertvolle Bereicherung erfahren. Nachdem nämlich schon früher größere Teile dieser für das neuere Theaterleben Wiens sehr bedeutungsvollen Sammlung Hugo Feld in den Besitz der Nationalbibliothek übergegangen waren, hat der Besitzer nunmehr die ganze Sammlung dieser Bibliothek zum Ge-

schent gemacht. Die Sammlung geht auf eine in der Wiener Bühnengeschichte wohlbekannte Persönlichkeit, nämlich den früheren Sekretär des Theaters an der Wien Ludwig Feld zurück, der sich besonders als Librettist der auch in Deutschland viel aufgeführten Operetten »Der Vogelhändler«, »Der Obersteiger«, »Das Modell« einen Namen gemacht und dessen Stück »Die Näherin«, das einst eine Glanzrolle der Geistinger bildete, noch heute gelegentlich aufgeführt wird. Durch seinen Sohn Hugo Feld wurde dann die Sammlung, die insgesamt etwa 10 000 Bildnisse, Bühnenbilder, Briefe usw. von Wiener und anderen Theatergrößen umfaßt, auf den heutigen Umfang gebracht. Sie umfaßt z. B. bei der berühmten Tragödin Charlotte Wolter bald 200 Stück; in ähnlicher Weise sind Girardi, Stella Hohenfels, Sarah Bernhardt, die Duse, die Ristori und andere darin vertreten. Besonders erwähnenswert dürfte sein, daß diese Sammlung als erste auch die Filmschauspieler, und zwar sowohl in- wie ausländische, umfaßt, sodaß hier sicherlich zum ersten Male Hunderte von Aufnahmen der Henny Porten, Asta Nielsen, Charlie Chaplin, Mia May usw. in einer staatlichen Sammlung vereinigt sind. S.

Deutscher Stenographentag. — Der Stenographenbund Sabelberger hält vom 25. bis 28. Juli seinen 12. Bundestag in München ab. Unter anderem wird ein Kiesenwetttschreiben veranstaltet, zu dem sechs staatliche und städtische Schulhäuser vollständig belegt werden müssen.

Verbote im besetzten Gebiet. — Die Rheinlandkommission hat durch Beschluß vom 13. Juli die nachbezeichneten Veröffentlichungen auf die Dauer von drei Monaten, vom 20. Juli 1925 ab, in den besetzten Gebieten verboten: 1. »Deutsche Kraft«, herausgegeben vom Verlag Otto Thiele in Halle (Saale); 2. »S a n s s o u c i e«, herausgegeben in Berlin; 3. »Der alte Dessauer«, herausgegeben in Berlin.

Beschlagnahme Druckschrift. — Auf erhobene Beschwerde hat das Landgericht in Leipzig am 2. Juli 1925 die Beschlagnahme der Nrn. 5 bis 12 des 2. Jahrgangs der im Melord-Verlag Krömer & Co. in Leipzig erschienenen Druckschrift »Regina, das galante Magazin« wegen Unzuchtigkeit verfügt. St A IV 257/25.

Leipzig, 13. Juli 1925. Der Staatsanwalt.
(Deutsches Jahrbuchblatt 27. Jahrg. Nr. 7935 vom 18. Juli 1925.)

Berkehrsnachrichten.

Sperre von Fernsprechan schlüssen. — Aus Teilnehmerkreisen sind Wünsche laut geworden, die Post möge die Sperre von Fernsprechan schlüssen nicht vornehmen, wenn der Teilnehmer mit der Zahlung der Gebühren in Verzug geraten ist. Bei einer Besprechung in der Oberpostdirektion Leipzig mit Vertretern von Handel und Industrie wurde unter anderem auch diese Angelegenheit besprochen. Die Oberpostdirektion Leipzig führt aus: Für das Verhältnis zwischen der Deutschen Reichspost und den Fernsprechteilnehmern ist die Fernsprech-Ordnung vom 21. Juni 1924 bindend, die jedem Teilnehmer in einem Abdruck behändigt worden ist. Diese bestimmt in § 28, Absatz II: »Die Telegraphenverwaltung kann einen Anschluß sperren oder ohne Kündigung aufheben, wenn der Teilnehmer mit der Zahlung der Gebühren im Rückstand bleibt«. . . . Die Ausführungs-vorschriften bestimmen weiter: Der Teilnehmer muß nach der Aufforderung zur Zahlung die fälligen Gebühren binnen einer Woche entrichten. Zahlt er nicht, so ist das Fernsprechamt befugt, den Anschluß zu sperren.

Von dieser Befugnis hat die Verwaltung stets mit Vorsicht Gebrauch gemacht, weil sie sich bewußt ist, daß die Sperre einen schweren Eingriff in die wirtschaftlichen Verhältnisse des Teilnehmers bedeutet und seine finanzielle Stellung schädigen kann. In früheren Jahren wurden sämtliche Zahler vor Ausführung der Sperre zunächst schriftlich gemahnt. Diese Übung ist 1923 beseitigt worden, weil sie der Telegraphenverwaltung hohe Kosten verursachte und einen erheblichen Teil der Gebühren der Postkasse verspätet zufließen ließ, da viele Teilnehmer die Begleichung ihrer Schuld regelmäßig bis zum Eingang der Mahnung hinausshoben. Im Februar 1924 wurde bestimmt, daß der Teilnehmer nach Ablauf der siebentägigen Frist zunächst durch Fernsprecher an die Zahlung erinnert, und daß die Sperre erst drei Tage darnach verhängt werden sollte. Leider ist aber der mit der fernmündlichen Mahnung erstrebte Zweck: Gewöhnung der Teilnehmer an pünktliche Zahlung, nicht erreicht worden, vielmehr hat ein Teil der Teilnehmer die fernmündliche Benachrichtigung regelmäßig abgewartet und geglaubt, auf die vorherige Erinnerung durch Fernsprecher gewissermaßen einen Anspruch zu haben.

Dies hatte dahin geführt, daß z. B. beim Fernamt Leipzig täglich 2-3 Beamtinnen nur mit der Mahnung von 3-400 Teilnehmern beschäftigt waren.

Seit dem 1. Januar d. J. werden daher die Anschlüsse der Teilnehmer, die in den vorhergegangenen 12 Monaten (vom Oktober 1924 an gerechnet) wegen Zahlungssäumigkeit dreimal haben erinnert werden müssen, im vierten und weiteren Falle von Zahlungssäumigkeit gesperrt, ohne daß die Inhaber vorher an die Bezahlung erinnert werden.

Die Berechnung der siebentägigen Zahlungsfrist erfolgt in der Weise, daß der Absendungsstag nicht mitgerechnet und nach Ablauf der siebentägigen Frist noch zwei Tage gewartet wird, ob der Betrag etwa am letzten Tage im Postschekwege überwiesen worden ist und erst am achten Tage zur Gutschrift gelangt.

Durch die Einrichtung der fernmündlichen Zahlungsaufforderung und der Sperrankündigung vor Ausführung der Anschlußsperrung dürfte die Handhabung des Einziehungsverfahrens allen billigen Ansprüchen Rechnung tragen.

Ursprungszeugnisse für Postpakete nach der Türkei. — Es wurde angenommen, daß bei Fehlen der Ursprungszeugnisse bei Versendung von Postpaketen nach der Türkei von dem Empfänger ein höherer Zollsatz als der im Tarif vorgesehene erhoben wird.

Personalnachrichten.

Verleihung des Ehrendoktors. — Die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Königsberg hat anlässlich der Tagung des Vereins Deutscher Zeitungsverleger dem Rektor der ostpreussischen Presse, Chefredakteur Alexander Wynelen, die Würde eines Dr. rer. pol. ehrenhalber verliehen.

Gestorben:

am 13. Juli in Emmendingen infolge eines Unglücksfalles der Buchhändler Paul Fleischer aus Mannheim, der dort eine Buch- und Zeitschriftenhandlung betrieben hat.

ferner:

am 27. Juni, wie wir erst jetzt erfahren, Fräulein Anna Daniels, eine langjährige Mitarbeiterin der Fa. Conrad Klotz in Hamburg.

Seit 23 Jahren bei dieser Firma tätig, war sie dem schöngeistig interessierten Kundentum eine geschickte und feinsinnige Beraterin.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Warum das Sortiment versagt.

Eine beliebte Klage, die man jetzt allenthalben vom Verlag zu hören bekommt, ist, daß das Sortiment im Vertrieb von Neuigkeiten »versagt«. Dabei bedingt der Verlag aber nicht, daß es für den Sortimenter überhaupt unmöglich ist, die ungeheure Überproduktion aufzunehmen.

Im Verlage von Julius Beltz in Langensalza sind soeben »Bestimmungen über die Mittelschulen in Preußen« erschienen. Der Sortimenter, der da glaubt, hiervon einige Exemplare bestimmt absetzen zu können, wird sich sehr enttäuscht sehen.

Der Verlag bekommt es jetzt schon am eigenen Leibe zu spüren, wohin diese Umgehung des Sortiments führt. Von den Leitern aller Schulen und auch von Rechtsanwältin wird mir geklagt, daß sich ganze Stöße von unverlangten Zusendungen seitens der Verleger anhäufen.

Erinnert amtliche Festen-Rates.

Table with columns for location, amount, and date (am: 21. Juli, am: 22. Juli 1925). Rows list various countries like Holland, Belgien, Dänemark, etc.

selbst in Mitleidenschaft gezogen würde, könnte es schadensfroh als unbeteiligter Dritter zusehen, wie die Verleger sich gegenseitig totzumachen versuchen. Es wird Zeit, daß der Verlag zu der Einsicht kommt, daß Verlag und Sortiment aufeinander angewiesen sind, und daß der Vertrieb durch das Sortiment billiger und bei verständigem Handinhandarbeiten auch erfolgreicher ist. Die Verhältnisse liegen heute so, daß der Sortimenter eher einzelne Verleger entbehren, als daß der Verlag auf die Mitarbeit des Sortiments verzichten kann.

Salberstadt.

Rudolf Schönherr.

Antwort.

Die Lehrpläne waren gedruckt und sollten auf dem üblichen Wege im Buchhandel erscheinen. Da wurde bekannt, daß von einem Lehrerverband der Lehrplan zu einem Preis herausgebracht würde, der jede Konkurrenz ausschloß. Um nicht auf der Auflage sitzen zu bleiben und der Konkurrenz zu begegnen, mußte schnell gehandelt werden. Es wurde deshalb der sonst bei mir durchaus ungewöhnliche Schritt getan. Eine Schädigung des Sortiments liegt nicht vor, da allen Firmen, mit denen ich in laufender Verbindung stehe, der übliche Rabatt auf die verkauften Lehrpläne in ihrer Stadt gutgeschrieben wird. Im übrigen ist hinreichend bekannt, daß ich den Buchhandlungen, die sich besonders für meinen Verlag verwenden, weitestgehend durch Staffellarabatte entgegenkomme.

Vangensalza, den 15. Juli 1925.

Julius Veltz.

Mitteilungen über die künftigen Sommerakademien des Jungbuchhandels.

I. Prerow an der Ostsee (16.—31. August).

Leitung Fritz Klatt.

Die Anmeldungen sind geschlossen. Teilnehmerzahl 22. Ein zweiter Kurs findet nicht statt, sondern die Überzähligen werden nach Gudensberg oder Bad Boll überwiesen. Als zweiter Leiter wurde der Soziologe Dr. Mirzeler, ein Schüler von Professor Rosenstock, gewonnen. Die Leitung der Gymnastik übernimmt wie in Dreißigacker Martin Gleisner. Das Programm der Vorträge und Arbeitsgemeinschaften wurde bereits früher (Nr. 116) im »Börsenblatt« veröffentlicht. Die dort genannten Themen erweitern sich noch nach der Soziologie hin durch den Zutritt von Dr. Mirzeler. Die buchhändlerischen Fachvorträge übernehmen zum Teil dieselben Herren wie in Dreißigacker. Es sind aber dringend weitere Kräfte erwünscht; ich richte an die Herren Chefs, zumal in Norddeutschland, die dringende Bitte, sich für einen Fachvortrag zur Verfügung zu stellen und dann gleich ein paar Tage die Akademie mitzumachen. Es ist für Ältere durchaus erfrischend und förderlich, sich mit der Jugend abzugeben.

II. Gudensberg bei Kassel (6.—16. September).

Leitung Dr. Walter Koch.

Die bisherigen Anmeldungen betragen erst 16. Es ist dringend erwünscht, daß sich weitere Teilnehmer, zumal aus der Provinz Sachsen und Thüringen, melden. Infolge seiner Sammlung können den Angestellten in den Buchhandlungen dieses Provinzialverbandes in größerem Maße Freistellen zugesichert werden.

Gudensberg liegt zwei Stunden von Kassel im hessischen Bergland und kann über die Bahnstation Gifte von dort aus leicht erreicht werden. Der Leiter gehört der Quänerbewegung an und ist auch Leiter der Kasseler Volkshochschule. Wie die Leiter von Dreißigacker ist er ein dem Leben zugewandter Mensch von großer persönlicher Wärme. Als zweiter Leiter tritt Dr. Waas zur Seite mit seinen Erfahrungen im volkstümlichen Bücherereiwesen und Buchfragen, die seine Arbeit aber mehr unter die Fachvorträge eingliedern.

Für die Arbeitsgemeinschaften sind vorläufig folgende Themen in Aussicht genommen:

1. Die Geisteslage der Gegenwart als Bildungs-, soziales und religiöses Problem.
2. Die Entwicklung der Menschheit auf Grund eines geschichtlichen Verständnisses.
3. Persönlichkeit und Gemeinschaft. Eine Erziehungsfrage.
4. Der Weg zu einer Volksgemeinschaft.
5. Fragen der Kunstbetrachtung und künstlerischen Gestaltung.

Vorschläge zu weiteren Themen werden von den Teilnehmern noch eingefordert.

Die Gymnastik (Lohelandsystem), Atemübungen, Zeichenübungen und musikalische Übungen übernimmt Frau Dr. Koch. Wahrscheinlich wird auch Professor Fritz Kuhmann über seine neue Schreibmethode Übungen abhalten.

Der Pensionspreis beträgt täglich 4 Mark.

Anmeldungen sind an Eugen Diederichs Verlag in Jena erbeten!

III. Sommerakademie in Bad Boll bei Göppingen (6.—13. September). Leitung Direktor Bäuerle.

Bäuerle ist der Leiter der schwäbischen Volkshochschule in Großdenkendorf und ist in seinem Wesen ganz Schwabe. Er hat ein treffliches, aussichtsreiches Programm der Vorträge, an die sich Arbeitsgemeinschaften anschließen werden, aufgestellt:

1. Prof. Dr. Pfeleiderer, Stuttgart: Das Gesicht der Zeit.
2. Direktor Th. Bäuerle, Stuttgart: Der heutige Mensch, seine geistige Lage und sein Verhältnis zum Buch.
3. Studienrat Fritz Kaufmann, Pfullingen: Das lebendige und das tote Wort.
4. Studienassessor Wanner, Stuttgart: Aus der Werkstatt des Schriftstellers.
5. Prof. Otto Wilhelm, Eßlingen: Das Buch und seine Beziehung zu Kultur, Volk und Mensch (mit besonderer Berücksichtigung des schwäbischen Schrifttums).
6. Direktor Th. Bäuerle, Stuttgart, und ein Buchhändler: Die Berufsethik des Buchhändlers.

Der Pensionspreis beträgt 4.50 Mark täglich. Bisher sind erst zwei Anmeldungen eingelaufen. Ich möchte den Versuch machen, bei dieser Akademie sämtlichen Teilnehmern aus Süddeutschland die Reisekosten 3. Klasse zu ersetzen und keine Freiplätze von mir aus zu bewilligen. Das mögen dann eventuell die eigenen Chefs tun.

Es werden dann noch eine Reihe spezieller Fachvorträge gehalten werden, musikalische Abendfeiern und anderes. Die gymnastische Leitung wird wieder Martin Gleisner übernehmen.

Ich bitte dringend um tatkräftiges Interesse bei dem süddeutschen Buchhandel seitens der Chefs und Gehilfenschaft. Sollte sich nicht wenigstens in Stuttgart ein Kollege finden, der einen Fachvortrag übernimmt? In Stuttgart, dem führenden Mittelpunkt der schwäbischen Intelligenz!

Anmeldungen sind an Eugen Diederichs Verlag in Jena erbeten!

Eugen Diederichs.

Deutschösterreichische Reisevereinigung „Nord-Süd“.

Allen Kollegen, die wirklich genussreiche Reisen machen wollen, rate ich dringend, die Mitgliedschaft der Deutschösterreichischen Reisevereinigung »Nord-Süd« zu erwerben. Der Mitgliedsbeitrag innerhalb der deutschösterreichischen Postunion ist 6 Goldmark, in anderen Ländern 7 Goldmark. Einzahlung auf Postcheckkonto der Süddeutschen- und Heimstättenbank A.-G. Graz-Berlin Nr. 122 528 für Reisevereinigung (Gemeinnütziges Unternehmen). Sitz Graz, Steiermark, Radetzkystr. 1. Zweck dieser Vereinigung ist die Förderung des reichsdeutschen Reiseverkehrs nach Deutschösterreich aus kulturellen, wirtschaftlichen und nationalen Gründen. Es erfolgt Auskunft durch ehrenamtliche Vertrauensmänner über alle für den Reiseverkehr wichtigen Orte Deutschösterreichs. Die Mitglieder erhalten deren Verzeichnis, ferner Nachweis geeigneter Gasthäuser und Pensionen. Ein periodisch erscheinendes illustriertes Blatt mit Schilderung von Land und Leuten, wichtigen Verkehrsnachrichten, Winken und Ratschlägen für Reiseprogramme, Gaststättenanzeigen usw. wird jedem Mitglied geliefert. Je mehr Mitglieder sich anschließen, desto mehr Vergünstigungen können geboten werden.

Wer das schöne Deutschösterreich mit seinen Wäldern, Seen, Hochalpen, wer das fröhliche, herzenswarmer und liederreiche lerndeutsche Volk der österreichischen Donau- und Alpenländer kennen lernen will, der trete der Deutschösterreichischen Reisevereinigung »Nord-Süd« bei, er erschließt sich viel Schönes und tut damit eine deutsche Tat.

Zzt. Millstatt a. See, Kärnten, im Juli 1925.

Theodor Weicher.

Adressengesuch.

Die Herren Kollegen, die die jetzigen Adressen der Firmen Rich. Alb. Göpfert und Louis M. E. Grabner, früher in Königsberg (Pr.), kennen, werden gebeten, diese uns gegen Erstattung der Unkosten freundlichst anzugeben.

Berlin, Belle-Alliancepl. 8.

Almanach-Kunstverlag A.-G.

Anfrage.

Wer verlegt das Bild »Hurra, die Knödel kommen!« Angebote an die Redaktion des Börsenblattes erbeten.

Ein Ehrenbuch für das deutsche Volk!

Nicht zu verwechseln mit dem Fridericus-Kalender des Herrn R. Vesper im Verlag Deutsche Scholle!



Auf 1/4 verkleinerte Abbild. des Umschlagtitels in Vierfarbendruck

Am 25. Juli erscheint:

Z

KALENDER FRIEDRICHS DES GROSSEN (FRIDERICUS REX)

Ein Almanach für das Jahr 1926, in dem „Deutsche Art treu gewahrt“. Ein Jahrbuch für die vaterländischen Verbände u. Vereine, insbesondere für jede echt deutsche Familie

Herausgeber: **Hermann Oesterwitz**

Den Blick zurück
Und heiligen Schwur
Den Vätern in die Erde
„Deutsch wollen wir bleiben
So wie sie
In Glück und in Beschwerde“

Den Blick voraus
In dem Entschluss:
„Wir werden alle Güter
Die uns der Väter Schar ver-
erbt
Bewahren als starke Hüter!“

➔ **Ladenpreis M. 1.40, bar 90 Pf.**
2 Probeexemplare für M. 1.60 ➔

➔ Lassen Sie sich dieses Jahrbuch zur Probe kommen, eine Durchsicht wird Sie sofort zu größerer Nachbestellung veranlassen. — **Massenabsatz!** —

Von vaterländischen Verbänden den Mitgliedern empfohlen. Reichswehr, Reichsmarine, Kriegervereine, Schüler höh. Lehranst. sichere Abnehmer!

Hier nur 2 Urteile von vielen (ein Buchhändler, ein Schulmann):

Ihr Fridericus-rex-Kalender gefällt mir außerordentlich! Eine wunderbare Stoffzusammenstellung. Ich werde ganz energisch für diesen Kalender eintreten.
Vaterland-Verlag G. m. b. H., Curt Beyer, Pforzheim.

Es ist ein gutes Zeichen deutscher Art, daß man immer mehr beginnt, sich auf die großen Zeiten der Vergangenheit zu besinnen, sich bei den Männern Rat zu holen, die es verstanden haben, den deutschen Namen zu hohen Ehren zu bringen. Dazu gehört auch Friedrich der Große, der ein Staatsgefühl im Volke hervorrief, wie es heute noch nicht wieder vorhanden ist, trotzdem es jedem Deutschen verfassungsgemäß zur Pflicht gemacht wird, sich des Staatsgedankens anzunehmen. Der vorliegende Kalender Friedrichs des Großen versteht es, die Fäden von damals nach jetzt vom großen Erleben des 18. Jahrhunderts in unsere Zeit der deutschen Schmach zu spinnen. Er will ein Jahrbuch sein, in dem deutsche Art treu gewahrt bleibt, und schon ein flüchtiger Blick in den umfangreichen Kalender beweist, wie dieses Ziel erreicht ist. In 132 großen Seiten finden wir so viele wertvolle Beiträge der besten deutschen Männer und Schriftsteller, daß es unmöglich ist, sie hier alle einzeln aufzuzählen. Da spricht der Staatsmann neben dem Verwaltungsbeamten, der Schlachtendenker neben dem einfachen Soldaten, der Dichter neben dem Wissenschaftler, kurz, alle kommen hier zu Worte und machen den Inhalt des neuen Jahrbuches, das sich Kalender Friedrichs des Großen nennt, zu einem reichen Quell lebendigen deutschen Wassers. Der Kalender stellt sich bewußt in die vaterländische Bewegung hinein und will wecken und anregen, will aufrütteln und aufklären. Er will zeigen, wie wir ins Elend geraten sind und wie wir wieder aus der Tiefe der Schmach aufsteigen können zu jenen Höhen, die der Namensgeber des Kalenders vorgezeichnet hat. Mit gutem Geschmack und mit viel Verständnis sind aus den verschiedensten Schriften Merkworte und Kraftworte über Vaterlandsliebe und Vaterlandstreue, sind Weckrufe ausgewählt, ist die Schönheit der deutschen Heimat geschildert usw. . . . Die vielen trefflichen Abbildungen erhöhen den Reiz des wechselvollen und doch wieder wie mit einem roten Faden zusammengehaltenen Inhalts und machen den Kalender zu einem Nachschlagebuch, das man immer wieder gern zur Hand nehmen und an dem man sich Trost in dieser unruhigen Zeit holen kann. Und besonders hervorgehoben mag noch sein: die mustergültige Ausstattung, wie man sie bei Kalendern sonst nicht findet, eine typographisch hervorragende Leistung, geziert durch das Vollbild von Menzel, Friedrich der Große, und 4 Kunstbeilagen, Hermannsdenkmal, Völkerschlacht-, Bismarck- und Kaiserdenkmal. Alles in allem ein vaterländisches Ehrenbuch für das deutsche Volk, das die weiteste Verbreitung verdient.

K. Wehrhan, Rektor der Volta-Mittelschule, Frankfurt a. M.

VERLAG DEUTSCHE BAUSTEINE, LEIPZIG

R. v. Decker's Verlag · G. Schenk
Berlin SW 19

**Hochwichtige Neuerscheinung für die
See- und Luftfahrt!**

Erdmagnetische Karten

Nach dem neuesten Stande bearbeitet in der
Deutschen Seewarte

Preis: 2.50 / Bezugsbedingungen: 30% u. Partie 11/10

1. Linien gleicher magnetischer Inklination.
2. Linien gleicher magnetischer Horizontal-Intensität.
3. Linien gleicher Mißweisung.
4. Linien gleicher jährlicher Änderung der Mißweisung.

Nach fünfjähriger mühevoller Arbeit ist es dem Herrn Regierungsrat Dr. Burath an der Deutschen Seewarte gelungen, erdmagnetische Karten für das Jahr 1925 aufzustellen. Jahre hat es gedauert, bis die Angaben von sämtlichen Ozeanen gesammelt waren, die als Unterlage für diese Karten erforderlich waren.

Die Schiffe sämtlicher Herren Länder haben sich an dieser Arbeit internationaler Bedeutung beteiligt. Nur der Fachmann kennt die Schwierigkeiten, mit denen der Wissenschaftler bei diesen Gelegenheiten zu kämpfen hat; daher sind 5 Jahre für die Vollendung dieses Werkes verhältnismäßig noch kurz bemessen.

Die Karten sind für die praktische Navigation der See- und Luftfahrt von einschneidender Bedeutung. Die Karte 1 mit den Linien gleicher Inklination und die Karte 2 mit den Linien gleicher Horizontal-Intensität liefern die Angaben zur Berechnung der Fehlwinkel-Komponenten bei Magnet-Kompassen. Nur auf Grund dieser Komponenten ist eine sachgemäße Kompensation der Magnet-Kompaße möglich. Ferner geben die Karten Unterlagen zu einer genauen Deviationskontrolle, die für den Seefahrer, der auf den Magnetkompaß angewiesen ist, unerlässlich ist.

Als wichtigste Karte ist Karte 3 anzusehen, auf Grund deren man die Mißweisung für jeden Ort der Erde feststellen kann. Als erforderliche Ergänzung hierzu ist die Karte 4 anzusehen, denn diese gibt an, um wieviel sich die Mißweisung jährlich ändert. Auf den entnommenen Wert der Karte 3 wäre dann in jedem Fall die entsprechende Verbesserung für das Jahr 1925 anzuwenden.

Außer dieser überragenden Bedeutung für die See- und Luftfahrt überhaupt haben die Karten großen Wert für die Geophysik und für den allgemeinen Physik- und Erdkunde-Unterricht der höheren Lehranstalten.

Wie weisen darauf hin, daß die „Erdmagnetischen Karten“ unseren beiden bekannten nautischen Werken kostenfrei beigelegt sind:

- 1) **Domke-Canin, Nautische Tafeln**. Herausgegeben von D. Canin, Seefahrtslehrer i. R. 13. Auflage der Nautischen Tafeln von F. Domke. Mit Genehmigung des Preussischen Ministeriums für Handel u. Gewerbe. 1923. Preis 9.— (30%)
- 2) **Albrecht-Vierow, Lehrbuch der Navigation und ihrer mathematischen Hilfswissenschaften**. Erste Auflage. Vollständig umgearbeitet von Dr. B. Soeken, Oberseefahrtschuldirektor in Altona und von H. Janssen, Seefahrtschuldirektor in Leer. Mit Genehmigung des Herren Ministers für Handel und Gewerbe. Erscheint im August.

Berlin SW 19 R. v. Decker's Verlag
G. Schenk

ULRICO HOEPLI
EDITORE LIBRAIO DELLA REAL CASA
MILANO — Galleria De-Cristoforis, 59—65

CATALOGUE D'UNE COLLECTION D'ANCIENS LIVRES A FIGURES ITALIENS

APPARTENANT A
TAMMARO DE MARINIS

PRÉFACE
DE
SEYMOUR DE RICCI

Schöner Quartband auf Velinpapier, XXX, 94 Seiten Text und 277 Tafeln, die hervorragendsten Stücke der Sammlung darstellend, einige Tafeln in rot und schwarz gedruckt, die erste Seite der Nr. 144 ist in farbigem Faksimile wiedergegeben.

Die Auflage beträgt 440 nummerierte Exemplare, die Nummern 1—40 kommen nicht in den Handel.

Preis Lire ital. 850.—

Zahlbar durch Scheck auf irgendeine Bank in Italien, adressiert an Herrn Ulr. Hoepli, Galleria De Cristoforis, Milano. — Kosten für Zusendung u. Verpackung inbegriffen.

Der Kupferstich des XV. Jahrhunderts stellt zweifellos eine der bemerkenswertesten Erscheinungen des Glanzes der Kunst Italiens zu jener Zeit dar, und nicht selten erreicht er einen Grad, der ihn den besten Werken der Malerei vergleichbar macht. Diese graphische Produktion tritt nun weniger in Einzelblättern, als in „illustrierten Büchern“ auf, deren Studium sich seit einigen Jahrzehnten Fachgelehrte wie Kristeller oder hervorragende Sammler wie der Prince d'Essling gewidmet haben. In Italien hat einer der kundigsten Sammler, Tammaro De Marinis in Neapel, selbst lange Jahre in Florenz unter eigener Firma, mit Liebe, Geduld und Geldaufwand im Laufe des letzten Vierteljahrhunderts eine Reihe von italienischen Büchern mit Kupferstichen zusammengebracht, in der die ausgefallensten Seltenheiten, gar nicht, wenig oder nur in einem einzigen Exemplar bekannt, in Überfülle vorhanden sind. Ein Katalog über diese wunderbare Sammlung stellt folglich ein organisches und vollständiges Bild der Werke dieses Kunstzweiges dar; technisch vollendete Wiedergaben gestatten außerdem die Würdigung aller Eigenschaften der Originale. Man findet die berühmtesten Kupferstichwerke Italiens aus dem XV. Jahrhundert wieder, darunter das überhaupt erste mit in Kupfer gestochenen Bildern, den äußerst seltenen „Monte Sancto di Dio“ von 1477. Von den 233 Bänden, aus denen sich die Sammlung zusammensetzt, sind mehr als 20 Unica von höchster Wichtigkeit, bis zum heutigen Tage auch den Fachgelehrten unbekannt. Die wissenschaftliche Sorgfalt, mit welcher der Katalog redigiert ist, und die Fülle der Reproduktionen auf 277 Tafeln (mit wenigen Ausnahmen in der Größe der Originale) machen das Werk zu einem ikonographischen Dokument zur Geschichte dieser Kunstform und zu einem bibliophilen Nachschlagebuch, das seinen Platz neben denjenigen des Prince d'Essling und des Prof. Kristeller finden wird, sowie neben den Katalogen der Sammlungen Pierpont Morgan und Dyson Perrins, weil es zu allen die Ergänzung bildet.